



EINWOHNERGEMEINDE

# Geschäftsberichte 2019

Einwohnerratsgeschäfte  
Gemeinderat  
Geschäftsleitung  
Bereiche

---

Schulrat Primarstufe  
Schulrat Musikschule

---

Sozialhilfebehörde

---

Wahlbüro

---



# Inhalt

## Geschäftsberichte 2019 Einwohnergemeinde Allschwil

	Seite
<b>Einwohnerratsgeschäfte</b>	<b>5</b>
Berichte an den Einwohnerrat	5
Pendente Vorstösse des Einwohnerrats	6
Eingereichte, noch nicht überwiesene Motionen und Postulate	12
Beantwortung von Interpellationen	13
Eingereichte, noch nicht beantwortete Interpellationen	13
<b>Volksbegehren</b>	<b>14</b>
<b>Gemeinderat</b>	<b>15</b>
Nicole Nüssli-Kaiser, Gemeindepräsidentin	17
Franz Vogt, Vizepräsident	19
Philippe Hofmann, Gemeinderat	21
Roman Klauser, Gemeinderat	23
Christoph Morat, Gemeinderat	25
Thomas Pfaff, Gemeinderat (bis 31. Oktober 2019)	27
Robert Vogt, Gemeinderat	29
<b>Leitbild «Zukunft Allschwil»</b>	<b>31</b>
<b>Vernehmlassungen</b>	<b>33</b>
<b>Geschäftsleitung Gemeindeverwaltung</b>	<b>35</b>
Patrick Dill, Leiter Gemeindeverwaltung	35
<b>Bereiche</b>	<b>39</b>
Verwaltungsführung	39
Bau – Raumplanung – Umwelt	43
Bildung – Erziehung – Kultur	51
Sicherheit - Einwohnerdienste – Steuern	57
Finanzen – Informatik – Personal	63
Soziale Dienste – Gesundheit	65
<b>Stellenetat</b>	<b>70</b>
<b>Allschwil in Zahlen</b>	<b>71</b>

# Inhalt

Geschäftsberichte 2019  
Einwohnergemeinde Allschwil

---

Schulrat Primarstufe	Seite 73
Schulrat Musikschule	75

---

Sozialhilfebehörde	77
--------------------	----

---

Wahlbüro	79
Bericht	79
Abstimmungsergebnisse	80

---

Anträge	82
---------	----

---

# Einwohnerratsgeschäfte

---

## BERICHTE AN DEN EINWOHNERRAT

Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr dem Einwohnerrat die nachstehenden Geschäfte zur Beratung und Beschlussfassung unterbreitet:

- Abrechnung für den Neubau der Schule Gartenhof mit Sportplatzenerweiterung Im Brüel, Geschäft 4099C
- Sondervorlage Einführung ICT an Kindergärten und Primarschulen Allschwil, Geschäft 4147A
- Räumliches Entwicklungskonzept Allschwil 2035 – Abrechnung, Geschäft 4271C
- Teilrevision Friedhof- und Bestattungsreglement, Geschäft 4386
- Stiftung Tagesheime Allschwil STA – Ablösung der Leistungsvereinbarung, Geschäft 4392
- Sondervorlage: Anpassung des Reglements über die Gemeindebeiträge an die schulergänzenden Betreuungsangebote der Gemeinde Allschwil vom 27. Oktober 2010, Geschäft 4428
- Rechnung 2018, Geschäft 4430
- Geschäftsberichte 2018, Geschäft 4431
- Quartierplanung «Sturzenegger», Geschäft 4476
- Abschlussbericht Projekt EVA – Entwicklung Verwaltung Allschwil, Geschäft 4477
- Anschaffung von ICT-Geräten an der Primarstufe Allschwil, Geschäft 4478
- Umgestaltung Lindenplatz, Geschäft 4479
- Verein Region Leimental Plus – Gründung und Beitritt, Geschäft 4480
- Aufgaben- und Finanzplan 2020 – 2024, Geschäft 4481
- Budget 2020, Geschäft 4482

# Einwohnerratsgeschäfte

---

## PENDENTE VORSTÖSSE DES EINWOHNERRATS

Gestützt auf § 45 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates unterbreitete der Gemeinderat nachstehende Zwischenberichte:

### UMGESTALTUNG DES ALLSCHWILER DORFPLATZES

❖ *Geschäft 3914; Motion, Mathilde Oppliger, CVP, vom 15.12.2009*

Am 5. Dezember 2018 hat der Einwohnerrat dem Projektierungskredit zur Neugestaltung des Dorfplatzes unter Berücksichtigung allfälliger Möglichkeiten zur Verkehrsentlastung (MIV und ÖV) zugestimmt. Als Grundlage für mögliche Umgestaltungsmassnahmen dient das Räumliche Entwicklungskonzept Allschwil 2035 (REK), das der Einwohnerrat am 12. Juni 2018 zur Kenntnis genommen hat. Die Planung ist abhängig von den laufenden Untersuchungen des Kantons Basel-Landschaft zur Verbesserung der Siedlungsverträglichkeit der Verkehrsführung am Dorfplatz, die derzeit noch nicht vorliegt. Beabsichtigt ist, mit der Planung im Jahr 2020 zu beginnen.

### TRANSPARENZ IM STELLENPLAN

❖ *Geschäft 4213, Motion, Matthias Häuptli und Jérôme Mollat, GLP, vom 12.11.2014*

Am 10. Februar 2015 nahm der Gemeinderat mündlich Stellung und empfahl, die Motion entgegenzunehmen. Die Motion von Matthias Häuptli, Jérôme Mollat und Jacqueline Misslin, GLP/BDP-Fraktion, vom 12. November 2014, betreffend Transparenz im Stellenplan, wurde an der Einwohnerratssitzung vom 10. Februar 2015 ohne Gegenstimme überwiesen.

Die Motion verlangt, dass der Gemeinderat dem Einwohnerrat jährlich einen Bericht über die Veränderungen des Stellenplans des Verwaltungs- und Betriebspersonals gegenüber dem Vorjahr und deren Gründe erstattet. Die rechtliche Grundlage soll eine Abänderung des Personal- und Besoldungsreglements (PBR) schaffen.

Von September 2015 bis April 2016 wurde in mehreren verwaltungsinternen Sitzungen eine Teilrevision des Personal- und Besoldungsreglements vorbereitet, wobei auch diese Motion einbezogen wurde. Die Weiterbearbeitung dieses Projekts wurde dann aber sistiert, nachdem die Reorganisation der Gemeindeverwaltung in Angriff genommen und deren Ergebnis für die Weiterbearbeitung der Motion einbezogen werden sollten. Im Januar 2019 wurde das Projekt Revision Personal- und Besoldungsreglement wieder aufgenommen. Ein Vorziehen der Motion mit einer Anpassung des PBR während des laufenden Revisionsprojekts erachtet der Gemeinderat als nicht zielführend. Die Motion betreffend Transparenz im Stellenplan wird – wie von Anfang an vorgesehen – im Rahmen der Revision des Personal- und Besoldungsreglements behandelt. Bis dahin wird der Gemeinderat aber die Transparenz im Stellenplan bereits in der Berichtserstattung zum Budget sowie im Geschäftsbericht gewährleisten. Im Sinne der Motion werden die Veränderungen des Stellenplans zum Vorjahr aufgezeigt und die Veränderungen begründet.

### INTEGRATIONSKONZEPT

❖ *Geschäft 4295, Motion, Bruno Gadola, SP vom 18.5.2016*

Die Motion wurde anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 14. September 2016 behandelt und überwiesen. Anlässlich seiner Sitzung vom 11. Januar 2017 hat der Gemeinderat die Teilnahme am Projekt Communis entschieden und im Oktober 2017 wurde das Projekt gestartet. Unter der Leitung der Fachstelle Integration des Kantons wurde ein Gemeindeportrait erarbeitet und mögliche Integrationsmassnahmen entwickelt. Die Umsetzung der Massnahmen wurde vom Gemeinderat im Rahmen der Entwicklung und Priorisierung der Leitbildmassnahmen geprüft und entschieden, sie zurückzustellen.

### ÜBERPRÜFUNG DER GEMEINDEEIGENEN ORGANISATION DER TAGESFAMILIEN

❖ *Geschäft 4300, Postulat, Andreas Bärtsch, FDP, vom 14.6.2016*

Das Postulat wurde an der Einwohnerratssitzung vom 14. September 2016 zur Beantwortung überwiesen. Das Postulat sieht vor, dass in den Jahren 2018 und 2020 die aktuelle Organisationsform der Tagesfamilien in Allschwil überprüft, mit anderen Tagesfamilienorganisationen verglichen und jeweils im Mai des Folgejahres berich-

tet wird. Es war vorgesehen, zur Erstellung des Berichts zur Postulatsbeantwortung die aktuellen Zahlen zur familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung aus dem neusten Familienbericht des Kantons zu verwenden. Dieser enthält jeweils u.a. auch Datenmaterial zu Angebot, Nutzung und Kosten der Tagesfamilien im Kanton Basel-Landschaft. Der Familienbericht wurde ursprünglich für Anfang 2019 vom Kanton in Aussicht gestellt. Da dieser im Sommer 2019 noch nicht vorlag, wurde auf die Zahlen aus dem Familienbericht verzichtet und die für den Vergleich zwischen den gemeindeeigenen Tagesfamilien und anderen Tagesfamilienorganisationen benötigten Zahlen und Daten anderweitig zu beschaffen versucht. Der Bericht zur Beantwortung des Postulats wird voraussichtlich für die Februarsitzung 2020 traktandiert werden können.

#### BESCHAFFUNGSSTRATEGIE DER GEMEINDE ALLSCHWIL

❖ *Geschäft 4321, Postulat, Roman Hintermeister-Goop, FDP, vom 9.12.2016*

In der Einwohnerratssitzung vom 18. Oktober 2017 wurde beschlossen, das Postulat zu überweisen. Im Rahmen des Projekts Entwicklung Verwaltung Allschwil (EVA) hat der Gemeinderat innerhalb des Teilprojekts «Neuausrichtung der Gemeinderatsarbeit» zusammen mit der Verwaltung auf das Leitbild ausgerichtete Massnahmen entwickelt. Unter diesen Massnahmen ist auch die Entwicklung einer Beschaffungsstrategie. Alle aus dem Leitbild resultierenden Massnahmen wurden bezüglich ihrer Wichtigkeit und Dringlichkeit durch den Gemeinderat bewertet, respektive für die Mehrjahresplanung priorisiert. Der Gemeinderat sieht die Erarbeitung der Beschaffungsstrategie im Jahr 2021 vor (wird zusammen mit Geschäft 4365, Postulat «Beschaffungswesen in den Schulen der Gemeinde Allschwil», behandelt).

#### MIETZINSZUSCHÜSSE IN ALLSCHWIL

❖ *Geschäft 4342, Motion, Patrick Lautenschlager und Niklaus Morat, SP, vom 19.6.2017*

Die Motion wurde an der Einwohnerratssitzung vom 18. Oktober 2017 an den Gemeinderat überwiesen. Die Erarbeitung oder Revision von Reglementen erfordern aufgrund der diversen politischen und juristischen Verfahrensschritte in der Regel Zeiträume von deutlich über einem Jahr. Entsprechend kann die Frist von sechs Monaten bei dieser Motion nicht eingehalten werden. Aktuell liegt der Reglementsentwurf vor und nach der Prüfung durch den Gemeinderat wird er dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Das Geschäft wird im Einwohnerrat voraussichtlich im ersten Halbjahr 2020 traktandiert werden.

#### SUPPORT FÜR GEMEINSCHAFTSBILDUNG (IN DER ZIVILGESELLSCHAFT)

❖ *Geschäft 4348, Postulat, Ueli Keller, Grüne, vom 5.9.2017*

Das Postulat wurde an der Einwohnerratssitzung vom 24. Januar 2018 zur Beantwortung überwiesen. Das Geschäft steht in engem Zusammenhang mit dem Geschäft 4377 «Motion betr. Reglement Unterstützungsbeiträge im Bereich Kultur, Jugend und Sport». Gemäss Zeitplan wird der Gemeinderat im zweiten Halbjahr 2020 den Entwurf eines Reglements Unterstützungsbeiträge vorlegen und in diesem Zusammenhang das Postulat beantworten.

#### STRATEGISCHE ZIELE 18/28 DES GEMEINDERATES FÜR DEN BEREICH ALTERSBETREUUNG IN ALLSCHWIL

❖ *Geschäft 4358, Postulat, Andreas Bärtsch, FDP, vom 17.10.2017*

Die Beantwortung wurde überwiesen. Aktuell schliessen sich die drei Gemeinden Allschwil, Binningen und Schönenbuch gemäss neuem Altersbetreuungs- und Pflegegesetz zur Versorgungsregion ABS zusammen. Die Grundsatzentscheide sind erfolgt und es wird an der geeigneten Rechtsform gearbeitet. Vorgesehen ist, die strategischen Ziele ab 2020 in diesem Kontext zu definieren. Dazu hat der Gemeinderat die für die Gemeinde Allschwil relevanten strategischen Grundlagen erarbeitet. Er wird das Strategiepapier im ersten Halbjahr 2020 verabschieden.

#### PARKRAUMREGLEMENT

❖ *Geschäft 4361, Motion, Christian Stocker Arnet, SP, Florian Spiegel, SVP, Jérôme Mollat, GLP, vom 8.11.2017*

Der Einwohnerrat hat die Motion am 17. Oktober 2018 an den Gemeinderat überwiesen. Die Motionäre fordern die Einsetzung einer Spezialkommission – u.a. bestehend aus Vertretern der Fraktionen und des Petitionskomitees –, die zusammen mit der Verwaltung ein Parkraumreglement ausarbeiten soll. Der Forderung der Motionäre wurde nachgekommen und eine Spezialkommission eingesetzt. Im Berichtsjahr haben dazu zwei Sitzungen stattgefunden. Basierend auf den im ersten Semester erarbeiteten politischen und rechtlichen Grundlagen hat die

Kommission nach Lösungen gesucht, um eine für die ganze Bevölkerung Allschwils akzeptable Bewirtschaftung des öffentlichen Raums gewährleisten zu können. Abschliessende Diskussionen innerhalb der Spezialkommission werden im Jahr 2020 stattfinden mit dem Ziel, einen Parkraumreglementsentwurf zur Vorprüfung an die kantonalen Behörden einreichen zu können. Nach Vorliegen des Prüfungsergebnisses wird dem Einwohnerrat Bericht erstattet.

#### BESCHAFFUNGSWESEN IN DEN SCHULEN DER GEMEINDE ALLSCHWIL

##### ❖ *Geschäft 4365, Postulat, im Namen der CVP, vom 20.11.2017*

Das Postulat wurde an der Einwohnerratssitzung vom 28. Februar 2018 zur Beantwortung überwiesen. Eine Beschaffungsstrategie soll in die gesamten Strategieüberlegungen des Gemeinderates, unter Berücksichtigung des Leitbildes, aufgenommen werden. Dies ist mittlerweile erfolgt. Im Zuge des Projekts «Entwicklung Verwaltung Allschwil (EVA)» hat sich der Gemeinderat innerhalb des Teilprojekts «Neuausrichtung der Gemeinderatsarbeit», mit vom Leitbild abgeleiteten strategischen Massnahmen beschäftigt. Unter den Massnahmen ist auch die Entwicklung einer Beschaffungsstrategie. Alle vorgelegten Massnahmen wurden bezüglich ihrer Wichtigkeit und Dringlichkeit durch den Gemeinderat bewertet, respektive priorisiert und unter Berücksichtigung der vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen auf die Zeitachse gesetzt. Der Gemeinderat sieht die Erarbeitung der Beschaffungsstrategie im Jahr 2021 vor (wird zusammen mit Geschäft 4321, Postulat «Beschaffungsstrategie der Gemeinde Allschwil», behandelt).

#### RISIKOMANAGEMENT IN DER GEMEINDEVERWALTUNG

##### ❖ *Geschäft 4367, Postulat, Mark Aellen, SP, vom 5.12.2017*

In der Einwohnerratssitzung vom 7. November 2018 wurde beschlossen, das Postulat zu überweisen. Im Rahmen des Projektes Entwicklung Verwaltung Allschwil (EVA) hat der Gemeinderat innerhalb des Teilprojektes «Neuausrichtung der Gemeinderatsarbeit» zusammen mit der Verwaltung auf das Leitbild ausgerichtete Massnahmen entwickelt. Unter diesen Massnahmen ist auch die Entwicklung eines Risikomanagements. Alle aus dem Leitbild resultierenden Massnahmen wurden bezüglich ihrer Wichtigkeit und Dringlichkeit durch den Gemeinderat bewertet, respektive für die Mehrjahresplanung priorisiert. Der Gemeinderat sieht die Einführung eines umfassenden Risikomanagements im Jahr 2021 vor. Erste Entwicklungen zum Thema Risikomanagement sind jedoch bereits jetzt im Gange mit der im Rahmen des EVA-Projektes begonnenen Entwicklung eines internen Kontrollsystems (IKS) für den Finanzbereich. Eine erste Risikobeurteilung der finanziellen Risiken war hilfreich für die Festlegung der aufzunehmenden IKS Prozesse.

#### REGLEMENT UNTERSTÜTZUNGSBEITRÄGE IM BEREICH KULTUR, JUGEND UND SPORT

##### ❖ *Geschäft 4377, Motion, Florian Spiegel, SVP, Etienne Winter, SP, vom 28.2.2018*

Die Motion wurde an der Einwohnerratssitzung vom 7. November 2018 zur Beantwortung überwiesen. Die Arbeiten sind im Gange. Gemäss Zeitplan wird der Gemeinderat im zweiten Halbjahr 2020 den Entwurf eines Reglements Unterstützungsbeiträge vorlegen.

#### ZWISCHENNUTZUNG BRACHE BETTENACKERAREAL

##### ❖ *Geschäft 4389, Postulat, Andreas Lavicka und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 25.4.2018*

Am 10. April 2019 hat der Einwohnerrat das Postulat zur Beantwortung überwiesen. Zwischenzeitlich wurden die gemeindeeigenen Gebäude auf dem Bettenackerareal zurückgebaut und verschiedene Freizeitangebote wie eine Beachvolleyball-Anlage (Umzug von Neuallschwil), Spielplatzanlage, eingezäunte Hundewiese sowie ein Naturgarten eingerichtet. Das Geschäft wird dem Einwohnerrat voraussichtlich an der Sitzung vom 22. April 2020 zur Beratung vorgelegt.

#### ERSTELLUNG DER SCHULWEG- UND SICHERHEITSKONZEPTE

##### ❖ *Geschäft 4390, Postulat, Florian Spiegel, SVP-Fraktion, vom 25.4.2018*

Aktuell wird die Beantwortung des Postulats durch die Kommission Bauwesen und Umwelt (KBU) beraten. Im Anschluss an die Beratung der KBU sind die weiteren Schritte zu definieren.



#### PRÜFUNG EINER GEMEINDEMEDIATHEK IN DER VILLA GUGGENHEIM

❖ *Geschäft 4396, Postulat, Simon Maurer und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 16.5.2018*

Das Postulat wurde an der Einwohnerratssitzung vom 16. Oktober 2019 an den Gemeinderat zur Beantwortung überwiesen.

#### UMSETZUNG FREIRAUMKONZEPT ALLSCHWIL - SPIELPLATZSTRATEGIE

❖ *Geschäft 4400, Postulat, Andreas Lavicka und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 12.6.2018*

Am 16. Oktober 2019 hat der Einwohnerrat das Postulat zur Beantwortung überwiesen. Mit diesem Geschäft wird der Gemeinderat gebeten, eine Spielplatzstrategie, wie es das Freiraumkonzept vorsieht, auszuarbeiten. Die Erstellung einer Spielplatzstrategie bzw. eines –konzepts inkl. Umsetzungsplanung hat der Gemeinderat als Leitbildmassnahme für das Jahr 2020 vorgesehen. Das Geschäft wird im Einwohnerrat voraussichtlich Ende 2020 zur Beratung vorgelegt.

#### SCHUL(UM)BAU PARTIZIPATIV UND VERÄNDERUNGSFÄHIG PLANEN UND GESTALTEN

❖ *Geschäft 4406, Postulat, Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, vom 20.8.2018*

Am 16. Oktober 2019 hat der Einwohnerrat das Postulat zur Beantwortung überwiesen. Im Rahmen von Grundsanierungen von Schulgebäuden bzw. bei Schulneubauten wird – analog Schule Gartenhof – basierend auf den kantonalen Richtlinien auch die Nutzerschaft in den Planungs- und Ausführungsprozess einbezogen. Das Geschäft wird im Einwohnerrat voraussichtlich im Herbst 2020 traktandiert.

#### ÖFFENTLICHE LADESTATIONEN FÜR ELEKTROAUTOS IN DER GEMEINDE ALLSCHWIL

❖ *Geschäft 4411, Postulat, CVP-Fraktion, vom 18.9.2018*

Am 16. Oktober 2019 hat der Einwohnerrat das Postulat zur Beantwortung überwiesen. Die technischen Anforderungen wurden in der Zwischenzeit erarbeitet. Derzeit erfolgt die Evaluation der Machbarkeit. Das Geschäft wird im Einwohnerrat voraussichtlich im Herbst 2020 traktandiert.

#### LÄRMSCHUTZPROJEKT LSP

❖ *Geschäft 4425, Postulat, Etienne Winter, SP, vom 19.11.2018*

Das Postulat betreffend «Lärmschutzprojekt LSP» hat der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 4. Dezember 2018 zur Beantwortung überwiesen. Mit diesem Postulat wird gebeten, im Rahmen des Lärmsanierungsprojekts zu prüfen, durch welche Massnahmen, respektive durch welche Massnahmenkombinationen die verpflichtende Lärmschutzverordnung (LSV) zielführender eingehalten werden kann und welches Prozessrisiko besteht, wenn die Verpflichtungen der Lärmschutzverordnung nicht eingehalten werden. Der Gemeinderat hat am 29. März 2019 beschlossen, nochmals sämtliche Massnahmenvarianten zu prüfen und die Zweitmeinung eines weiteren externen Fachbüros einholen zu lassen. Im November 2019 fand dazu ein «Runder Tisch» statt, an dem Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sowie Vertretende aus Politik und Verwaltung teilnahmen. Die Beantwortung des Postulats wird dem Einwohnerrat im zweiten Quartal 2020 zur Beratung vorgelegt.

#### BILDUNG EINER BEGLEITKOMMISSION FÜR DIE AUSARBEITUNG DER VERSORGUNGSREGION ABS

❖ *Geschäft 4435, Postulat, Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 20.1.2019*

Der Vertragsentwurf über die Versorgungsregion Allschwil – Binningen – Schönenbuch (ABS) wurde am 30. April 2019 vom Einwohnerratsbüro an die einwohnerrätliche Kommission für Bildung, Kultur, Gesundheit und Soziales (KBKGS) mit der Bitte überwiesen, einen Bericht zu verfassen. Dazu soll die Behandlung des Geschäfts in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Kommissionen der Gemeinden Binningen und Schönenbuch erfolgen. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Vertrag im ersten Halbjahr 2020 vom Einwohnerrat behandelt werden kann.

#### ÜBERARBEITUNG ALTERSKONZEPT ALLSCHWIL

❖ *Geschäft 4436, Postulat, Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 1.4.2019*

Das Alterskonzept der Gemeinde Allschwil stammt aus den Jahren 2010 und 2011 und wurde dem Einwohnerrat im März 2011 zur Kenntnis gebracht. Es ist daher zu beachten, dass der Gemeinderat nicht wie vom Motionär gefordert, verpflichtet werden kann, das Konzept zu überarbeiten.

Das Alterskonzept muss aufgrund teilweise inhaltlicher und strukturellen Veränderungen in den vergangenen Jahren überarbeitet werden. Es ist vorgesehen, nach Abschluss der Bildung der Versorgungsregion Allschwil –

Binningen – Schönenbuch ABS gemeinsam mit den beiden Partnergemeinden zu prüfen und zu entscheiden, ob gemeinsam ein regionales Konzept oder weiterhin kommunale Konzepte verfasst resp. diese individuell überarbeitet werden sollen.

#### ALLSCHWILER KULTURWOCHE EIN «GROSSER ERFOLG» - BLEIBEN WIR DRAN?

❖ *Geschäft 4443, Postulat, Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 18.2.2019*

Das Geschäft wurde an der Einwohnerratssitzung vom 10. April 2019 an den Gemeinderat zur Beantwortung überwiesen.

#### RAUS AUS DEM MIV

❖ *Geschäft 4448, Postulat, Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 20.3.2019*

Das Geschäft wurde für die Einwohnerratssitzung vom 22.1.2020 traktandiert, aufgrund zu vieler Geschäfte aber nicht behandelt. Es kann davon ausgegangen werden, dass das Geschäft an der Einwohnerratssitzung vom 19.2.2020 erneut traktandiert wird.

#### ANELUEGE UND LUEGE, DASS GLUEGT WIRD ... VOM REGIERUNGSRAT DES KANTONS BASEL-LANDSCHAFT (FLUGVERKEHR I)

❖ *Geschäft 4458, Postulat, Ueli Keller, Grüne, vom 24.4.2019*

Das Postulat wurde an der Einwohnerratssitzung vom 16. Oktober 2019 nicht abgeschlossen. Im November 2019 hat bezüglich Umweltverträglichkeitsprüfung ein Gespräch zwischen GP Nicole Nüssli, GR Philippe Hofmann, dem Umweltbeauftragten Andreas Dill und Regierungsrat Thomas Weber sowie dem Basler Regierungsrat Christoph Brutschin stattgefunden. Das Geschäft soll nach Vorliegen des Ergebnisses zum Postulat 4460 beantwortet werden.

#### ANELUEGE UND LUEGE, DASS GLUEGT WIRD ... VOM REGIERUNGSRAT DES KANTONS BASEL-STADT (FLUGVERKEHR II)

❖ *Geschäft 4459, Postulat, Ueli Keller, Grüne, vom 24.4.2019*

Das Postulat wurde an der Einwohnerratssitzung vom 16. Oktober 2019 nicht abgeschlossen. Die Besprechung mit dem Basler Regierungsrat fand zeitgleich mit dem Treffen mit dem Baselbieter Regierungsrat Thomas Weber im November 2019 statt. Das Geschäft wird nach Vorliegen des Ergebnisses zu Postulat 4460 beantwortet.

#### ANELUEGE UND LUEGE, DASS GLUEGT WIRD ... VOM SCHWEIZERISCHEN BUNDESRAAT (FLUGVERKEHR III)

❖ *Geschäft 4460, Postulat, Ueli Keller, Grüne, vom 24.4.2019*

Das Postulat wurde an der Einwohnerratssitzung vom 16. Oktober 2019 nicht abgeschlossen. Auf schriftliche Anfrage teilte Bundesrätin Simonetta Sommaruga mit, dass ein Treffen mit der Gemeinde bzw. eine Stellungnahme zum Thema Umweltverträglichkeitsprüfung zur Zeit verfrüht sei und sie erst die Ergebnisse des BAZL im Zusammenhang mit ILS33, Nachtflugbeschränkungen und Lärmexpositionsplänen abwarten möchte. Das Geschäft wird umgehend, nach Vorliegen des Besprechungsergebnisses mit Bundesrätin Simonetta Sommaruga, zusammen mit den Postulaten 4458 und 4459 beantwortet werden.

#### BAUSCHUTTABLAGERUNGEN AM MÜHLEBACH

❖ *Geschäft 4461, Postulat, Julia Gosteli, Grüne, vom 29.4.2019*

Am 6. November 2019 hat der Einwohnerrat das Postulat zur Beantwortung überwiesen. In regelmässigen zeitlichen Abständen überprüfen Mitarbeitende der Regiebetriebe weiterhin unsachgemässe Abfallablagerungen im Gemeindegebiet und entsorgen diese fachgerecht. Das Geschäft wird im Einwohnerrat voraussichtlich im vierten Quartal 2020 zur Beratung vorgelegt.

#### KONKRETE ANWENDUNG DER VERORDNUNG ÜBER DIE BENUTZUNG ÖFFENTLICHER GEBÄUDE UND ANLAGEN

❖ *Geschäft 4466, Postulat, Jean-Jacques Winter, SP-Fraktion, vom 13.5.2019*

Am 4. Dezember 2019 hat der Einwohnerrat das Postulat zur Beantwortung überwiesen. Das Geschäft betreffend das Aufzeigen der Umsetzung von § 20 der Verordnung über die Benutzung öffentlicher Gebäude und Anlagen bezüglich Verwendung von Mehrweggeschirr wird im Einwohnerrat voraussichtlich im vierten Quartal 2020 zur Beratung vorliegen.

#### ÜBERARBEITUNG ABFALLBEWIRTSCHAFTUNGSREGLEMENT

❖ *Geschäft 4467, Motion, Jean-Jacques Winter, SP-Fraktion, vom 13.5.2019*

Am 4. Dezember 2019 hat der Einwohnerrat die Motion zur Beantwortung überwiesen. Der Motionär fordert, das Abfallbewirtschaftungsreglement inkl. -verordnung bezüglich Trennung von Siedlungsabfällen (Bioabfuhr, Kunststoffsammlung etc.) zu aktualisieren. Nach Rücksprache mit den kantonalen Behörden soll im ersten Quartal 2020 ein Musterreglement für die Gemeinden vorliegen. Die Erarbeitung oder Revision von Reglementen erfordern aufgrund der verschiedenen politischen und juristischen Verfahrensschritte in der Regel Zeiträume von deutlich über einem Jahr. Entsprechend kann die Frist von sechs Monaten bei dieser Motion nicht eingehalten werden. Dem Einwohnerrat wird im Jahr 2020 ein Zwischenbericht zugestellt.

#### FÜR EINE PV-ANLAGE AUF DEM DACH DES GEMEINDEZENTRUMS IN ALLSCHWIL

❖ *Geschäft 4469, Postulat, Fredy Rellstab, SVP-Fraktion, vom 5.6.2019*

Am 16. Oktober 2019 hat der Einwohnerrat das Postulat auf Antrag des Gemeinderates zur Beantwortung überwiesen. Dabei soll geprüft werden, ob das Dach des Gemeindezentrums an der Baslerstrasse 111 zur Erstellung und Betreibung einer Fotovoltaik-Anlage verwendet werden kann. Das Geschäft wird im Einwohnerrat voraussichtlich im Herbst 2020 zur Beratung vorgelegt.

#### LÄRMBELÄSTIGUNGEN SCHULHAUS GARTENSTRASSE

❖ *Geschäft 4471, Postulat, Patrick Kneubühler, SVP-Fraktion, vom 17.6.2019*

Mittels einer fachlichen Beurteilung der Lärmsituation im Schulhaus Gartenstrasse (resp. Schule Gartenhof) soll geprüft werden, ob die Grenzwerte bei den festgestellten Emissionen (Lärmbelästigung) überschritten sind oder nicht. Eine erste Einschätzung erfolgt im 1. Quartal 2020. Mit den daraus gewonnenen Erkenntnissen gilt es bei Bedarf mögliche Massnahmen zu evaluieren.

#### ÜBERARBEITUNG DER RICHTLINIEN BETREFFEND GEMEINDEBEITRÄGE AN BAUTEN IM SIEDLUNGSGEBIET NACH DEM BAUINVENTAR DES KANTONS BASEL-LANDSCHAFT UND ORTSBILDSCHUTZ BORERHOF/LINDENPLATZ BZW. DER RICHTLINIEN BETREFFEND GEMEINDEBEITRÄGE AN BAUTEN IM DORFKERN

❖ *Geschäft 4499, Postulat, Mark Aellen, FIREKO, vom 3.12.2019*

Am 4. Dezember 2019 hat der Einwohnerrat die Dringlichkeit des Postulats bestätigt und zur Beantwortung überwiesen. Die Überarbeitung der Richtlinien soll sinnvollerweise zusammen mit den anstehenden Revisionen der Zonenvorschriften Siedlung und Dorfkern erfolgen. Das Geschäft wird im Einwohnerrat voraussichtlich im ersten Semester 2020 traktandiert.

# Einwohnerratsgeschäfte

---

## EINGEREICHTE, NOCH NICHT ÜBERWIESENE MOTIONEN UND POSTULATE DES EINWOHNERRATS

### MEHR SICHERHEIT DURCH EINFÜHRUNG VON TEMPO 30 AM BASELMATT- UND MUESMATTWEG

- ❖ *Geschäft 4485, Postulat, Pascale Uccella, AVP, vom 9.9.2019*

### EVALUATION VON ALTERNATIV-ANTRIEBEN (ELEKTRO, HYBRID, GAS ODER ANDERES) FÜR GEMEINDEFahrzeuge

- ❖ *Geschäft 4492, Postulat, Rolf Adam, CVP-Fraktion, vom 29.10.2019*

### TEMPO 30 IN QUARTIERSTRASSEN

- ❖ *Geschäft 4500, Motion, Matthias Häuptli, GLP, vom 3.12.2019*

### KUNSTRASEN ALLSCHWIL

- ❖ *Geschäft 4502, Postulat, Henry Vogt, SVP-Fraktion, vom 4.12.2019*

## ERLEDIGTE MOTIONEN UND POSTULATE DES EINWOHNERRATS – ANTRAG AUF ABSCHREIBUNG

*Es liegen keine erledigten Geschäfte zur Abschreibung vor.*

# Einwohnerratsgeschäfte

## BEANTWORTUNG VON INTERPELLATIONEN

Der Gemeinderat hat im Rahmen der Sitzungen des Einwohnerrates auf folgende Interpellationen geantwortet:

GEGENSTAND	INTERPELLANT/IN	GESCHÄFT
▪ Unentgeltliche Bestattung – Kreuze für Verstorbene	Andreas Lavicka, SP-Fraktion	4409
▪ Umweltverträglichkeitsprüfung EuroAirport Basel-Mulhouse	Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion	4414
▪ Aufwertungspotenzial der Strassenräume in Allschwil	Christian Stocker Arnet, SP-Fraktion	4424
▪ Terminierung Plakataushang	Matthias Häuptli, GLP, Ueli Keller, Grüne, Ursula Krieger, AVP, Urs Pozivil, FDP, Christoph Ruckstuhl, EVP, Florian Spiegel, SVP, Christian Kellermann, CVP, Etienne Winter, SP	4442
▪ Leistungsausweis kommunale Energiepolitik	Mark Aellen und Etienne Winter, SP-Fraktion	4455
▪ Bevölkerungswachstum Allschwil	Henry Vogt, SVP-Fraktion	4462
▪ Fahrradwege Überquerung Bachgraben	Henry Vogt, SVP-Fraktion	4470
▪ Rotstift im Budgetprozess 2020	Henry Vogt, SVP-Fraktion	4489
▪ Abschlussbericht Projekt EVA – Entwicklung Verwaltung Allschwil Geschäft 4477	Christian Stocker Arnet, SP-Fraktion, Beatrice Stierli, CVP-Fraktion, Henry Vogt, SVP-Fraktion	4491

## EINGEREICHTE, NOCH NICHT BEANTWORTETE INTERPELLATIONEN

### KLASSENBÄUME

- ❖ Geschäft 4490, Interpellation, Jean-Jacques Winter, SP, vom 16.10.2019

### FÖRDERUNG LEISTUNGS- UND INNOVATIONSFÄHIGKEIT MITARBEITENDEN GEMEINDEVERWALTUNG

- ❖ Geschäft 4493, Interpellation, Etienne Winter, SP, vom 30.10.2019

### VERWALTUNGSINTERNE PERSONALVERTRETUNG

- ❖ Geschäft 4496, Interpellation, Niklaus Morat, SP, vom 4.11.2019

### VERKAUF STURZENEGGER-AREAL – MILLIONENGESCHENK AN DIE BÜRGERGEMEINDE ALLSCHWIL?

- ❖ Geschäft 4497, Interpellation, Jérôme Mollat, GLP, vom 6.11.2019

### PV-ANLAGEN AUF GEMEINDELIEGENSCHAFTEN

- ❖ Geschäft 4498, Interpellation, Etienne Winter und Lucca Schulz, SP, vom 2.12.2019

### ERÖFFNUNG EINER BÜCHERKABINE/EINES BÜCHERSCHRANKS

- ❖ Geschäft 4501, Interpellation, Melina Schellenberg und Jean-Jacques Winter, SP, vom 3.12.2019

# Volksbegehren

---

## REFERENDEN

### REFERENDUM UMGESTALTUNG LINDENPLATZ

In seiner Sitzung am 6. November hat der Einwohnerrat einen Bruttokredit in Höhe von CHF 3'140'000 inkl. MWST für die Ausführung des Projektes Umgestaltung Lindenplatz genehmigt (ER-Geschäft 4479). Das Projekt sieht vor, den Lindenplatz zu einem ganzjährig verfügbaren Begegnungszentrum für Jung und Alt umzugestalten, mit vielen Sitz- und Spielgelegenheiten, einem neuen Kiosk, einer öffentlichen Toilette, einem Brunnen mit Wasserspiel und 50 Prozent mehr Bäumen wie bis anhin.

Gegen diesen Beschluss hat ein Organisationskomitee das Referendum ergriffen, ohne Begründung, was am Projekt geändert werden soll. Mit 881 Unterschriften ist das Referendum Umgestaltung Lindenplatz zustande gekommen. Der Gemeinderat hat festgelegt, die Volksabstimmung am 17. Mai 2020 durchzuführen.

## INITIATIVEN

Im Berichtsjahr wurde keine Initiative eingereicht.

## PETITIONEN

### PETITION GEGEN FLUGLÄRM

Der Gemeinderat Allschwil hat eine Unterschriftensammlung für eine Petition gegen Fluglärm lanciert. Mit der Petition fordert er den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft auf, innerhalb von drei Monaten konkrete Schritte gegen den zunehmenden Fluglärm zu benennen.

Die Hauptforderungen der Petition: Einrichtung einer Nachtflugsperrung von 23 bis 6 Uhr, kein Bau eines Bahnanschlusses ohne eingehende Prüfung der Folgen für die Umwelt – ein eventueller Bahnanschluss darf nicht zu mehr Fluglärm führen – und die Sicherstellung, dass ein umfassender Lärmvorsorgeplan auch die Fluglärmbelastung auf Schweizer Territorium berücksichtigt. Insgesamt 6'916 Unterschriften, wobei davon rund 1'900 online-Unterschriften waren, sind bis zum Schluss der Unterschriftensammlung Ende August bei der Gemeindeverwaltung Allschwil eingetroffen.

# Gemeinderat

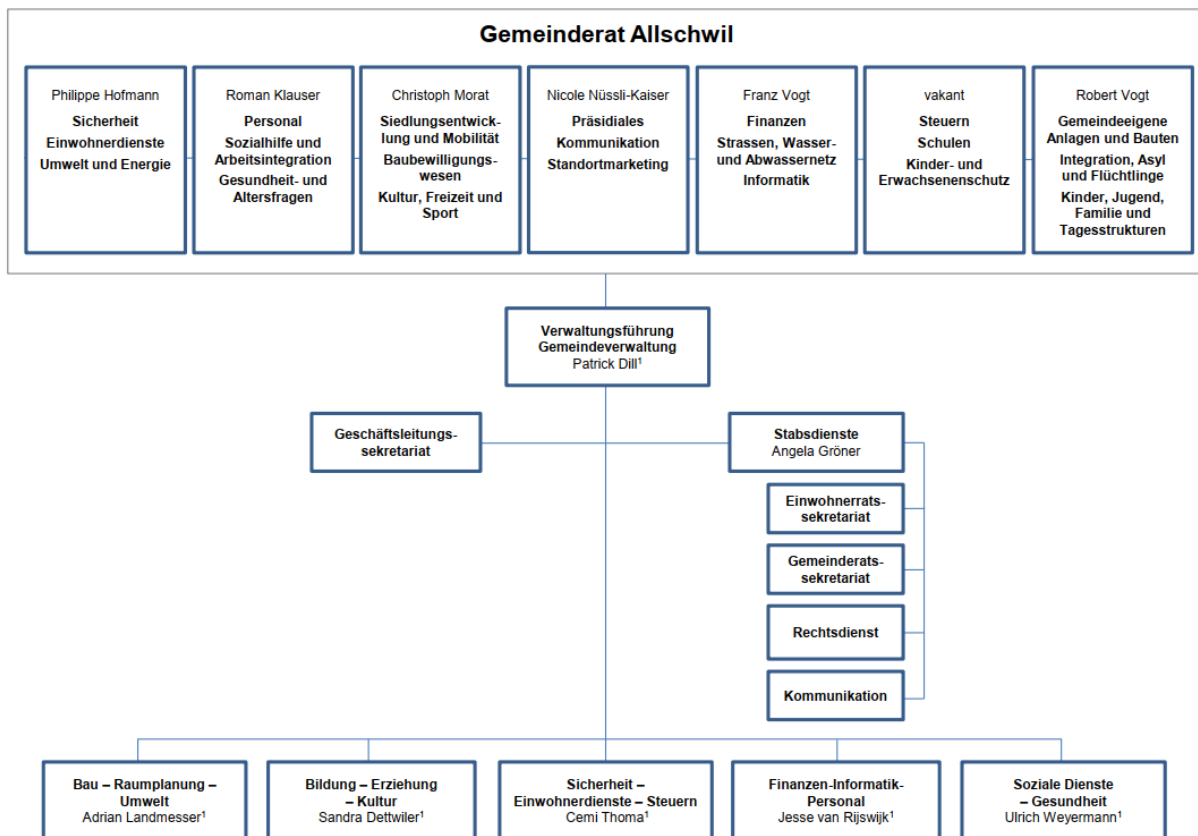
Geschäftsbericht 2019

Per 31. Dezember 2019 setzt sich der Gemeinderat, dessen Amtsperiode bis zum 30. Juni 2020 dauert, wie folgt zusammen:

- **Nüssli-Kaiser Nicole, FDP** Gemeindepräsidentin  
Präsidiales; Kommunikation; Standortmarketing; Schulen (bis 30.6.2020)
- **Vogt Franz, CVP** Vizepräsident  
Finanzen; Informatik; Strassen, Wasser- und Abwassernetz
- **Hofmann Philippe, CVP** Sicherheit; Einwohnerdienste; Umwelt und Energie; Steuern (bis 30.6.2020)
- **Klauser Roman, AVP** Personal; Sozialhilfe und Arbeitsintegration; Gesundheit und Altersfragen; Kinder- und Erwachsenenschutz (bis 30.6.2020)
- **Morat Christoph, SP** Siedlungsentwicklung und Mobilität; Baubewilligungswesen; Kultur, Freizeit, Sport
- **Vogt Robert, FDP** Gemeindeeigene Anlagen und Bauten; Integration, Asyl, Flüchtlinge; Kinder, Jugend, Familie, Tagesstrukturen

Gemeinderat **Thomas Pfaff (SP)** ist per 31. Oktober 2019 zurückgetreten. Seine Ressorts 'Schulen', 'Steuern' und 'Kinder- und Erwachsenenschutz' werden bis zum Ende der Legislatur am 30. Juni 2020 interimistisch geführt.

## ORGANIGRAMM GEMEINDEVERWALTUNG



<sup>1</sup> Mitglied der Geschäftsleitung

**Gemeindeverwaltung Allschwil**

Stand Oktober 2019

# Dank

---

Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitenden, welche im Berichtsjahr mit hoher Flexibilität und grossem Einsatz die Veränderungen in der Gemeindeverwaltung mit- und zur positiven Entwicklungen beigetragen haben. Wir freuen uns auf Ihren wertvollen Beitrag, die Gemeindeverwaltung Allschwil zu einer dienstleistungsorientierten Organisation zu entwickeln, welche in effizienter Weise qualitativ hochwertige Leistungen erbringt, in einem Arbeitsumfeld, welches durch hohe Mitarbeiterzufriedenheit geprägt ist.

*Gemeinderat und Geschäftsleitung*



## Nicole Nüssli-Kaiser, Gemeindepräsidentin



Im Gemeinderat seit	01.07.2000
Ressorts	Präsidiales Kommunikation Standortmarketing
Partei	FDP

### RESSORT PRÄSIDIALES

Der Gemeinderat hat das Geschäftsjahr 2019 genutzt, um seine strategische Ausrichtung weiter zu vertiefen und die dazu nötigen Steuerungsinstrumente zu schaffen resp. weiter auszubauen. Aus Sicht der Gemeindepräsidentin stand dabei das Projekt Entwicklung Verwaltung Allschwil (EVA) mit seinen verschiedenen Teilprojekten «Organisations- und Führungskultur», «Organisation», «Rechtsgrundlagen», «Neuausrichtung der Gemeinderatsarbeit», «Internes Kontrollsystem» und «Controlling» im Vordergrund. Der Gemeinderat konnte dieses Projekt im Geschäftsjahr 2019 planmässig abschliessen und die sich aus den Teilprojekten ergebenden Erkenntnisse und Ergebnisse in das operative Geschäft übertragen. Gleichzeitig wurde dem Einwohnerrat an der Einwohnerratssitzung vom 11. September 2019 der Abschlussbericht des Steuerungsausschusses zur Kenntnisnahme unterbreitet. Das Projekt EVA war für alle Beteiligten, Gemeinderat wie Mitarbeitende, ein komplexes und nicht alltägliches Projekt, welches enorme Ergebnisse gebracht hat. Beispielhaft gilt es hier auf das Teilprojekt «Controlling» hinzuweisen. Dem Gemeinderat ging es bei diesem Teilprojekt sicherzustellen, dass er die notwendigen Informationen sowohl für die Kontroll- und für die Aufsichtsfunktion, aber auch für die strategische Führung erhält. Nach Abschluss des Teilprojekts liegt dem Gemeinderat nun quartalsweise ein Bericht vor, aus welchem er die wesentlichen Entwicklungen pro Verwaltungsbereich ablesen kann und auch frühzeitig erkennen kann, wo Handlungsbedarf besteht.

Der Gemeinderat hat im Geschäftsjahr 2019 erkannt, dass die Wahrnehmung der Ressortrolle des einzelnen Gemeinderatsmitglieds im Alltag noch verbesserungswürdig ist. Zu diesem Zweck hat der Gemeinderat zusammen mit der Firma PuMaConsult GmbH das Projekt «Rollenwahrnehmung» initiiert. Im Rahmen dieses Projekts sollen u.a. Aufgaben/Kompetenzen/Verantwortungen aus dem Alltag bestimmt werden, die zwischen den Ressortverantwortlichen und der Verwaltung delegiert werden können, um dem neuen Gemeindeführungsmodell in optimaler Weise zu entsprechen. Oberstes Ziel ist es, das Rollenverständnis auf der Stufe Gemeinderat wie auch auf der Stufe der Bereichsleitenden und dem Leiter Gemeindeverwaltung zu schärfen und zu stärken.

Der Gemeinderat erkannte bei der Erarbeitung des Leitbildes «Zukunft Allschwil», dass die Umsetzung der strategischen Massnahmen eine konkrete Projektmanagementorganisation erfordert und hat somit eine Leitbildmassnahme definiert. Im Geschäftsjahr 2019 konnte die Leitbildmassnahme «Einführung einer Projektmanagementmethodik» dann auch gestartet werden, indem eine IST-Aufnahme und der konkrete Projektauftrag definiert und vom Gemeinderat genehmigt worden ist. Es ist vorgesehen, dieses Projekt im nächsten Geschäftsjahr voranzutreiben, sodass dem Gemeinderat Ende April 2020 erste Erkenntnisse vorgelegt werden können. Die Projektdauer dieses Projekts ist auf zwei Jahre geplant.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte der Gemeinderat mit der Leitbildmassnahme «Einführung eines Prozessmanagements» starten und den Projektauftrag sowie den voraussichtlichen Fahrplan beschliessen. Mit dieser Leitbildmassnahme soll erreicht werden, dass die Verwaltung kundenorientiert, kompetent, effektiv und effizient geführt wird. Innerhalb dieses Projekts sollen die Grundlagen für die anschliessende, nachhaltige Umsetzung des Prozessmanagements gelegt werden. Die Projektdauer ist auf ein Jahr geplant.

Neben den obigen strategischen Aufgaben im engeren Sinne hat der Gemeinderat im Geschäftsjahr auch strukturelle Entscheide aufgeleistet und dabei u.a. den Startschuss für die Umstrukturierung der Verwaltungsbereiche DIS und FIN erteilt. Zudem hat der Gemeinderat die strategische Neuausrichtung des Verwaltungsbereiches SDG aufgeleistet.

Der Gemeinderat hat im Geschäftsjahr 2019 wiederum einen wichtigen Personalentscheid getroffen: Er wählte Cemi Thoma als neuen Bereichsleiter SES (Steuern – Einwohnerdienste - Sicherheit) und komplettierte damit die Geschäftsleitung wieder.

Per Ende Oktober des Geschäftsjahres 2019 hat der langjährige Gemeinderat Thomas Pfaff unerwartet seinen Rücktritt erklärt. Aufgrund der kurzfristigen Rücktrittserklärung und der in Bälde bevorstehenden Gesamterneuerungswahlen hat der Gemeinderat beschlossen, die Vakanz nicht sofort zu ersetzen und die ihm zugeteilten Ressorts unter der Gemeinderätin resp. den Gemeinderäten Nicole Nüssli, Philippe Hofmann und Roman Klausner aufzuteilen.

#### RESSORT KOMMUNIKATION

Der Gemeinderat hat entschieden, die Kommunikation der Verwaltung zu stärken und diese mit einem 50%-Stellenpensum aufzustocken. Damit wird der internen und der externen Kommunikation eine erhöhte strategische Bedeutung verliehen. Das im 2018 beschlossene Kommunikationskonzept wurde auch im Geschäftsjahr 2019 konsequent umgesetzt und in die alltägliche Verwaltungsarbeit integriert.

#### RESSORT STANDORTMARKETING

Der Gemeinderat ist im Geschäftsjahr 2019 wiederum in direkten Kontakt mit ansässigen Unternehmen in Allschwil getreten, um so gemeinsam den Puls zu fühlen. Zudem hat der Gemeinderat am 16. Oktober 2019 einen weiteren grösseren Wirtschaftsförderungsanlass im Saal der Schule Gartenhof durchgeführt. Der Anlass setzte sich mit dem intensiven Zuwachs an Arbeitsplätzen in Allschwil in den kommenden Jahren auseinander. Ein interessantes Inputreferat beleuchtete die Herausforderungen und Fragestellungen im Zusammenhang mit den voraussichtlich 6'000 neuen Arbeitsplätzen im Gewerbegebiet Hegenheimermattweg. Im anschliessenden Podium stellten sich Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Politik sowie aus dem Umfeld der Raumplanung, Verkehr und Bau den vielfältigen Fragen aus dem Publikum.

Der Gemeinderat ist im Geschäftsjahr 2019 zusammen mit der Marktkommission die Weiterentwicklung und Neuausrichtung der Dorfmärkte und des Marktes am Lindenplatz angegangen. Der Umstand, dass die Besucherzahlen in den letzten Jahren stetig zurückgegangen sind, hat hierzu den Anstoss gegeben. Für die Projektleitung dieses Geschäftes konnte der Gemeinderat Thomas Bretscher, Retail Impuls GmbH, gewinnen. Dieser hat zusammen mit den Mitgliedern der Marktkommission die Situation beurteilt und dem Gemeinderat ein neues Konzept, das «Konzept New Märt» zum Beschluss vorgelegt, welches der Gemeinderat gutgeheissen hat. Der Dorfmarkt nach neuem Konzept konnte darauf bereits im September 2019 erstmals durchgeführt werden.

Im Geschäftsjahr 2019 hat sich der Gemeinderat im Sinne der regionalen Zusammenarbeit engagiert und aktiv bei der Erarbeitung des Statutenentwurfs für die Vereinsgründung der Region Leimental Plus (RLP) eingebracht, der die Gemeinden Allschwil, Biel-Benken, Binningen, Bottmingen, Burg, Ettingen, Oberwil, Schönenbuch und Therwil in Zukunft näher zusammenbringen soll. Die Ziele, welche der Gemeinderat damit erreichen möchte, sind die Folgenden: Stärkere Interessenvertretung, personelle und finanzielle Entlastung der Mitgliedergemeinden, Gefäss für die Erfüllung regionaler Aufgaben, klare Regelung der Kompetenzen und Verantwortlichkeiten und keine vierte Staatsebene und auch kein Autonomieverlust. Sämtliche vorgenannten Gemeinden haben im Geschäftsjahr 2019 dem Vorgehen und der grundsätzlichen Vereinsgründung zugestimmt, sodass im nächsten Geschäftsjahr die Vereinsgründungsversammlung stattfinden kann.

*Nicole Nüssli-Kaiser, Gemeindepräsidentin*

## Franz Vogt, Vizepräsident



Im Gemeinderat seit	20.10.2013
Ressorts	Finanzen Informatik Strassen, Wasser- und Abwassernetz
Partei	CVP

### RESSORT FINANZEN

Abweichend zu den Vorjahren, wurde zur Erarbeitung der Budgetvorgaben für das Budget 2020 neu die Software «plektra Finanzplanung», welche seit Januar 2019 in Betrieb ist, verwendet. Es handelt sich dabei um eine Excel basierte Lösung, welche auf Basis der in der Buchhaltungssoftware vorhandenen Daten eine Finanzplanung zulässt.

Für die Planung werden sogenannte Wachstumsindikatoren definiert, welche den einzelnen Kostenarten und Funktionen zugewiesen werden können. Mittels diesen Wachstumsindikatoren wird vom System eine Hochrechnung vorgenommen.

Grundsätzlich war es das Ziel, zu Beginn der Anwendung dieser neuen Software mit möglichst wenigen Indikatoren zu arbeiten. Eine zu hohe Komplexität sollte vermieden werden. Zudem steht die Gemeinde Allschwil mit dem Teilprojekt Controlling erst am Anfang. Es gilt noch weitere Erfahrungen bezüglich der Kostenabhängigkeiten der einzelnen Kennzahlen zu sammeln. Die Indikatoren können jederzeit angepasst und verfeinert werden.

Auf Basis des Budgets 2019 und den bereits bekannten Änderungen wurde so von der Finanzabteilung ein Planbudget erstellt, welches die Grundlage bildete für die Budgetvorgaben der Exekutive an die Verwaltung. Diese Planvorgaben wurden von der Geschäftsleitung eingehalten und es resultierte mit CHF -314'850 ein beinahe ausgeglichenes (operatives) Budget.

Auch für den Finanzplan 2020 – 2024 wurde das Tool verwendet, jetzt mit den Daten des vom Gemeinderat verabschiedeten Budget 2020 als Basis.

Im Unterschied zu den Finanzplänen der Vorjahre, ist der Finanzplan der Planperiode 2020 – 2024 detailliert nach Funktionen dargestellt. Dies ermöglicht eine bessere Vergleichbarkeit mit den Budgets der kommenden Jahre.

Der Plan 2021 dient gleichzeitig als Ausgangslage für das Budget 2021.

Die Bereichs- und die Ressortleitung Finanzen erwarten dadurch eine grössere Verbindlichkeit des Finanzplans des Vorjahres für die Budgetierung und somit eine Kostendämpfung.

Für eine weitere Verbesserung der Mittelfristplanung sehen wir jedoch die Notwendigkeit, dass die finanzpolitischen Ziele in den Leitbildmassnahmen konkreter formuliert werden müssen.

In der regierungsrätlichen «Konsultativ-Kommission für Aufgabenteilung und Finanzplanung (KKAF)», in welche ich vom VBLG als Vertreter der weniger finanzstarken Gebergemeinden delegiert bin, setze ich mich für einen fairen Finanzausgleich ein.

Dieser wird im Jahr 2020 neu evaluiert und birgt erhebliches Verbesserungspotential. Unter anderem sind wir der einzige Kanton in der Schweiz, in welchem die Grenzabschöpfungskurve der Gebergemeinden aufgrund der speziellen Mechanik degressiv verläuft.

#### RESSORT STRASSEN, WASSER- UND ABWASSERNETZ

Die erste Etappe der Korrektur und Umgestaltung des Hegenheimerweges im Abschnitt von der Kantons- grenze Basel-Stadt bis zur Lachenstrasse konnte im Jahr 2019 gemeinsam mit dem Kanton Basel-Stadt und dessen Projekt Belforterstrasse, Velo- und ÖV-Massnahmen Bachgraben ausgeführt und abgeschlossen werden.

Gleichzeitig wurde die Planung für die Tiefbau- und Strassenarbeiten des Bauabschnitts 2 zwischen Lachen- und Hagmattstrasse, unter Berücksichtigung eines zukünftigen Trams Bachgraben, fertiggestellt, sodass die Ausführung planmässig im August 2019 begonnen werden konnte.

Zur Planung des Bauabschnitts 3 zwischen Hagmattstrasse und Grabenring haben, mit Vertretern des Kantons Basel-Landschaft, diverse Koordinationssitzungen für eine gemeinsame Realisierung zusammen mit dem Knotenumbau Grabenring/Hegenheimerweg zu einem Kreisell im Jahr 2021 stattgefunden.

Die zweite Bauetappe der Erneuerung und Umgestaltung der Baslerstrasse zwischen der Maiengasse und der Merkurstrasse konnte abgeschlossen werden. Während der Intensivphase wurde unter der Federführung des Tiefbauamts Basel-Landschaft für die Bevölkerung am 21. Juni 2019 ein «Abend der offenen Baustelle» durchgeführt, welcher wiederum auf reges Interesse stiess.

Als Information zum Ablauf der dritten Bauetappe 2020 zwischen Merkurstrasse und Morgartenring fanden am 26. November 2019 sowie am 2. Dezember 2019 Informationsveranstaltungen für das ortsansässige Gewerbe bzw. die breite Öffentlichkeit statt.

Im Berichtsjahr wurden ein Variantenstudium und ein Vorprojekt für einen Bau- und Strassenlinienplan Schützenweg, Abschnitt Parkallee bis Merkurstrasse, erarbeitet. Im Dezember 2019 genehmigte der Gemeinderat das Vorprojekt und gab den Bau- und Strassenlinienplan Schützenweg für das öffentliche Mitwirkungsverfahren und für die kantonale Vorprüfung frei.

Das Bauprojekt Strassenkorrektur Engehollenweg auf Basis des am 30. Juni 2015 vom Regierungsrat Basel-Landschaft genehmigten Bau- und Strassenlinienplans Engehollenweg wurde überarbeitet und öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig wurden die provisorischen Anwänderbeiträge verfügt. Während der Auflagefrist im Herbst 2019 gingen Einsprachen sowohl gegen das Bauprojekt wie auch gegen die Anwänderbeiträge ein. Die Verständigungsverhandlungen fanden unter meinem Vorsitz im Dezember 2019 statt.

Die Leitbildmassnahme «Werterhaltungsstrategie über alle Infrastrukturanlagen» wurde im Jahr 2019 gestartet. Dazu ist das Generelle Wasserprojekt (GWP) aktualisiert worden und es wurden alle Strassen und Wege aufgenommen. Weiter hat der Gemeinderat einen Gesamtauftrag für Kanal-TV-Untersuchungen des gesamten Kanalisationsnetzes (Aufnahme 2019 – 2021) in Auftrag gegeben.

#### RESSORT INFORMATIK

Im Ressort Informatik mussten im 2019 keine strategischen Entscheide von grösserer Tragweite gefällt werden. Weiterhin gilt es, sich fit zu machen für die digitale Zukunft.

*Franz Vogt, Vizepräsident*

## Philippe Hofmann, Gemeinderat



Im Gemeinderat seit	01.07.2016
Ressorts	Einwohnerdienste Sicherheit Umwelt und Energie
Partei	CVP

### RESSORT EINWOHNERDIENSTE

Die strategische Komponente im Ressort Einwohnerdienste konzentrierte sich auf die Stärkung der Führung in der Besetzung einer neuen Abteilungsleitung. Mit Daniel Bury konnte die entsprechende Person gefunden sowie Ruhe und ein Konsolidierungsprozess geschaffen werden. Einzelne interne Kompetenzrädchen zeigten bereits wirkungsvolle Entflechtungen und dienten zur verbesserten Bearbeitung der unterschiedlichen Dienstleitungen im Angebot der Einwohnerdienste. Trotz zunehmender Digitalisierung erfreut sich die Gemeinde Allschwil eines regen Kundenkontakts mit unterschiedlichen Bedürfnissen. Im Jahr 2020 gilt es der Herausforderung Digitalisierung vs. persönlicher Kontakt verstärkt Rechnung zu tragen, um die Transformation ins digitale Zeitalter sinnvoll entwickeln zu können.

### RESSORT SICHERHEIT

Aufgrund der Baustellen im Bereich Baslerstrasse und Muesmattweg waren mehrere Schulwege betroffen, so dass flankierende Massnahmen zum Schutz der Kinder ergriffen werden mussten, was effektiv hat geschehen können.

Nach der Implementierung der Sicherheitskonzepte für alle Schulhäuser im Jahr 2018 sollten alle Schulhäuser in diesem Jahr die beiden vorgeschriebenen Evakuationsübungen vollziehen. Die unbestreitbare Notwendigkeit dieser Vorkehrungen zeigte sich in der Tatsache, dass nur mit gelebter Routine die verlangte Sicherheit auch praktiziert werden kann. Leider konnten nicht alle Schulhäuser die geforderten Übungen durchführen; insbesondere die Sicherheitskommission wird die Entwicklung weiterhin begleiten.

Für den Zivilschutz musste ein neuer Kommandant gefunden werden, weil der gegenwertige Kommandant aus beruflichen Gründen sein Amt niederlegte. Die interne Nachfolge entpuppte sich als unmöglicher Prozess, sodass die Stelle ausgeschrieben werden musste, ohne dass dabei die vielversprechenden Kandidaturen der Situation rasch Abhilfe haben bescheren können. Erst gegen Ende des Jahres konnte die Stelle des Kommandanten besetzt werden, die Anstellungsformalitäten werden sich bis ins Jahr 2020 hinziehen.

Der Feuerwehrverbund Allschwil-Schönenbuch hat sich mittlerweile etabliert und geniesst sowohl in beiden Gemeinden, in der Mannschaft und auch im Kader einen guten Ruf, ist bestens auf- und eingestellt und leistete wiederum an über hundert Einsätzen während des ganzen Jahres hervorragende Dienste.

Die Fertigstellung der Standardkonzepte und die Besetzung aller Chargen im Organigramm des Regionalen Führungstabs (RFS) Allschwil-Schönenbuch konnte weiter voran getrieben werden. Details sind dem Jahresbericht zu entnehmen.

Die Schiessplatzkommission tagte ein einziges Mal im Mai. Zweck der Sitzung war die durch einen Brand hervorgerufenen Renovation des Pistolenschützenstands. Neu auferlegte sich die Schiessplatzkommission eine Sitzung mit Begehung der Infrastruktur pro Kalenderjahr jeweils vor dem 31. März.

#### RESSORT UMWELT UND ENERGIE

Das Jahr 2019 war hinsichtlich der Bekämpfung des Fluglärms wiederum intensiv: Treffen mit den Regierungsräten Basel-Stadt und Basel-Landschaft, intensiver Austausch mit dem Verwaltungsrat des EuroAirports (EAP) namentlich in der Person von Raymond Cron, sowie zahlreiche öffentlichkeitswirksame Interviews halfen einerseits der Vorgabe, den Druck auf den EAP in Sachen Lärmbelastung konstant hoch zu halten, aber andererseits auch, den zwingend notwendigen Dialog nicht zu vernachlässigen. Der unbestrittene Höhepunkt der Aktivitäten war aber die Sammlung von rund 7'000 Unterschriften und die Einreichung der Petition gegen Fluglärm mit konkreten Forderungen zuhanden des Baslerbieter Regierungsrats. Die zu benennenden Massnahmen zugunsten der Forderungen werden vom Regierungsrat im ersten Quartal 2020 erwartet. Im Gegensatz dazu erkannte Bundesrätin Simonetta Sommaruga als Departementsvorsteherin keinen Bedarf des Austausches wie auch das BAZL in sämtlicher Kommunikation schroff und einsilbig bleibt.

Leider ebenfalls ohne Erfolg blieben die Gespräche mit den Vertretern der Basler chemischen und pharmazeutischen Industrie (GI DRB) zur Forderung der vollständigen Sanierung der einstigen Deponie Roemisloch, da sich die GI DRB jeglicher Kommunikation verweigert.

Zwei konstruktive Sitzungen konnten das Energiekonzept mit kommunalem Energieplan vorantreiben. Weitere Schritte zur Realisierung dieser wichtigen strategischen Komponente sind im Jahr 2020 geplant.

*Philippe Hofmann, Gemeinderat*

## Roman Klauser, Gemeinderat



Im Gemeinderat seit	01.07.2016
Ressorts	Personal Sozialhilfe und Arbeitsintegration Gesundheit und Altersfragen
Partei	AVP

### RESSORT PERSONAL

Die Verwaltungsreorganisation ist auch im 2019 weitergeführt worden. Die Abteilung Personal wurde neu bei Jesse van Rijswijk, Bereichsleiter Finanzen – Informatik – Personal (FIP), eingegliedert und wird weiterhin von Markus Jenny geführt. Hier waren und sind die Hauptaufgaben immer noch die gleichen: Neben dem normalen Tagesgeschäft ist die Reorganisation des Personal- und Besoldungsreglements, inkl. des Lohnsystems in Bearbeitung.

Im Jahr 2019 hatte die Personal- und Besoldungskommission zwei Sitzungen. Mit dem Präsidenten Andreas Häberli sowie den Mitgliedern Martina Pongratz und Guido Salvi sowie Franz Vogt sind wir gut aufgestellt. Ein weiterer Beschluss wurde bereits getroffen, indem der Stellenplan 2018/2019 genehmigt wurde. Ebenfalls wird die Kommission in die Reorganisation des Lohnsystems eingebunden.

### RESSORT SOZIALHILFE UND ARBEITSINTEGRATION

Die Sozialhilfe ist ein grosser Ausgabenblock der Gemeinde Allschwil. Die Notwendigkeit dieser Abteilung ist unverändert wichtig und durch ihre vielfältigen Aufgaben und Leistungen sehr arbeitsintensiv und hochsensibel. Die grosse Herausforderung ist hier die Zusammenarbeit der verschiedenen Abteilungen. Das Intake-Verfahren welches ganz am Anfang die Arbeit aufnimmt und Hilfe und Lösungen mit den Klienten erarbeitet, um diese erst gar nicht in die Sozialhilfe zu überweisen. Die Sozialhilfe ist wohl die hochsensibelste Abteilung, welche sehr nahe an den Klienten und sehr arbeitsaufwändig ist, um die systematischen Bedarfsabklärungen durchzuführen. Aus den Verfügungen der Sozialhilfe gibt es diverse Massnahmen, welche weiterbearbeitet werden. Ein Teil dieser Verfügungen ist die Arbeitsintegration, welche mit verschiedenen Partnern zusammenarbeitet, um die Klienten wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu führen und sie wieder aus der Sozialhilfe zu entlassen. Deutschkurse in verschiedenen Schulen gehören ebenfalls zu den Verfügungen der Sozialhilfe. Die Sozialhilfebehörde hat hier eine sehr wichtige Funktion, erstens, um die Leistungen zu bewilligen, zweitens aber auch als Kontrolle gegenüber der Sozialhilfe sowie auch die Missbrauchsbekämpfung sicherzustellen.

### RESSORT GESUNDHEIT UND ALTERSFRAGEN

Nachdem sich die Gemeinden Allschwil, Binningen und Schönenbuch im 2017 entschieden haben, eine Versorgungsregion zu bilden, sind die Vorbereitungsarbeiten in verschiedenen Bereichen in Arbeit. Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden in einer Amtsstelle festgehalten und sollten im Jahr 2020 in den Räten bewilligt werden. Des Weiteren wurde gemeinsam ein Betriebskonzept erarbeitet. Anschliessend ist die Schaffung einer

Beratungs- und Bedarfsabklärungsstelle umzusetzen sowie vorhandene Strukturen anzupassen – auch an die neuen Ergänzungsleistungen. Die Altersstrategie «ambulant vor stationär» ist auf das Alterskonzept der Gemeinden abzustimmen. Die benötigte Menge an Wohnungen und Pflegebetten für die ambulante und stationäre Betreuung muss so realistisch wie möglich berechnet werden.

Die wohl wichtigste Aufgabe wird es sein, alle Gemeinden der Versorgungsregion und alle Anbieter von ambulanten und stationären Leistungen auf die gleichen Abläufe zu sensibilisieren und diese umzusetzen.

*Roman Klauser, Gemeinderat*



## Christoph Morat, Gemeinderat



Im Gemeinderat seit	01.07.2008
Ressorts	Kultur, Freizeit und Sport Siedlungsentwicklung und Mobilität Baubewilligungswesen
Partei	SP

Das Jahr 2019 war einerseits geprägt von vielen Arbeiten, welche vom Leitbild des Gemeinderats abgeleitet wurden, andererseits von sehr vielen überwiesenen Geschäften aus dem fleissigen Einwohnerrat. Diese Kumulierung von Aufträgen brachte die Verwaltung und besonders den Bereich Bau – Raumplanung – Umwelt mit den bestehenden Ressourcen an die Grenze des Machbaren. Deshalb hat der Gemeinderat die personellen Belastungen in dem Bereich kritisch hinterfragt und entsprechend auch strategisch entsprechende Anträge der Geschäftsleitung gutgeheissen.

### RESSORT KULTUR, FREIZEIT UND SPORT

**KULTUR:** Gemäss den Grundlagen des Einwohnerrates hat die Fachstelle Kultur mit zahlreichen Partnerfirmen die Umsetzung des «Allschwiler Skulpturenpfad» geplant, koordiniert und soweit möglich bereits realisiert. Die Produktion des «Allschwiler Skulpturenführers» in Buchform, welche auch von privaten Gönnerinnen und Gönnern sowie Förderinstitutionen im Bereich Kultur finanziert wird, steht unmittelbar bevor. Die Aufträge in der Kultur waren im Berichtsjahr so zahlreich, dass es weitere personelle Unterstützung in dem Bereich braucht.

**HEIMATMUSEUM:** Der öffentliche Partizipationsprozess zur neuen Konzeption des Heimatmuseums wurde mit zwei Veranstaltungen im Berichtsjahr abgeschlossen. Gleichzeitig erfolgte ein Studienauftrag an die Fachhochschule, Abteilung Szenographie und Gestaltung. Zusammen mit dem provisorischen Konzept der Arbeitsgruppe stehen dem Steuerungsausschuss nun drei Papiere zur Verfügung, aus denen ein definitives Grundlagenkonzept für ein kulturelles Mehrspartenhaus entstehen wird. Dieses wird der Öffentlichkeit im Februar 2020 vorgestellt und im März vom Gemeinderat beraten.

**KINDER- JUGEND- & FAMILIENFREIZEITHAUS:** Das neue Betriebskonzept des Freizeithauses Allschwil wurde nach der Beratung des Organisationsentwicklungsprozesses im Gemeinderat weiter gefestigt. Dieses soll dem Gemeinderat im ersten Quartal 2020 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

**SPORTPREIS:** Im Berichtsjahr wurden wieder 20 Sportlerinnen und Sportler für ausserordentliche Leistungen ausgezeichnet. Seit vielen Jahren schon wird Allschwil von diesen erfolgreichen Botschafterinnen und Botschaftern im Spitzensport in der Schweiz und zum Teil in der ganzen Welt bekannt gemacht.

**VEREINE:** Der Gemeinderat hat im ersten Quartal die strategischen Eckpunkte für die Erstellung des Reglements für die Unterstützungsbeiträge an die Vereine festgelegt. Nach einer ersten Partizipationsphase mit den Vereinen wurde mit externer Hilfe ein erster Entwurf erarbeitet.

## RESSORT SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND MOBILITÄT

**REGIONALES RAUMKONZEPT LEIMENTAL:** Am gut besuchten Informationsanlass am 18. Oktober 2019 wurde das Regionale Raumkonzept Leimental (RRL) der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Das RRL bildet für die 13 involvierten Gemeinden aus den Kantonen Basel-Landschaft und Solothurn die Grundlage, um gemeinsam die räumliche Zukunft des Leimentals zu planen.

**REVISION ZONENPLAN UND ZONENREGLEMENT SIEDLUNG:** Damit im Jahr 2023 die Zonenvorschriften lückenlos und zeitgemäss in Kraft treten können, wurde u.a. ja das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) erarbeitet und dem Parlament und den interessierten Kreisen der Bevölkerung zur Kenntnisnahme präsentiert. Die Fertigstellung des Masterplans Binningerstrasse, ein wichtiger Teil des REK, verzögerte sich aufgrund der engen Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft wegen des Betriebs- und Gestaltungskonzepts der Binningerstrasse um etwa sechs Monate. So kann der Masterplan erst Mitte 2020 in die Revision des Zonenreglements einfließen.

**SCHULRAUMPLANUNG:** Der Kanton Basel-Landschaft hat den Gemeinderat angefragt, ob ein Landabtausch der Teilparzelle des Areals ehemalige Turn- und Konzerthalle mit der Parzelle des Sportplatzes möglich sei. Dieses Anliegen wurde geprüft und der Gemeinderat konnte danach dem Kanton Basel-Landschaft seine Zustimmung mitteilen. Der Abtausch bringt für die Gemeinde einige Vorteile und auch der Kanton kann seine Planung des Schulraums für die Sekundarschule ebenfalls leichter planen. Das Schulhaus Gartenstrasse bleibt im Besitz der Gemeinde. Die Verwendung des Gebäudes kann nach Abschluss der Schulraumplanung im 2020 definitiv bestimmt werden.

**QUARTIERPLÄNE (QP):** Der Einwohnerrat hat an der Sitzung vom 6. November 2019 den QP Sturzenegger, Wohnsiedlung mit Alterswohnungen der Bürgergemeinde, nach der zweiten Lesung genehmigt. Das öffentliche Auflageverfahren dauert noch bis in den Januar 2020.

Für den QP Idorsia wurde im Berichtsjahr vom Amt für Raumplanung die obligate Vorprüfung vorgenommen. Der Schlussbericht des Mitwirkungsverfahrens wird voraussichtlich im ersten Semester erscheinen.

Am 20. März 2019 hat der Gemeinderat das Bebauungskonzept des QP Bachgraben beraten. Dazu brauchte es erarbeitete Grundlagen über die Bebauungsmöglichkeiten des ganzen Gebiets links des Bachgrabens. Aufgrund der Erkenntnisse werden für die Revision des Zonenreglements auch im Arbeitsplatzgebiet von kantonaler Bedeutung die Rahmenbedingungen immer klarer.

## RESSORT BAUBEWILLIGUNGSWESEN

2019 wurden zwei Renovationsgesuche mit gebundener Kostenfolge aufgrund von Bauten in den Ortsbildschutzzonen bzw. im ISOS, dem Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz, für die Gemeinde eingereicht. Im Berichtsjahr wurden 90 (Vorjahr 85) Baugesuche geprüft und bearbeitet. Auch dieses Jahr überwiegen Bauten für das Gewerbe in Allschwil. So zum Beispiel ein Businesshotel am Hegenheimermattweg, das Schweizerische Tropeninstitut, der Erweiterungsbau der Idorsia und ein Gewerbegebäude an der Lachenstrasse. Allgemein lässt sich für das Jahr 2019 feststellen, dass die Bau- und Investitionstätigkeit in Allschwil im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben ist. Das Indiz eines attraktiven Standorts zeigt sich jedoch nach wie vor auch bei den Handänderungen, 271 an der Zahl und mit einem Gesamtbetrag von ca. CHF 194 Millionen.

*Christoph Morat, Gemeinderat*

## Thomas Pfaff, Gemeinderat (bis 31. Oktober 2019)



Gemeinderat seit	01.07.2008 – Rücktritt per 31.10.2019
Ressorts	Kinder- und Erwachsenenschutz KES (ab 1.11. Roman Klauser, interimistisch bis 30.06.2020) Schulen (ab 1.11. Nicole Nüssli-Kaiser, interimistisch bis 30.06.2020) Steuern (ab 1.11. Philippe Hofmann, interimistisch bis 30.06.2020)
Partei	SP

Gemeinderat [Thomas Pfaff \(SP\)](#) ist per 31. Oktober 2019 zurückgetreten. Seine Ressorts 'Schulen', 'Steuern' und 'Kinder- und Erwachsenenschutz' werden bis zum Ende der Legislatur am 30. Juni 2020 interimistisch geführt.

### RESSORT KINDER- UND ERWACHSENSCHUTZ KES

Im Ressort Kinder- und Erwachsenenschutz (KES) ist die Arbeit als Ressortverantwortlicher sehr heikel, sehen wir wohl die Anzahl der Fälle im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutzes sowie den Beiständen in den jeweiligen Aufstellungen und können dadurch den enormen Aufwand für die jeweiligen Abteilungen abschätzen. Viel mehr erfahren wir aber nicht, aus verständlichen Datenschutzgründen. Hier kann man sich nur über die Finanzierung des Volumens ein Bild machen.

### RESSORT SCHULEN

Das Geschäftsjahr 2019 war für die Primarstufe wiederum ein sehr anspruchsvolles Jahr. Die Schulleitungen waren lange Zeit unterbesetzt und die Umsetzung der vom Schulrat im 2018 beschlossenen Reorganisation mit einem verantwortlichen Gesamtschulleiter konnte erst mit der Anstellung des neuen Gesamtschulleiters Martin Münch wirklich angegangen werden. Die Erfahrungen des vergangenen Jahres haben aber gezeigt, dass die Neuausrichtung und insbesondere die moderne Führungsstruktur der richtige Weg für unsere Gemeinde ist, wobei der Gesamtschulleiter gegenüber den übrigen Schulleitungsmitgliedern mit entsprechenden Kompetenzen ausgestattet wurde.

Aufgrund der Erkenntnisse der Schülerprognose für die nächsten zehn Jahre und der damit verbundenen Notwendigkeit, unseren Schülerinnen und Schülern weiteren, zusätzlichen Schulraum zur Verfügung zu stellen, wurde eine Projektgruppe «Schulraumplanung» unter der Leitung von Evi Leingruber, Schulleitungsmitglied, eingesetzt. Ziel ist es, dem Gemeinderat konkrete Unterlagen und Anträge zur weiteren Schulraumplanung, insbesondere zur Standortevaluation, zu unterbreiten. Es ist davon auszugehen, dass im laufenden Geschäftsjahr diese Arbeiten abgeschlossen werden können.

Der Gemeinderat hat sich im Geschäftsjahr 2019 direkt mit dem Schulrat ausgesprochen und sich zu einem regelmässigen Gedankenaustausch getroffen. Bei diesen Treffen wurde das Rollenverständnis zwischen Schulrat und Gemeinderat mehrfach angesprochen. Dabei hat sich gezeigt, dass diese Rollenklärung auch Auswirkungen auf den Gesamtschulleiter hat und insbesondere seine organisatorische Einbettung in die Gemeindeverwaltung verschiedentlich zu Diskussionen führt. Aus Sicht aller Beteiligten sollte diese Diskussion im laufenden Jahr weiter vertieft werden.

Das prognostizierte Schülerwachstum wird auch die Musikschule betreffen, weshalb der Gemeinderat bei der Schulraumplanung Überlegungen für die Musikschule und insbesondere deren Infrastruktur miteinbeziehen wird. Ansonsten ist das Geschäftsjahr 2019 für die Musikschule ohne besondere Vorkommnisse verstrichen.

Im Übrigen verweise ich auf die eigenen Jahresberichte des Schulrates Primarstufe und des Schulrates Musikschule (Seiten 73/74 resp. 75/76).

## RESSORT STEUERN

Das Projekt Dienstleistungszentrum Steuern wurde nach zwei Jahren Bearbeitungszeit und intensiver Diskussion im Gemeinderat abgebrochen, weil in strategischer Hinsicht die Argumente für den Beibehalt des Status quo sprachen. Binningen und Ettingen sprachen sich ebenfalls gegen ein Dienstleistungszentrum aus. Aufgrund dieses Entscheids im August stand der Rest des Jahres 2019 ganz im Zeichen der Personalkonsolidierung, ohne dass dabei erfolgreich Vakanzen hätten geschlossen werden können.

*Thomas Pfaff, bis 31. Oktober 2019 Gemeinderat*

*Roman Klauser, Gemeinderat*

*Nicole Nüssli-Kaiser, Gemeindepräsidentin*

*Philippe Hofmann, Gemeinderat*

## Robert Vogt, Gemeinderat



Im Gemeinderat seit	25.09.2005
Ressorts	Gemeindeeigene Anlagen und Bauten Kinder, Jugend, Familie, Tagesstrukturen Integration, Asyl, Flüchtlinge
Partei	FDP

### RESSORT GEMEINDEEIGENE ANLAGEN UND BAUTEN

Der Gemeinderat hat im September entschieden, dass Allschwiler Vereine in der [GEBÜHRENORDNUNG](#) der Tarifgruppe 0 zugeordnet werden. Demnach fallen für diese Nutzergruppe keine saisonalen Benutzungsgebühren für gemeindeeigene Räume und Anlagen mehr an. Damit konnte einem grossen Anliegen der Allschwiler Vereine entsprochen werden. Ansonsten bleibt die Gebührenordnung unverändert. Als ortsansässiger Verein gilt, wer seinen Sitz gemäss Vereinsstatuten in Allschwil hat, den Schwerpunkt seiner Tätigkeit oder Aktivität in Allschwil ausübt oder dessen Tätigkeit sich nachweislich bzw. traditionell auf Allschwil bezieht.

Die [UMGESTALTUNG DES LINDENPLATZES](#) fand im Einwohnerrat eine grosse Zustimmung. Insbesondere das ausgewogene Konzept, welches eine universell nutzbare freie Mergelfläche, ein Spielangebot für alle Generationen, einige Kurzzeitparkplätze, einen begehbaren Kiosk mit einer öffentlichen Toilette und eine Wertstoffsammelstelle vermochten die Volksvertreter im Einwohnerrat zu überzeugen. Im Anschluss an diesen Einwohnerratsbeschluss wurde Ende Jahr das Referendum ergriffen, deshalb werden die Stimmberechtigten in Allschwil im 2020 über den Einwohnerratsbeschluss abstimmen können.

Auf dem [FRIEDHOF](#) konnte gemäss dem Parkpflegekonzept eine weitere wichtige Etappe realisiert werden. Insbesondere steht nun das neue Angebot der Friedwaldbestattungen bereit.

Mit der [UMGESTALTUNG DES WEGMATTENPARKS](#) wurde ein grosses Projekt gestartet. Auf dem Wegmattenpark wird das Freizeitangebot ab 2021 mit attraktiven neuen Elementen wie Blumenwiesen, öffentliche Toilette und Spielgeräten wesentlich vergrössert. Nebst dem Leuchtturmprojekt auf der Wegmatten wurden auf nachdrücklichen Wunsch vieler Einwohnerratsmitglieder auch weitere Spielplätze modernisiert. Der [DÜRRENMATT-SPIELPLATZ](#) und auf dem [BETTENACKERAREAL](#) wurde ein Angebot für ein Generationenpublikum aller Altersklassen aufgebaut.

Der Gemeinderat hat zudem eine Neuauflage der [IMMOBILIENSTRATEGIE](#) eingeleitet, damit der Handlungsspielraum im Bereich Liegenschaften in Zukunft stärker genutzt werden kann. Nebst den bisherigen Immobilien in Gemeindebesitz soll der Fokus auch auf strategische Neuakquisitionen gelegt werden. Dies wird insbesondere deshalb immer wichtiger, weil die Bevölkerung kontinuierlich wächst und der Bedarf an öffentlichen Bauten steigt. Der Gemeinderat wird auch Angebote auf dem Liegenschafts-Markt berücksichtigen, wenn damit die Bedürfnisse der öffentlichen Hand geeignet abgedeckt werden können.

### RESSORT KINDER, JUGEND, FAMILIE, TAGESSTRUKTUREN

Das [REGLEMENT ÜBER DIE FAMILIENERGÄNZENDE KINDERBETREUUNG](#) (FEB-Reglement) wird derzeit überarbeitet, damit das Subventionswesen praktikabler und ausgewogener abgewickelt werden kann. Die strategischen Vorarbeiten wurden bereits abgeschlossen, jetzt folgt die aufwändige Reglementsüberarbeitung. Die Einführung wird nach dem skizzierten Prozessablauf frühestens im 2021 möglich sein.

Die Subventionierung der [SCHULERGÄNZENDEN TAGESSTRUKTUREN](#) wurde nebst dem bereits früher unterstützten Primarschul- auf den Kindergartenbereich ausgeweitet. Dies entlastet betroffene Familien finanziell und entspricht den strategischen Zielen des Gemeinderates.

Die [FAMILIEN- UND JUGENDBERATUNG](#) konnte personell ausgebaut werden, damit der gestiegene Beratungsbedarf für Familienmitglieder in schwierigen Situationen weiterhin angemessen erbracht werden kann.

Die [KINDER- UND JUGENDKOMMISSION \(KIJUKO\)](#) konnte anfangs 2019 eine gut besuchte Veranstaltung über die ADHS-Erkrankung im Familienfreizeitheim organisieren. Zudem wurden einige Beitragsgesuche im Bereich Jugendförderung geprüft und gesprochen.

In der ersten Jahreshälfte wurde die Ablösung der Leistungsvereinbarung mit der [STIFTUNG TAGESHEIME ALLSCHWIL](#) vom Einwohnerrat beschlossen. Damit fällt die bisherige Objektfinanzierung ab 2020 weg und es werden nun alle Eltern, unabhängig in welchem Tagesheim sie ihre Kinder betreuen lassen, die gleichen Subjektfinanzierungen beanspruchen können. Auch nach der Auflösung der Leistungsvereinbarung wird die Gemeinde Allschwil als Stifter eng mit der Stiftung Tagesheime Allschwil verbunden bleiben.

#### [RESSORT INTEGRATION, ASYL, FLÜCHTLINGE](#)

Der Vertrag für die Dienstleistungen bezüglich Betreuung und Unterstützung der [ASYLSUCHENDEN \(N\)](#) und die [VORLÄUFIG AUFGENOMMENEN \(VA\)](#) wurde im Berichtsjahr neu verhandelt und abgeschlossen. Dabei wurden die Erfahrungen mit der Region Leimental Plus ausgetauscht.

Die Integration der Migrantinnen und Migranten wird einerseits durch Regelstrukturen gewährleistet (Schulen, Gesundheitswesen, Sozialwesen, Arbeitsmarkt) und andererseits gibt es verschiedene ergänzende Angebote von Dritten, wie zum Beispiel Sprachkurse oder das Projekt «Mitten unter uns» des Roten Kreuzes.

*Robert Vogt, Gemeinderat*

# Leitbild «Zukunft Allschwil»

---

Die Gemeinde Allschwil ist einem stetigen Wandel ausgesetzt und bestrebt, sich zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat ein Leitbild für unsere Gemeinde erarbeitet, welches im April 2017 vom Gemeinderat verabschiedet und im Mai 2017 dem Einwohnerrat präsentiert wurde.

Am Anfang stand dabei eine Vision des Gemeinderates. Diese Vision wurde in Form der nachfolgenden Leitsätze und Ziele konkretisiert; dieses Leitbild dient als strategischer Wegweiser für eine zielgerichtete Bewältigung der Herausforderungen und Aufgaben unserer Gemeinde. Noch in Erarbeitung sind die entsprechenden Massnahmen, welche sich in einer Mehrjahresplanung sowie den jährlichen Budgets widerspiegeln.

## BEDEUTUNG UND LAGE

Allschwil ist ein vielfältiger Lebensraum mit einem ausgewogenen Verhältnis von Wohn-, Arbeits- und Freizeitangeboten. Allschwil hat weitere, auf Vielfalt basierende Vorzüge: Kurze Wege in die Stadt Basel und in die Natur, Siedlungsräume von dörflicher und urbaner Qualität und eine breite Branchenstruktur, die von Handwerks- bis zu Hightech-Betrieben reicht. Als Sundgauer-Dorf und an der Landesgrenze zu Frankreich gelegen, hat Allschwil ausserdem eine bewegte Geschichte und charakteristische kulturelle Wurzeln.

## SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Allschwil hat mit dem historischen Dorfkern ein wertvolles Kulturgut von nationaler Bedeutung, das verantwortungsbewusst zu unterhalten und zu nutzen ist. In den dichter bebauten Siedlungsgebieten sind die besonderen Merkmale der Quartiere hervorzuheben und deren Zentren bewusst zu gestalten und zu beleben.

## WOHNEN

Allschwil bietet vielfältige Wohnqualitäten mit einem zeitgemässen Infrastrukturangebot. Mit einem weiteren moderaten Wachstum sind diese Qualitäten weiter zu stärken. Die zuziehenden Personen treffen in Allschwil auf ein Umfeld, in welchem sie sich rasch zurechtfinden und wohl fühlen. Es wird eine stärkere Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde angestrebt.

## ARBEITEN

Nebst der Weiterentwicklung der bedeutenden und gut erschlossenen Gewerbezone Bachgraben und Binningerstrasse, setzt Allschwil auf ein breit diversifiziertes Gewerbe und einen guten Dialog mit der Wirtschaft.

## BILDUNG

Allschwil verfügt vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe über ein qualitativ gutes Schulangebot. Ein ausreichendes Angebot an schul- und familienergänzenden Betreuungsleistungen ermöglicht die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und trägt dazu bei, dass alle Kinder eine vergleichbare Ausgangslage haben, um ihr Potenzial auszuschöpfen.

## FREIZEIT UND KULTUR

Kultur und Vereine tragen zu Allschwils Identität und zur Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde bei. Der Bevölkerung steht ein vielfältiges Freizeitangebot zur Verfügung. Hierzu zählen auch die Naherholungsgebiete, die in Fuss- und Fahrraddistanz erreichbar sind.

## MOBILITÄT

Mit der Nähe zu den Bahnhöfen, zur Autobahn und zum Flughafen EuroAirport ist Allschwil verkehrsmässig gut erschlossen. Die Anbindung an das Schienen- und Autobahnnetz ist punktuell weiter zu verbessern. Die Lärm- und Schadstoffeinflüsse des motorisierten Individualverkehrs sind zu verringern und hierfür unter anderem der öffentliche und der Langsamverkehr zu fördern.

## UMWELT

Gesunde Umweltbedingungen und die Nähe zu intakten natürlichen Lebensräumen sind für Allschwil als Wohn- und Arbeitsstandort eine bedeutsame Basis. Die Bevölkerung wird darin unterstützt, mit Umweltressourcen verantwortungsvoll umzugehen.

## GESUNDHEIT UND SOZIALES

Allschwils Bevölkerung steht ein umfassendes Leistungsangebot im Gesundheits- und Pflegebereich zur Verfügung. Mittels Koordination und stärkerer Vernetzung ist die Erbringung der Leistungen bedarfsgerecht zu optimieren. Im fürsorglichen Bereich und bei der sozialen Integration leistet Allschwil vorzugsweise Hilfe zur Selbsthilfe. Die erbrachten Hilfsleistungen werden periodisch auf ihre Wirksamkeit überprüft.

## SICHERHEIT

Auf Gemeindegebiet ist die öffentliche Sicherheit gewährleistet. Behörden, Verwaltung und spezialisierte Dienste sind gut vernetzt und auf die Bewältigung aussergewöhnlicher Ereignisse vorbereitet.

## BEHÖRDEN UND VERWALTUNG

Mit einer zeitgemässen Gemeindeorganisation baut Allschwil seine Handlungsfähigkeit weiter aus. Die strategische Führung obliegt dem Gemeinderat, der offen gegenüber den Anliegen aller Anspruchsgruppen ist. Nach aussen tritt er mit einer Stimme und mit klaren Botschaften auf. In der Verwaltung werden zeitgemässe Arbeitsplätze geboten, die von motivierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt sind.

## FINANZEN

Allschwil weist langfristig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt aus. Der erarbeitete finanzielle Spielraum wird effizient zur nachhaltigen Stärkung der Gemeinde genutzt. Investitionen tätigt Allschwil bedarfsgerecht und verantwortungsbewusst.



# Vernehmlassungen

## VERNEHMLASSUNGEN DES GEMEINDERATS

Der Gemeinderat gab im Berichtsjahr zu folgenden Entwürfen über Gesetzesrevisionen und Erlasse seine Stellungnahmen ab:

- Aktualisierung des Inventars der geschützten Naturobjekte des Kantons Basel-Landschaft, informelle Vernehmlassung
- Aktualisierung der Pflegeheimliste per 1. Januar 2020
- Gesetz über die elektronische Geschäftsabwicklung und Kommunikation (eGovernment-Gesetz)
- Ambulante Kinder- und Jugendhilfe: Änderung des Gesetzes über die Sozial- und die Jugendhilfe
- Interkantonale bzw. interbehördliche Vereinbarung über den Datenaustausch zum Betrieb von Lage- und Analysesystemen im Bereich der seriellen Kriminalität
- Anpassung der Erfassungsmethodik für Alters- und Pflegeheime im Kanton Basel-Landschaft per 1. Januar 2020
- Kantonaler Teilrichtplan Energie
- Anpassung der Normkosten für ambulante Pflegeleistungen ab dem 1. Januar 2020
- Quellensteuerreform 2021 und Anpassungen an das Geldspielgesetz
- Entwurf Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele
- Totalrevision des Wildtier- und Jagdgesetz des Kantons Basel-Landschaft (VAGS-Projekt)
- Entwurf der Teilrevision des Polizeigesetzes
- Revision Dekret über das Angebot im regionalen Personenverkehr (Angebotsdekret)
- Angebotserhebung der Kinder-, Jugend- und Familienberatung Basel-Landschaft 2019
- Revision Taxigesetz in Erfüllung der Motion 2018/390
- Änderung des Notariatsgesetzes betreffend die elektronische Beurkundung und elektronische Beglaubigung
- Rechtsgrundlage zur Finanzierung der Vorstände der Schulleitungskonferenz durch Kanton und Gemeinden» – Änderung der Verordnung für die Schulleitung und die Schulsekretariate
- Landratsvorlage Beiträge an Dritte zur Erfüllung des Bildungsauftrags – Änderung Bildungsgesetz
- Änderung des Strassengesetzes; § 34 Bushaltestellen (Finanzierung)
- Änderung des Bildungsgesetzes betreffend Akkreditierung sowie Bezeichnungs- und Titelschutz im Hochschulbereich
- Energieförderprogramm «Baselbieter Energiepaket»: Anschlussfinanzierung nach Ablauf Verpflichtungskredit 2009/200 – Ausgabenbewilligung und Anpassung kantonales Energiegesetz vom 16. Juni 2016
- Konferenzielle Anhörung betreffend Umsetzungsvorschlag zur Motion «Schulpflicht mit Einschulungsentcheid der Eltern»
- Entwurf zur Teilrevision der Verordnung vom 19. Dezember 2000 zum Personalgesetz (Personalverordnung)
- Staatsvertrag zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt über die Abgeltung kultureller Zentrumsleistungen (Kulturvertrag)
- Vernehmlassung zur Teilrevision des Gesetzes über die Sportförderung
- Revision der Ergänzungsleistungsverordnung - Senkung der EL-Obergrenze um 10 Franken
- Fahrplanentwurf 2020/2021
- Kantonale Radroute Allschwil – Oberwil, 3. Etappe



## Patrick Dill, Leiter Gemeindeverwaltung



Leiter Gemeinde-  
verwaltung seit

01.04.2017

### ANPASSUNG IN DER VERWALTUNGSORGANISATION

Um die Organisation der Gemeindeverwaltung noch besser auf zukünftige Anforderungen auszurichten, hat der Gemeinderat einer von der Geschäftsleitung im Januar 2019 vorgeschlagenen Organisationsanpassung zugestimmt.

Ziel dieser Organisationsanpassung ist eine fokussierte Ausrichtung in Bezug auf Dienstleistungen gegenüber der Bevölkerung (externe Ausrichtung) sowie in Bezug auf verwaltungsinterne Querschnittsfunktionen (interne Ausrichtung). Die Organisationsänderung soll die Verwaltungsleitung zudem unterstützen, sich auf die Kernaufgaben «Weiterentwicklung der Verwaltung» und «Unterstützung des Gemeinderates in strategischen Fragestellungen» zu konzentrieren.

Konkret handelte es sich um folgende Anpassungen:

- Die Abteilungen Sicherheit, Einwohnerdienste und Steuern bilden zusammen den neuen Bereich SES. Dieser Bereich ist fokussiert auf Dienstleistungen gegenüber unseren externen Kunden, der Bevölkerung.
- Die Abteilungen Finanzen, Informatik und Personal wurden im neuen Bereich FIP zusammengefasst. Mit dem Zusammenzug der internen Querschnittsfunktionen Finanzen, Personal und Informatik fokussiert sich dieser Bereich auf verwaltungsinterne Abläufe. Zusätzlich zur bestehenden Funktion IKS/Controlling wurden diesem Bereich auch die neu geschaffenen Funktionen Prozessmanagement und Projektmanagement als Stabstellen zugeordnet.
- In der Verwaltungsführung wird die Funktion einer Leitung Stabsdienste geschaffen. Diese Funktion führt das Sekretariat Gemeinderat, das Sekretariat Einwohnerrat, den Rechtsdienst und die Kommunikation.

Diese Organisationsänderungen wurden per 1. Oktober in Kraft gesetzt.

Im April 2019 verliess der Bereichsleiter Dienste – Sicherheit (DIS), Jean-Claude Baumann, die Gemeinde Allschwil, um neu Gemeindeverwalter in Ettingen zu werden. Bis zum Inkrafttreten der neuen Organisation am 1. Oktober wurde die Leitung des Bereichs interimistisch folgendermassen aufgeteilt: Abteilung Sicherheit (Adrian Landmesser), Abteilung Einwohnerdienste (Patrick Dill), Abteilungen Personal und Informatik (Jesse van Rijswijk).

### GROSSPROJEKT EVA ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Die operative Umsetzung des im Jahr 2017 neu eingeführten Gemeindeführungsmodells konnte nach 22-monatiger Laufzeit erfolgreich abgeschlossen werden. Das Projekt EVA war für die Gemeindeverwaltung Allschwil ein komplexes und in seiner Grösse über die gesamte Projektlaufzeit nicht alltägliches Projekt. Die zu

Projektbeginn identifizierten Risiken (insbesondere ein zeitlicher Verzug) sind zum Teil eingetreten. Durch die Anpassung der Vorgehensmethodik konnte jedoch einem allzu grossen zeitlichen Verzug entgegengewirkt werden. Die noch wenigen offenen Punkte wurden in die Verantwortung der Geschäftsleitung übergeben und werden in der Linie weiterbearbeitet und abgeschlossen, sodass sichergestellt ist, dass alle Zielsetzungen erreicht werden können.

#### KÜNFTIGE NEUAUSRICHTUNG DES BEREICHS SOZIALE DIENSTE - GESUNDHEIT

Im Februar 2019 hat der Gemeinderat den Leiter Gemeindeverwaltung beauftragt, eine Neuausrichtung des Bereichs Soziale Dienste – Gesundheit (SDG) zu prüfen. Im Mai 2019 hat der Gemeinderat entschieden, dieses Projekt unter der externen Begleitung von PuMaConsult GmbH durchzuführen. In der Folge wurde eine intensive Analysephase durchgeführt. Es wurden unter anderem folgende Faktoren analysiert und beurteilt:

- Entwicklungen und Trends im Sozialbereich
- qualitative und quantitative Veränderungen bei den Leistungen
- allfällige neue Leistungen
- künftig notwendige Ressourcen (qualitativ und quantitativ) für die Erfüllung der Aufgaben respektive der Leistungserbringung

Basierend auf den Ergebnissen der Beurteilung wurde anschliessend mit der Entwicklung der bereichsinternen Aufbauorganisation mit dem Ziel gestartet, diese konsequent auf die zukünftigen Aufgaben auszurichten, die Nutzung von Synergien in der Aufgabenerfüllung zu ermöglichen und Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung übereinstimmend bei der richtigen Funktion anzusiedeln. Der Gemeinderat wird im Jahr 2020 die Ergebnisse würdigen und entscheiden.

#### KADERSTELLEN NEU BESETZT

Die Bereichsleitung SES wurde mit Cemi Thoma neu besetzt. Ebenso konnte die Abteilungsleitung Einwohnerdienste (Daniel Bury) und die neu geschaffene Funktion Leitung Stabsdienste (Angela Gröner) erfolgreich besetzt werden. Alle drei Führungskräfte haben sich schnell eingearbeitet und konnten ihre operative Verantwortung wahrnehmen.

#### BÜRORAUMPLANUNG / INNERE VERDICHTUNG

Das Gemeindezentrum Allschwil ist seit 2001 in Betrieb. In den letzten 18 Jahren haben verschiedene Entwicklungen stattgefunden mit entsprechendem Einfluss auf den Ressourcenbedarf der Verwaltung.

Aufgabengebiet und –umfang in der Verwaltung haben zugenommen. Unter anderem durch Verschiebungen von Aufgaben von der Kantonebene auf die Kommunalebene. Die Bevölkerungszahl stieg von 18'420 auf über 21'100 Einwohnerinnen und Einwohner. Eine zunehmende Anzahl Unternehmen hat sich in Allschwil niedergelassen. Die Anzahl Arbeitsplätze stieg von ca. 8'000 auf ca. 11'000. Das neue Leitbild und die Leitbildmassnahmen, welche der Gemeinderat beschlossen hat, erfordern für deren konsequente Umsetzung entsprechende Ressourcen. Dazu gehören die Einführung und Umsetzung eines Projektmanagements und eines Prozessmanagements.

Der steigende Ressourcenbedarf führte gezwungenermassen zu einem Zuwachs des Verwaltungspersonals. Seit längerem ist bekannt, dass das Verwaltungsgebäude mit der bestehenden Büroraumzuteilung platzmässig an seine Grenzen stossen wird. Dazu kommen die Anforderungen der Schulbehörde, die Schulleitungsmitglieder an einem Ort zusammenzuführen. Die Geschäftsleitung hat dieses Thema nun mit verschiedenen Massnahmen konsequent an die Hand genommen.

Im Verwaltungsgebäude wurde in einer ersten Phase die Bürobelegung der Bereiche Verwaltungsführung und Finanzen – Informatik – Personal neu geplant und verdichtet.

Der Gemeinderat hat zudem entschieden, die seit längerem zur Vermietung ausgeschriebene Villa Guggenheim der Nutzung durch die Verwaltung zuzuführen. Der Entscheid, die Mitarbeitenden des Bereiches Bildung – Erziehung – Kultur sowie der Schulleitung in der Villa Guggenheim unterzubringen, wurde durch die Geschäftsleitung in der zweiten Jahreshälfte gefällt.

Nach der Umsetzung der oben genannten Schritte ist es schliesslich möglich, auch die Bürozuteilung in den Bereichen Bau – Raumplanung – Umwelt und Soziale Dienste – Gesundheit neu zu planen und zu verdichten.

Mit allen diesen Massnahmen sind der Gemeinderat und die Geschäftsleitung überzeugt, dass die Zielsetzungen, kurzfristig für neueintretende Mitarbeitende Platz zu schaffen und mittelfristig für die kommenden Jahre Reserverraum bereitzustellen, sehr gut erreicht werden.

#### KULTURENTWICKLUNG

Auch im Jahr 2019 wurde intensiv an einer nachhaltigen Entwicklung der Unternehmenskultur gearbeitet. Im Rahmen von Workshops hat sich die gesamte Führungscrew (Geschäftsleitung und Abteilungsleitende) den Resultaten der Kulturanalyse von Ende 2018 gewidmet. Gemeinsam wurden die Resultate beurteilt, Themenblöcke gebildet, Schlüsse gezogen, Massnahmen entwickelt und priorisiert. In der Folge wurden vier Arbeitsgruppen gebildet, welche sich auf folgende Themen konzentrierten: «Kommunikation», «Entscheidungsprozesse», «Konfliktbewältigung» und «Führungskultur».

Auch das Change Team, welches 2018 im Rahmen des Projekts EVA (Teilprojekt Organisations- und Kulturentwicklung) gebildet wurde, hat seine Arbeit fortgeführt. Es hat sich zur Aufgabe gemacht, mit Veranstaltungen und Aktionen, welche den Zusammenhalt unter den Mitarbeitenden und die vertrauensvolle Zusammenarbeit fördern, die Kulturentwicklung mitzugestalten.

Die wichtigsten Aktivitäten des Change Teams im Jahr 2019 waren die Einführung eines Willkommenstags für die neu eingetretenen Mitarbeitenden und eines Tags der offenen Tür unter dem Titel «Was macht eigentlich...?», an welchem die verschiedenen Bereiche ihre Aufgaben der gesamten Belegschaft näherbringen konnten. Diese Anlässe finden jährlich vier Mal statt und werden auch im Jahr 2020 weitergeführt. Die Organisation von diversen Freizeitaktivitäten, welche von Mitarbeitenden für Mitarbeitende organisiert werden, und die Aktion Positive Geschichten, bei welcher Mitarbeitende ihre Erlebnisse zu den Unternehmenswerten in der Cafeteria gestalten und aufhängen konnten, waren weitere gelungene Aktionen des Change Teams.

*Patrick Dill, Leiter Gemeindeverwaltung*



## Verwaltungsführung

### WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSKONZEPT

Das Leitbild «Zukunft Allschwil» unterstreicht die Wichtigkeit der Allschwiler Unternehmen und der Wirtschaft. Unter anderem hält das Leitbild fest, dass Allschwil auf ein breit diversifiziertes Gewerbe und einen guten Dialog mit der Wirtschaft setzt und für kleine, mittlere und grosse Unternehmen attraktiv ist.

Damit der persönliche Austausch mit Exponenten des Allschwiler Gewerbes, respektive Allschwiler Unternehmen, noch intensiver wird, lädt die Gemeinde im Rahmen des Wirtschaftsförderungskonzepts Unternehmensführer von Allschwiler Unternehmen zwecks Kennenlernen und Gedankenaustausch zu persönlichen Treffen ins Gemeindezentrum ein. Mit diesen Kontaktmöglichkeiten mit ortsansässigen Unternehmen wird es der Gemeindeverwaltung gelingen, den Unternehmen Wertschätzung entgegenzubringen, am Puls der Zeit zu bleiben und den Opinionleadern gleichzeitig zu signalisieren, dass die Verwaltung jederzeit ein offenes Ohr für die unterschiedlichen Anliegen hat und ein stetiger Dialog zwischen Verwaltung und Wirtschaft stattfindet. Im Berichtsjahr fanden mehrere Treffen statt.

Jährlich wird zudem im Spätsommer ein grosser Wirtschaftsförderungsanlass durchgeführt, dem jeweils ein aktuelles Thema gewidmet ist, und zu dem alle Mitglieder der KMU Allschwil-Schönenbuch, der Einwohner- wie Gemeinderat sowie jeweils zusätzliche Zielgruppen, die das Thema interessiert, eingeladen werden. Dieser Anlass fand im Berichtsjahr am 18. September im Saal der Schule Gartenhof statt und bot mit dem Thema «6'000 neue Arbeitsplätze in Allschwil – und deren Auswirkungen?» beste Gelegenheiten, ein Thema von grosser Bedeutung in einem breiteren Umfeld zu diskutieren.

### KOMMUNIKATION

Im Kommunikationskonzept der Gemeinde Allschwil ist festgehalten, dass stetig zu prüfen sei, ob eine Präsenz im Bereich Social Media sinnvoll wäre. Im Februar wurde die Gemeinde-App lanciert, dank der unsere Zielgruppen bezüglich Gemeindeinformationen stets auf dem neusten Stand sind. Die App ist eine praktische Ergänzung zu unserer Homepage; Informationen sind per Smartphone schnell und praktisch abrufbar. Veranstaltungskalender, Neuigkeiten der Gemeinde und weitere Informationen werden für mobile Geräte aufbereitet. So können sich beispielsweise die Einwohnerinnen und Einwohner mit einer Push-Nachricht an den nächsten Abfall-Entsorgungstermin erinnern lassen.

Die geplante Aufnahme von Twitter als zusätzlicher Kommunikationskanal im Bereich Social Media der Allschwiler Gemeindeverwaltung wurde 2019 noch aufgeschoben; dieser oder ein anderer Kanal wird im Rahmen einer Neuevaluation zu einem späteren Zeitpunkt wieder in Betracht gezogen. Dies, da der Bereich Social Media ein Puzzle in der Gesamtkommunikation darstellt und das Potenzial hat, sowohl die Arbeit der Behörden wie der Medien zu unterstützen, das Image der Gemeinde zu fördern sowie eine Interaktion mit den diversen Zielgruppen zu ermöglichen.

Auch 2019 war die Stabstelle Kommunikation, verantwortlich für die Organisation und Durchführung verschiedener öffentlicher Anlässe:

- Dreikönigsapéro vom 9. Januar
- Banntag vom 30. Mai
- Grossanlass Wirtschaftsförderung vom 18. September
- Jubilarenanlass vom 11. Oktober
- Zuzüger-Apéro vom 13. November

Und die folgenden Anlässe für Mitarbeitende fanden statt:

- Mitarbeitendeninformationsveranstaltung vom 11. Juni
- Dienstjubiläumsanlass vom 13. Juni
- Mitarbeitendenausflug vom 20. September
- Pensioniertenanlass vom 15. November
- Weihnachtsapéro vom 19. Dezember

## EINWOHNERRATSSEKRETARIAT

Im Berichtsjahr wurden 12 Plenarsitzungen des Einwohnerrates sowie zehn Sitzungen des Einwohnerratsbüros durchgeführt. Das Sekretariat ist jeweils für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der diversen Sitzungen zuständig. Nebst der Einladung und dem rechtzeitigen Versand der Sitzungsunterlagen gehört auch die Erstellung eines detaillierten Regiebuches und falls nötig, die Vorbesprechung mit dem Einwohnerratspräsidenten zu den Vorbereitungsaufgaben des Sekretariats. Die Nachbereitung der Plenarsitzungen umfasst das Erstellen und Veröffentlichen der Beschlüsse und des Wortprotokolls. An den Sitzungen des Büros nimmt das Sekretariat beratend teil und verfasst danach das Protokoll.

Im Berichtsjahr ging das Einwohnerrats-Präsidium von Markus Gruber (FDP) zu Florian Spiegel (SVP) über. Das Sekretariat unterstützte den abtretenden Präsidenten in dessen Vorbereitungen des Schlussabends und gab dem neuen Ratsvorsitzenden eine Einführung in Aufgaben, Rechte und Pflichten im neuen Amtsjahr.

## GEMEINDERATSSEKRETARIAT

Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr insgesamt **40 ORDENTLICHE SITZUNGEN** abgehalten. Das Sekretariat ist für die Vorbereitung, Durchführung, Protokollführung und Nachbereitung dieser Sitzungen zuständig. Dazu unterstützt es das Gemeindepräsidium in administrativen Belangen.

Im Berichtsjahr traf sich der Gemeinderat mit den Gemeinderäten von Binningen, Oberdorf, Reinach und Schönenbuch zu einem **GEDANKENAUSTAUSCH**. Ebenso tauschte sich der Gemeinderat mit der Bürgergemeinde Allschwil, dem Vorstand des KMU Allschwil-Schönenbuch und dem Schulrat Primarstufe zu aktuellen Themen aus.

In den Aufgabenbereich des Gemeinderatssekretariat gehört auch die Erstellung des **GESCHÄFTSBERICHTS**. Diese beginnt mit der Einforderung der Berichte bei den Mitgliedern des Gemeinderates und den Bereichsleitenden, den sonstigen Behörden, dem Wahlbüro, den gemeinderätlichen Kommissionen und Arbeitsgruppen. Danach werden die eingereichten Texte redigiert, layoutet und der Druck des Berichts veranlasst.

## GESCHÄFTSLEITUNGSSEKRETARIAT

Die Geschäftsleitung hat im Berichtsjahr **42 ORDENTLICHE SITZUNGEN** abgehalten. Das Sekretariat ist für die Vorbereitung, Durchführung, Protokollierung und Nachbearbeitung dieser Sitzungen zuständig. Dazu unterstützt es den Leiter Gemeindeverwaltung in administrativen Belangen.

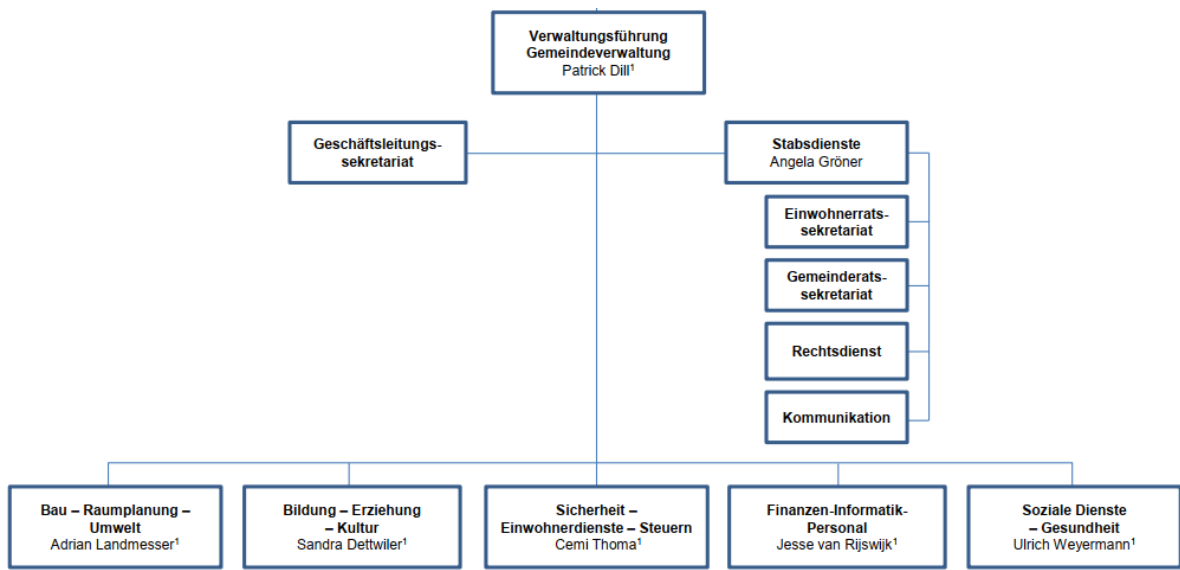
## RECHTSDIENST

Der Rechtsdienst erbringt interne Dienstleistungen und erarbeitet dadurch massgebliche rechtliche Entscheidungsgrundlagen für alle Bereiche der Verwaltung und den Gemeinderat. Ebenso berät und unterstützt der Rechtsdienst das Büro des Einwohnerrates. Ausserdem wahrt er die legalen Ansprüche der Einwohnergemeinde beziehungsweise wehrt ungerechtfertigte Forderungen und Beschwerden unter gebührender Berücksichtigung der politischen Vorgaben ab. Zudem führt er die Administration im Versicherungswesen und das Sekretariat des Polizeiausschusses.

Im vergangenen Jahr hat den Rechtsdienst kein herausragendes Beschwerdeverfahren beschäftigt. Auch der Polizeiausschuss musste im vergangenen Jahr nur einmal zusammenkommen, da trotz eines wiederum schönen Sommers kaum Verzeigungen wegen Nachtruhestörung eingegangen sind und auch auffallend wenige Einwohnerinnen und Einwohner ihren Abfall widerrechtlich entsorgt haben. Nach zwei Jahren auf eher tiefem Niveau haben demgegenüber die versicherungsrelevanten Schäden wieder spürbar zugenommen.



## ORGANIGRAMM VERWALTUNGSFÜHRUNG



<sup>1</sup> Mitglied der Geschäftsleitung

**Gemeindeverwaltung Allschwil**

Stand Oktober 2019



## Bau - Raumplanung - Umwelt

### EINLEITUNG

Das Berichtsjahr stand weiter im Zeichen der Festigung des neuen Bereichs Bau – Raumplanung – Umwelt (BRU). Die Aufgabe bestand darin, den Change Prozess und die neuen Strukturen zu stabilisieren und die neuen Prozesse praktisch umzusetzen und zu kontrollieren. Im Weiteren wurden die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt innerhalb des ganzen Bereichs BRU ausgebaut und intensiviert. Ende des Berichtsjahrs kann der Bereichsleiter mit Freude feststellen, dass dieser Change Prozess auf einem sehr guten Weg ist und die vom Gemeinderat beschlossene Zusammenführung der beiden früheren Hauptabteilungen «Hochbau» und «Tiefbau» in den Bereich BRU richtig war.

### LEITBILDMASSNAHMEN

Ab Beginn des Jahres 2019 wurden die vom Gemeinderat erarbeiteten und verabschiedeten Leitbildmassnahmen im Bereich Bau – Raumplanung – Umwelt erarbeitet. Insgesamt 28 Massnahmen wurden dem Bereich BRU für das Jahr 2019 zur Ausarbeitung übertragen. Trotz hohem Mitarbeitendenengagement konnten nicht alle Ziele erreicht werden. Gründe dafür waren gewisse Abhängigkeiten von Bund, den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, anderen Gemeinden und der Region Leimental Plus (u.a. Tramanbindung Bachgraben, Umsetzung trinationale Charta im Bereich Fluglärm, Aufwertung des Dorfplatzes, Machbarkeitsstudie zur Verkehrsentslastung des Dorfkerns), fehlende personelle Ressourcen (u.a. Erarbeitung eines Reglements für die zweckgebundene Mittelverwendung der Mehrwertabschöpfung, Prüfung der Übernahme des Baubewilligungswesens vom Kanton, diverse Massnahmen im Bereich der Revision der Zonenplanung Siedlung) und politische Entscheide oder demokratische Prozesse (u.a. Aufwertung des Lindenplatzes, Anschluss der Regio-S-Bahn an den Morgartenring, Umsetzung der Lärmschutzverordnung). Alle Mitarbeitende sind weiterhin voll motiviert, die vom Gemeinderat vorgegebenen Massnahmen zum Wohle von Allschwil weiter auszuarbeiten und umzusetzen.

### BENCHMARK REGIEBETRIEBE UND FACILITY MANAGEMENT

Im Jahr 2017 hat die Bereichsleitung entschieden, in den Regiebetrieben und bei der Hauswartung eine Benchmark durch eine externe Firma durchzuführen. Anhand von sämtlichen ausgeführten Arbeiten der Regiebetriebe hat die Firma die Häufigkeiten, Intensitäten, Nutzungen mit ihren Leistungsvorgaben, Erfahrungswerte aus einer Datenbank von anderen Städten und Gemeinden errechnet. Ziel war es, aufzuzeigen, wie effizient und wirksam die Regiebetriebe und die Hauswartung der Gemeinde Allschwil sind. Seit Mitte des Berichtsjahrs liegen die Resultate der Regiebetriebe vor. Die Ergebnisse für die Hauswartung werden in der ersten Jahreshälfte 2020 folgen. Das Benchmark der Regiebetriebe hat gezeigt, dass einige extern vergebene Arbeiten wieder intern geleistet werden können. Die Bereichsleitung und die Regiebetriebe werden nun in einem ungefähr dreijährigen Prozess prüfen, ob die Leistungsvorgaben und Erfahrungswerte mit den zusätzlichen Aufgaben erreicht werden können. Aus diesem Grund wird in den Regiebetrieben die Tagesrapportierung eingeführt und im Jahr 2020 sollen die Mitarbeitenden mit einem Software-Tool bei dieser Rapportierung unterstützt werden.

### ABTEILUNG ENTWICKELN - PLANEN - BAUEN (EPB)

#### RESSORT SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND MOBILITÄT

- TESTPLANUNG UND MASTERPLAN BINNINGERSTRASSE

Die Testplanung Binningerstrasse wurde durch ein Begleitgremium mit Vertretern aus Politik, Verwaltung, Fachexperten, Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, Grundeigentümerschaften, Gewerbe und Quartier breit abgestützt. Der Gemeinderat hat am 22. Mai 2019 die Testplanungsergebnisse zur Kenntnis genommen. Ein Austausch mit den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern erfolgte am 28. Mai 2019 und die öffentliche Informationsveranstaltung am 3. Juni 2019. Die Veranstaltungen hatten zum Ziel, offene Fragen zu beantworten und Anliegen in den weiteren Planungsprozess aufzunehmen. Die Empfehlungen aus der Test-

planung und die Erkenntnisse aus den beiden erwähnten Anlässen müssen eng mit dem Projekt «Strassengestaltung/Tramverlängerung» des Kantons Basel-Landschaft abgestimmt und in einen koordinierten Masterplan überführt werden. Der Masterplan Binnergerstrasse erfährt durch diese enge und notwendige Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft eine zeitliche Verzögerung, so dass er als planerische Grundlage ab Mitte 2020 in die Revision der Zonenvorschriften Siedlung einfließen kann.

- **IMMOBILIENSTRATEGIE ALLSCHWIL**

Die erste Phase zur Fortschreibung der Immobilienstrategie aus dem Jahr 2017 wurde im Berichtsjahr in Auftrag gegeben. Die mittel- und langfristige Bedarfserfassung ist im Gange. Die Schulraumplanung als Bestandteil der Strategie wurde im Jahr 2018 durch den Bereich Bildung – Erziehung – Kultur in Auftrag gegeben. Ergänzend dazu hat der Bereich Bau – Raumplanung – Umwelt die approximativen Kosten für einzelne Varianten erheben lassen. Nach Vorliegen eines konsolidierten Schulraum-Entscheids durch den Gemeinderat wird die Immobilienstrategie 2020 diesen integrieren.

- **WEITERE VERWENDUNG SCHULHAUS GARTENSTRASSE UND EHEMALIGES TUK-AREAL**

Der Kanton Basel-Landschaft hat den Gemeinderat angefragt, ob ein Landabtausch der Teil-Parzelle A1285 (Areal Turn- und Konzerthalle Gartentrasse exkl. Schulhaus Gartenstrasse) und der Parzelle A788 (Binnergerstrasse) für die Erweiterung der Sekundarschule bzw. zur Sicherstellung von Land für die Wendeschleife der geplanten Verlängerung Tramlinie 8 möglich sei. Die in der Folge durch die Gemeinde in Auftrag gegebene städtebauliche Nutzungsstudie betreffend die Parzelle A788 hat der Gemeinderat zur Kenntnis genommen und dem Kanton Basel-Landschaft daraufhin seine Zustimmung zum Landabtausch mitgeteilt. Über die langfristige Verwendung des Schulhauses Gartenstrasse wird der Gemeinderat nach Vorliegen der Schulraumplanung beraten.

- **QP WOHNEN WEGMATTEN**

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 20. Februar 2019 die Quartierplan-Dokumente «Wohnen Wegmatten» am Baselmattweg beim Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft zur Genehmigung eingereicht und gleichzeitig beantragt, die private Einsprache abzuweisen. Der Regierungsrat ist dem Antrag des Gemeinderates gefolgt und hat die Quartierplanung «Wohnen Wegmatten» am 29. Oktober 2019 genehmigt.

Das Baugesuch wurde durch die Firma Bricks Immobilien AG eingereicht. Die Baubewilligung steht noch aus. Dabei ist zu erwähnen, dass speziell bei diesem Bauvorhaben zahlreiche Mietinteressentinnen und Mietinteressenten an die Bauherrschaft verwiesen wurden.

- **QP HEUWINKEL**

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft hat die Quartierplanung «Heuwinkel» an der Heuwinkelstrasse am 12. Februar 2019 genehmigt. Das Projekt ist derzeit im Bau.

- **QP RANKACKER, MUTATION**

Zu den Mutationsakten der Quartierplanung «Rankacker» entlang der Baslerstrasse hat das Amt für Raumplanung des Kantons Basel-Landschaft (ARP) am 2. Mai 2019 Stellung genommen. Bis Ende Jahr konnten die beanstandeten Punkte durch die Bauherrschaft und das Planungsbüro noch nicht bereinigt werden.

## RESSORT BAUBEWILLIGUNGSWESEN

### BAUGESUCHE

Neben den vom Ressortleiter erwähnten Gesuchen (Seite 26) wurden im Baubewilligungswesen weitere Eingaben bearbeitet.

### DIVERSE GESUCHE

Folgende Gesuche wurden geprüft:

- 15 Reklamegesuche (Vorjahr 20)
- 12 Kleinbaugesuche (Vorjahr 13)
- 5 Einfriedungsgesuche (Vorjahr 4)
- 10 Renovations- und Sanierungsgesuche (Vorjahr 20)
- 1 Bauanfrage (Vorjahr 4)

- **VERMESSUNG / AV93 ERSTERHEBUNG FELDGEBIET**

Die amtliche Vermessung ausserhalb des Baugebiets (3. Etappe Ebene Feldgebiete) verzögert sich aufgrund von Differenzen zwischen der kantonalen Verwaltung, dem Geometer als ausführendes Organ und dem Bundesamt für Landestopografie. Das Projekt kann, nach Überprüfung und Verifizierung der Ergebnisse durch sämtliche Fachstellen, voraussichtlich im Jahr 2020 nach Durchführung des Auflageverfahrens und Anerkennung durch den Bund abgeschlossen werden.

- **KATASTERWESEN**

Bearbeitet wurden

- 271 Handänderungen vom Grundbuchamt
- 230 Verkäufe bzw. Käufe im Gesamtbetrag von über CHF 193'700'000 (steigende Tendenz zum Vorjahr),
- rund 360 Meldungen der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung BGV (Schätzungen, Abbruchmeldungen, Handänderungsmeldungen)
- und 150 Meldungen des Geometerbüros Jermann (z.B. Parzellierungen, Grenzänderungen, Begründung Baurecht, Begründung oder Aufhebung Stockwerkeigentum/Miteigentum etc.)

## RESSORT STRASSEN, WASSER- UND ABWASSERNETZ

### GRUPPE TIEFBAUPROJEKTE

- **KANALSANIERUNG OBERTORWEG, 2019**

Im Jahr 2019 konnten die Kanalsanierungsarbeiten am Obertorweg, Abschnitt Wirtsgartenweg – Schönenbuchstrasse, weitgehend abgeschlossen werden.

- **KANALSANIERUNG ESCHENSTRASSE, 2019**

Die Kanalsanierungsarbeiten privater Liegenschaften und die Hauptkanalsanierungsarbeiten konnten planmässig durchgeführt und abgeschlossen werden.

- **KANALSANIERUNG BAUMGARTENWEG, PAPPELSTRASSE, 2021**

Mit den Vorbereitungsarbeiten inkl. Information an die Anwohnerinnen und Anwohner zur Sanierung privater Liegenschaften und des Hauptkanals konnte planmässig begonnen werden.

- **KANALSANIERUNG BASLERSTRASSE (Kreisel Grabenring bis Bettenstrasse), 2019**

Die Vorbereitungsarbeiten für die Sanierung des Hauptkanals im Abschnitt Grabenring bis Bettenstrasse wurden abgeschlossen. Die Ausführung erfolgt im Sommer 2020.

- **KANALSANIERUNG BASLERSTRASSE (Marsstrasse bis Kantonsgrenze), 2021**

Die Anwohnerinnen und Anwohner im betreffenden Abschnitt wurden über die bevorstehenden Kanalsanierungsarbeiten, die mittels Inliner-Verfahren oder manuell durchgeführt werden sollen, informiert.

- **KANALSANIERUNG PARKALLEE, 2021**

Mit den Vorbereitungsarbeiten konnte begonnen werden. Die Startsituation sowie die Information an die Anwohnerinnen und Anwohner im betreffenden Abschnitt über die bevorstehenden Kanalsanierungsarbeiten werden im 1. Quartal 2020 durchgeführt.

- **LÄRMSANIERUNGSPROJEKTE GEMEINDESTRASSEN**

Der Gemeinderat hat am 29. März 2019 beschlossen, nochmals sämtliche Massnahmenvarianten zu prüfen und eine Zweitmeinung durch ein externes Fachbüro einholen zu lassen. Die Zweitmeinung wurde dem Gemeinderat im November 2019 vorgelegt. Ebenfalls im November 2019 fand ein «Runder Tisch» statt, an dem Vertretende aus Politik, Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sowie Verwaltung teilnahmen. Die Beantwortung des Postulats betreffend «Lärmschutzprojekt LSP» wird dem Einwohnerrat im zweiten Quartal 2020 zur Beratung vorliegen.

- **AUSBAU PARKALLEE**  
Als Sofortmassnahmen zur Verbesserung der Velo-Querung Baslerstrasse im Bereich Parkallee wurden Signalisationen und Markierungen durch die Regiebetriebe angebracht. Die Ausschreibungsunterlagen für das Konzept zum Ausbau der Parkallee wurden vorbereitet.
- **BEGEGNUNGSZONE PAPPELSTRASSE**  
Im Rahmen der Beratung des Quartierplans «Heuwinkel» stimmte der Einwohnerrat am 12. Juni 2018 dem Vorschlag zu, im Bereich Pappelstrasse eine 15 m lange Begegnungszone einzurichten. Das in Auftrag gegebene Verkehrsgutachten vom 28. Oktober 2019 bestätigte den Nutzen dieser Begegnungszone Pappelstrasse Nord. Der Gemeinderat beauftragte am 27. November 2019 die Verwaltungsabteilungen, das Verkehrsgutachten inkl. Massnahmenpaket für die Begegnungszone bei der kantonalen Sicherheitsdirektion zur Genehmigung und Publikation im Amtsblatt einzureichen und nach erfolgter Genehmigung sowie nach Ablauf der Einsprachefrist mit der Ausführung der Massnahmen.
- **PARKRAUMKONZEPT**  
Im Berichtsjahr erfolgte die Grundlagenarbeit für ein Parkraumkonzept, das Lösungsmöglichkeiten bei Parkplatzproblemen auf Gemeindestrassen und in den Quartieren aufzeigen soll. Die Arbeitsgruppe «Harmonisierte Parkraumbewirtschaftung» hat in zwei Workshops ein Konzept erarbeitet, das die Grundlage für ein künftiges Parkraumreglement bildet. Dieses Geschäft steht in engem Zusammenhang mit der Beantwortung der Motion 4361.

## RESSORT UMWELT UND ENERGIE

### GRUPPE UMWELT

- **NEOPHYTEN-BEKÄMPFUNG**  
Im Berichtsjahr konnten die Neophyten auf den befallenen gemeindeeigenen Flächen weiter eingedämmt werden. Die konsequente Bekämpfung der letzten Jahre zeigt Wirkung. Eine eigens dafür geschaffene Software-Lösung wurde entwickelt, um eine systematische Erfassung, Bekämpfungsplanung und ein Controlling zu ermöglichen. Das Programm wurde im Dezember 2019 geliefert und soll im Jahr 2020 implementiert werden.
- **PHOTOVOLTAIK-FÖRDERAKTION**  
Mit Unterstützung von EnergieSchweiz und Primeo Energie haben sieben Leimentaler Gemeinden im August/September insgesamt vier Informationsanlässe zum Thema Solarenergie organisiert, davon einen in Allschwil. Die Anlässe waren sehr gut besucht. Insgesamt 180 Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer haben sich zu einer Dacheignungs-Abklärung angemeldet (47 in Allschwil).
- **FEUERUNGSKONTROLLE**  
Im Jahr 2019 wurde bei 315 Feuerungsanlagen die periodische Feuerungskontrolle durchgeführt, wovon 204 Anlagen durch den amtlichen Feuerungskontrolleur gemessen wurden. Bei 22 neu installierten Anlagen wurde die amtliche Abnahmemessung durchgeführt. 20 Anlagen wurden beanstandet und einreguliert. Bei zwei Anlagen wurde eine Sanierungsverfügung erteilt.  
  
Ab der Messperiode 2019/2020 – Anpassung der eidg. Luftreinhalteverordnung durch den Bundesrat – sind auch die atmosphärischen/kondensierenden Gasfeuerungen messpflichtig. Der Aufwand der Gemeinde für die Feuerungskontrolle (Messungen/Administration) steigt dadurch erheblich.

## RESSORT GEMEINDEEIGENE ANLAGEN UND BAUTEN

### TIEFBAUPROJEKTE

- **PARC DES CARRIÈRES (IBA)**  
Als weiterer Meilenstein für den Landschaftspark wurde am 16. April der Verein «Parc des Carrières» gegründet. Die Realisierung ist per Sommer 2020 geplant. Eine IBA-Veranstaltung findet am 2./3. September 2020 statt.
- **TEILREVISION FRIEDHOF- UND BESTATTUNGSREGLEMENT/-VERORDNUNG**  
Der Einwohnerrat hat in zwei Lesungen der Teilrevision des Friedhof- und Bestattungsreglements/-verordnung mit Änderungen am 20. März zugestimmt. Die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion

des Kantons Basel-Landschaft genehmigte das Reglement mit Verfügung Nr. 10 am 27. Juni 2019, so dass der Gemeinderat die revidierten Unterlagen per 1. Januar 2020 in Kraft setzen kann. Des Weiteren wurden die Bäume für den Friedwald gepflanzt, so dass Baumbestattungen per anfangs Januar 2020 durchgeführt werden können.

#### GRUPPE HOCHBAUPROJEKTE

- **SCHULE GARTENHOF**

Am 30. Januar verabschiedete der Gemeinderat die Abrechnung für den Neubau der Schule Gartenhof mit Sportplatzweiterung Im Brüel, Geschäft 4099C, zuhanden des Einwohnerrats. Auf Antrag aus dem Rat wurde die Abrechnung an die einwohnerrätliche Kommission für Bauwesen und Umwelt (KBU) zur Prüfung überwiesen. Die KBU prüfte die Abrechnung aus baulicher und betrieblicher Sicht und beantragte dem Einwohnerrat in ihrem Bericht vom 19. Juni die Zurückweisung des Geschäfts bis die offenen Punkte erledigt seien. Der Einwohnerrat bestätigte die KBU-Anträge am 11. September 2019. Im Nachgang organisierte der Steuerungsausschuss mit den KBU-Mitgliedern einen Augenschein vor Ort. Dabei zeigten sich einige sogenannte Mängel als erledigt oder obsolet. Die KBU hat zuhanden des Einwohnerrats einen Zwischenbericht in Aussicht gestellt. Der Einwohnerrat wird im ersten Quartal 2020 über die Schlussabrechnung und die Anträge der KBU diskutieren und beschliessen.

- **RÜCKBAU TURN- UND KONZERTHALLE GARTENSTRASSE**

Die restlichen Arbeiten wie das Verlegen der Fernwärmeleitung und Einfriedungsarbeiten konnten per Ende Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die Abrechnung zum Ausführungskredit wird im Jahr 2020 ausgearbeitet und dem Einwohnerrat zur Genehmigung beantragt.

- **RÜCKBAU SCHULANLAGE BETTENACKER**

Die Umgebungsgestaltungsarbeiten mit einem neu angelegten Mergelweg wurden grösstenteils von Mitarbeitenden der Regiebetriebe ausgeführt, wie das Ansäen eines Gebrauchsrasens (mit Fussballtoren), einer Blumenwiese und einer eingezäunten Hundewiese sowie dem Erstellen eines Spielplatzes und einer Dirtbahn für Kleinkinder. Die von Neuallschwil umgesiedelte Beach-Volleyballanlage wurde bereits rege benutzt. Des Weiteren konnte im Rahmen eines Lehrlingsprojekts ein Naturgarten als Lebensraum für Insekten durch den Gärtnermeisterverband beider Basel erstellt werden.

Die Abrechnung zum Ausführungskredit wird im Jahr 2020 ausgearbeitet und dem Einwohnerrat zur Genehmigung vorgelegt.

- **SCHULZENTRUM NEUALLSCHWIL**

Im Jahr 2019 konnten sowohl eine energetische Gebäudeanalyse wie eine Erdbebensicherheitsuntersuchung durchgeführt werden. Dies als Vorarbeit zu den Variantenstudien innerhalb der Schulraumplanung, die voraussichtlich Mitte 2020 vom Gemeinderat verabschiedet wird.

#### ABTEILUNG FACILITY MANAGEMENT (FM)

- **UMSTRUKTURIERUNG DER ABTEILUNG FACILITY MANAGEMENT**

Die, infolge Verwaltungsreorganisation zugeteilten Aufgaben im Facility Management konnten mittels neuer Strukturierung und Personalbesetzung erfolgreich umgesetzt werden. Die Dokumentenablage wurde neu nach Objektzuteilung geordnet sowie Plandokumentationen aufgenommen und abgelegt.

- **UMSETZUNG LEITBILDMASSNAHMEN – STRATEGISCHES GEBÄUDEMANAGEMENT**

Die Umsetzung der Leitbildmassnahmen konnten nach der Beschaffung des CAFM Gebäudebewirtschaftungs-Programms sowie mit der Implementierung in der ersten Phase umgesetzt werden.

Alle gemeindeeigenen Gebäude wurden in das Programm aufgenommen, die Schnittstellen zur Finanzsoftware Abacus sowie eine Anlagendatei erstellt. Erste Zustandsanalysen, Erdbebenuntersuchungen sowie GEAK wurden für die vier Liegenschaften im Schulzentrum Neuallschwil (Schulgebäude, Schulnebengebäude, Musikschule und Tagesheim) erstellt.

- **EINBAU ROTOMATEN GEMEINDEZENTRUM ABTEILUNG STEUERN**

Vier neue Rotomaten für die Ablage von Steuerelementen konnten in Betrieb genommen werden.

- **TEILANPASSUNG BRANDSCHUTZ- UND ENTRAUCHUNGSANLAGE GEMEINDEZENTRUM**  
Die von der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung und dem Schweizerischen Sicherheitsinstitut beantragten Verbesserungsmassnahmen an der Brandmelde- und Entrauchungsanlage konnten zeitgerecht und nach den gesetzlichen Vorgaben erneuert und umgesetzt werden.
- **SCHLIESSANLAGE GEMEINDEZENTRUM**  
Die alte mechatronische Gebäudeschliessanlage, für die das Patent ausgelaufen war, wurde durch eine neue elektronische Schliessanlage ersetzt. Diese entspricht dem Bedarf einer flexiblen Programmierung und deckt die Bedürfnisse zukünftiger Anpassungen (Raumplanung 2020).
- **ELEKTROFAHRZEUG GEMEINDEVERWALTUNG**  
Für geschäftliche Fahrten von Gemeindemitarbeitenden konnte im Herbst ein Elektrofahrzeug «Renault Zoe» angeschafft werden.
- **VILLA GUGGENHEIM – BASLERSTRASSE 101**  
Der Gemeinderat hat aufgrund des anstehenden Platzbedarfs der Nutzung des ehemaligen Verwaltungsgebäudes durch den Bereich Bildung – Erziehung – Kultur sowie der Schulleitung zugestimmt. Diverse Vorbereitungsmaßnahmen sowie die Projektplanung sind in Arbeit. Die Umsetzung der sanften Renovationsmassnahmen und der Um- und Einzug wird Ende 1. Quartal 2020 erfolgen.
- **BETRIEBSAUFNAHME UND MÄNGELBEHEBUNG SCHULE GARTENHOF**  
Diverse Mängel in der Schule Gartenhof konnten behoben werden. Für das Erfüllen der restlichen Kundenbedürfnisse und Mängelbehebungen hat die einwohnerrätliche Kommission für Bauwesen und Umwelt beantragt, eine Spezialkommission einzusetzen. Das weitere Vorgehen wird im Jahr 2020 definiert.
- **ETAPPENWEISE GRUNDERNEUERUNG ETAPPE 4 SCHULHAUS SCHÖNENBUCHSTRASSE**  
Im Schulhaus Schönenbuchstrasse 12 wurden die restlichen Klassen-, Spezialunterrichts- und Lagerzimmer saniert. Ebenso wurden die restlichen Bodenbeläge wie auch die gesamte Treppenanlage erneuert. Beide Aussentüren wurden renoviert sowie die Haupttüranlage, neu nach aussen öffnend, umgebandet.
- **OPTIMIERUNGEN RAUMKLIMA KINDERGARTEN PESTALOZZI**  
Zahlreiche Klima- und Baumaterialuntersuchungen wurden mittels externen Fachfirmen vorgenommen. Hierbei konnten zahlreiche Ursachen ausgeschlossen sowie Verbesserungsmassnahmen umgesetzt werden. Letzte Raumklima-Verbesserungsmassnahmen erfolgen anfangs 2020.
- **SANITÄRANLAGEN SCHULHAUS UND HALLENBAD NEUALLSCHWIL**  
Die Trinkwasserzuleitung von der Strasse sowie die Wasserverteilanlage wurden alters- und zustandsbedingt in der Umbauphase 1 ersetzt. Ebenso wurden in der Umbauphase 2 die Verteilleitungen sowie Wasserzuleitungen, die Warmwasser-Boileranlage sowie die Legionellenschutzsteuerung erneuert.
- **ERWEITERUNG LÜFTUNGSANLAGE SPORTANLAGE IM BRÜEL**  
Der Einbau einer neuen Lüftungsanlage für die Garderoben und Duschräume im 1. Obergeschoss konnte umgesetzt und in Betrieb genommen werden.
- **BRANDSANIERUNGEN WC FRIEDHOF, SCHULHAUS SCHÖNENBUCHSTRASSE UND PISTOLENSTAND**  
Die infolge Vandalismus nötigen Brandsanierungen in den drei Liegenschaften konnten abgeschlossen werden.
- **ERSATZ FRIEDHOFORGEL**  
Die alte Friedhoforgel musste aufgrund irreparabler Defekter ersetzt werden. Die Kapellenorgel vom Kloster Mariastein konnte erworben und eingebaut werden.
- **SANIERUNG GARDEROBEN UND WC-ANLAGEN KINDERGARTEN LANGENHAG**  
Nach der Sanierung der Fenster und Storenanlage im Jahr 2018 durch die Eigentümerin wurden im Sommer beide Garderoben sowie WC-Anlagen erneuert.
- **BRANDSCHUTZABKLÄRUNGEN MUSIKSCHULE**  
Aufgrund einer Anfrage des Schulrats Musikschule wurde eine externe Brandschutzfirma für die Einschätzung beauftragt. Die vorgeschlagenen Massnahmen werden im Jahr 2020 dem Gemeinderat und Einwohnerrat beantragt.
- **MONTAGE BRANDMELDEANLAGE FEUERWEHRMAGAZIN**  
Die Brandmeldeanlage konnte installiert und termingerecht in Betrieb genommen werden.



## ABTEILUNG REGIEBETRIEBE (RB)

Die Regiebetriebe sind in vier Gruppen (Betrieblicher Unterhalt, Baulicher Unterhalt, Grünflächenunterhalt und Wasserversorgung) aufgeteilt. Die 33 Mitarbeitenden sowie ein Projektleiter und eine Administrationsfachbearbeiterin sind unter anderem mit dem Unterhalt der Allmend und den Aussenflächen der Liegenschaften der Gemeinde Allschwil beschäftigt.

### GRUPPE BETRIEBLICHER UNTERHALT

Sieben Mitarbeitende sind für die Reinigung der Allmend im Einsatz. Das Aufgabengebiet ist gemäss Ort und Saison sehr unterschiedlich. Die Strassenreinigung bildet dabei die Hauptaufgabe. Im Herbst sind die Mitarbeitenden, mit Unterstützung der Gruppe Grünflächenunterhalt, hauptsächlich mit Laubwischen beschäftigt. Die Menge des entsorgten Wischgutes aus dem Strassenraum beläuft sich auf 135 Tonnen.

Zur Sensibilisierung für eine Litteringreduktion wurde mit den Allschwiler Schülerinnen und Schülern der 2. Primarklasse in Begleitung der Fachstelle des Kantons Basel-Landschaft eine Tagung im Werkhof durchgeführt. Zum ersten Mal wird in dieser Gruppe auch ein Lernender ausgebildet.

Eckdaten:

- 91 Robidog-Behälter wurden gewartet
- 7 Wertstoffsammelstellen unterhalten
- 40 km Strassen mit zwei Wischmaschinen gereinigt
- 27 Bänkli wurden saniert
- 23 Spielgeräte wurden fachgerecht repariert
- Unterhalt der gesamte Fahrzeugflotte der Regiebetriebe

### GRUPPE BAULICHER UNTERHALT

Sieben Mitarbeitende sind für den baulichen Unterhalt aller Gemeindestrassen sowie Feld- und Waldwege im Einsatz. Sie übernehmen auch den baulichen Unterhalt der Spiel- und Pausenplätze der Kindergärten und Schulhäuser sowie den Aussenbereich der diversen Gemeindeliegenschaften. Eine weitere Aufgabe ist das Reinigen der Bachläufe.

Eckdaten:

- 3'063 m<sup>2</sup> Mergleinbau und Oberflächenbehandlung auf diversen Feld- und Waldwegen
- 55 m Zaun längs der Turnerstrasse ersetzt
- Gestaltung Generationenspielplatz QT Dürrenmatten, Areal Bettenacker und SZ Neuallschwil
- Archiv der Steuerabteilung und die Orgel der Friedhofs-Kapelle gezügelt
- Fundamente für diverse Kunstwerke erstellt
- Verkehrsinsel Weiherweg / Herrenweg erstellt
- 950 Strassensammler abgesaugt sowie 880 Strasseneinlaufschächte gereinigt
- 13 km Kanalisationsleitungen gespült
- Unterstützung von diversen Anlässen (Fasnacht, Kulturwoche, Bundesfeier, Klausenlauf, Ängelimärt, Dorfmärkte, Banntag)

### GRUPPE GRÜNFLÄCHENUNTERHALT

Zwölf Mitarbeitende sind für die Unterhaltsarbeiten der 51 Grünanlagen sowie die Sportplätze «Im Brüel» im Einsatz. Dazu gehören Rasenmähen, Heckenschnitt, Gehölzpflege und jäten. Während der Wintermonate werden die Bäume der Strassenallee geschnitten und die Gehölzpflege entlang der Gewässer durchgeführt.

Die Bekämpfung der Neophyten im Gemeindebann sowie der Unterhalt des Friedhofs inklusive die Bestattungsbegleitung werden ebenfalls durch die Gruppe Grünflächenunterhalt erledigt.

Eckdaten:

- 100 Bäume geschnitten
- 13 Bäume (krankheitshalber) gefällt und 27 Bäume neu gepflanzt
- Neugestaltung Areal Bettenacker und Turnerstrasse
- Neuerstellung Friedwald
- Grabenringkreisel Weihnachtsdeko aufstellen
- Unterstützung von diversen Anlässen (Fasnacht, Bundesfeier, Bring- und Holttag)

## GRUPPE WASSERVERSORGUNG

Fünf Mitarbeitende sind dafür besorgt, die Einwohnerinnen und Einwohner jederzeit ausreichend mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser zu versorgen. Damit die Anzahl der Leitungsbrüche auf einem akzeptablen Niveau bleibt, wird das Wasserleitungsnetz laufend und zweckmässig erneuert. Die Pumpwerke (Zeigerweg und Wänglismatt) sowie das Reservoir Schönenbuchstrasse und der Wasserturm werden regelmässig gereinigt und gewartet. Alle Wasserzähler in den privaten Liegenschaften werden kontrolliert und jährlich für die Erstellung der Wasserrechnung abgelesen.

Eckdaten:

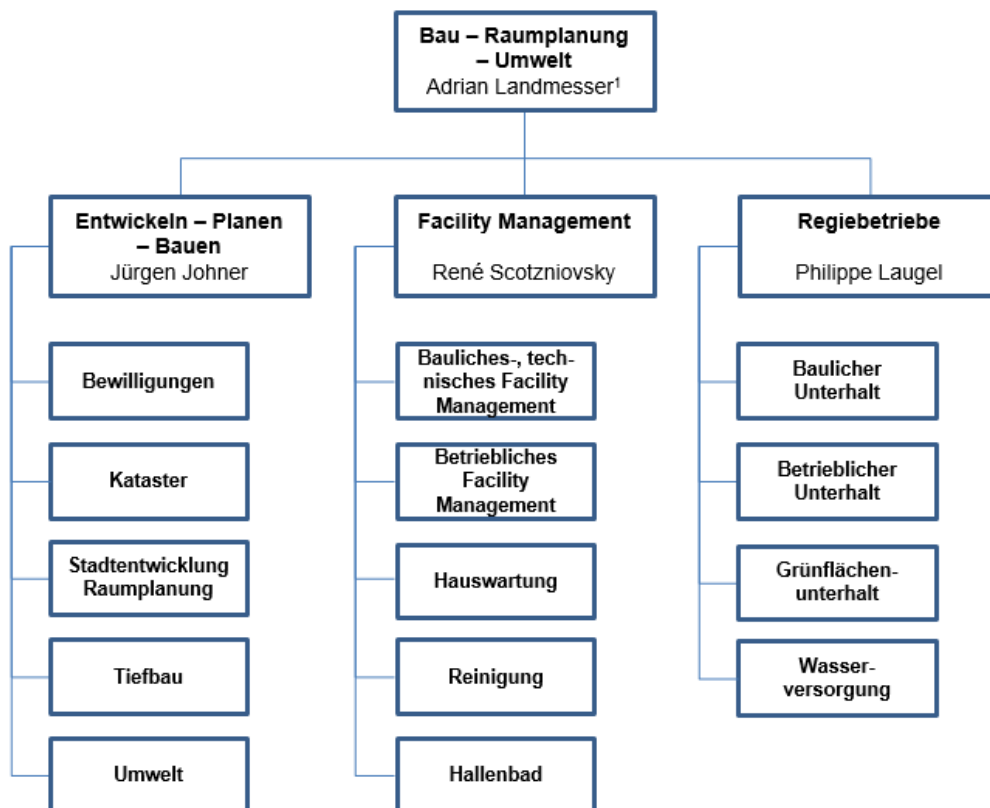
- 1'449'470 m<sup>3</sup> Trinkwasser geliefert
- 2'094 m Hauptleitungen ersetzt
- 11 Haupt- und 11 Hauszuleitungsbrüche repariert
- 69 Hauszuleitungen ganz oder teilweise ersetzt
- 7 neue Hauszuleitungen erstellt
- 430 Hydranten revidiert oder kontrolliert
- 43 Wassermesser ersetzt
- 3'464 Wassermesser abgelesen

## PROJEKTIERUNG

Folgende Aufgaben wurden vom Projektleiter der Regiebetriebe begleitet:

- Unterstützung aller Gruppen im Bereich Projektierung und Bauausführung
- Unterhalt und Neuerstellungsprojekte der Strassenbeleuchtung
- Unterhalt der Verkehrssignalanlagen und Strassenmarkierungen
- Projektierung, Ausschreibung und Bauleitung von diversen Projekten im Bereich Strassensanierungen und Wasserleitungersatz

## ORGANIGRAMM BAU - RAUMPLANUNG - UMWELT



## Bildung - Erziehung - Kultur

Das Alltagsgeschäft im Bereich Bildung – Erziehung – Kultur (BEK) war auch im Berichtsjahr äusserst vielfältig und stand ganz im Dienste der Kinder, Jugendlichen und Familien sowie der Kultur in Allschwil. Kinder wurden betreut in den Schulergänzenden Tagesstrukturen und in Tagesfamilien; Kinder, Jugendliche und ihre Familien beraten in der Bewältigung von Schwierigkeiten und Problemen aller Art und Intensität; Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durchgeführt, Förder- und Unterstützungsgesuche von Vereinen und Organisationen in den Bereichen Kultur, Jugend und Sport bearbeitet, Subventionen für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung sowie für die Kinder- und Jugendzahnpflege ausbezahlt, und vieles mehr. Gleichzeitig wurden diverse grössere Projekte vorangetrieben wie etwa die Weiterentwicklung des Heimatmuseums, die Erarbeitung eines Reglements für die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung sowie eines Reglements betreffend Unterstützungsbeiträge für Vereine, um nur einige zu nennen.

Gemeinsam mit der Primarstufe und dem Bereich Bau – Raumplanung – Umwelt wurde intensiv an der Schulraumplanung gearbeitet. Im Bereich BEK war die Abteilung Schulergänzende Tagesstrukturen involviert, die ihre Überlegungen und Berechnungen zum künftigen Bedarf im Zusammenhang mit dem Ausbau des schulergänzenden Betreuungsangebots einbrachte.

### SCHULERGÄNZENDE TAGESSTRUKTUREN

Die Angebote der **SCHULERGÄNZENDEN TAGESSTRUKTUREN** (Schulische Tagesstruktur, Tageskindergärten und Mittagstisch) wurden auch 2019 rege genutzt. Per Schuljahr 2019/2020 wurde Artikel 12 «Subventionen» in der Betriebsordnung der Tageskindergärten angepasst. Damit sind nun – nebst den Plätzen der Schulischen Tagesstruktur – auch die Plätze des Tageskindergartens subventioniert.

Die Küche am Standort Gartenhof produzierte im Durchschnitt täglich 226 Mahlzeiten für alle Standorte der Schulergänzenden Tagesstrukturen.

Im September fand das Sommerfest für die Familien der Schulergänzenden Tagesstrukturen in der Schule Gartenhof statt. Viele Familien beteiligten sich mit einer Kuchenspende an der Veranstaltung. Nebst Essen und Trinken gab es für die Kinder verschiedene Attraktionen und Aktivitäten.

Auf der Homepage [www.kinderbetreuung-allschwil.ch](http://www.kinderbetreuung-allschwil.ch) sind unter der Rubrik «Aktuelles» der jeweiligen Standorte Kurzberichte der Aktivitäten nachzulesen.

Mit Beginn des Schuljahrs 2019/2020 trat eine weitere Gruppe von 26 Kindern in die **SCHULISCHE TAGESSTRUKTUR** im Gartenhof ein. Eine Gruppe von 21 Viert- bis Sechstklässlerinnen und Sechstklässler wurde im Gürtlerhaus am Hegenheimermattweg 66 betreut. Die Kinder schätzten den Schulweg vom Gartenhof Schulhaus zum Standort Gürtlerhaus. Die Schulische Tagesstruktur verfügte mit dem Standort Hegenheimermattweg 66 über insgesamt 157 Plätze. Davon waren pro Tag durchschnittlich 138 Plätze belegt (Stand 31. Dezember 2019). Jeweils dienstags wurden über Mittag bis zu 151 Kinder betreut. Im Berichtsjahr wiesen die Schulergänzenden Tagesstrukturen insgesamt 78`848 Betreuungsstunden aus.

An den zwei Standorten der **TAGESKINDERGÄRTEN**, Spitzwald und Rankacker, wurden 2019 rund 62 Kinder in drei Gruppen betreut. Im Schuljahr 2019/2020 traten 26 neue Kinder in den Tageskindergarten ein. Pro Tag waren durchschnittlich 51 Plätze belegt. Im Jahr 2019 wiesen die Tageskindergärten insgesamt 34`418 Betreuungsstunden aus.

Im öffentlichen **MITTAGSTISCH** für Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe auf der Dürrenmatten wurden im Berichtsjahr pro Tag durchschnittlich 37 Kinder betreut, die den Mittagstisch ein bis fünf Tage pro Woche besuchten. Während der Schulzeit war das Angebot an allen Werktagen geöffnet. Seit Beginn des Schuljahrs 2019/2020 war das Angebot am Dienstag und Donnerstag ausgelastet und es konnten an den beiden Tagen keine zusätzlichen Schülerinnen und Schülern aufgenommen werden.

## FAMILIENERGÄNZENDE KINDERBETREUUNG

Die Subventionierung der Familienergänzenden Kinderbetreuung gemäss Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung (FEB-Reglement) ging im August in die dritte Subventionsperiode. Die Anzahl subventionierter Kinder nahm in dieser Zeit kontinuierlich zu: Während im November 2016 noch 112 Kinder gemäss FEB-Reglement subventioniert wurden, wuchs deren Anzahl bis Ende 2019 auf 138 Kinder an.

Anlässlich seiner Sitzung vom 18. Juni hat der Einwohnerrat beschlossen, die Leistungsvereinbarung mit der [STIFTUNG TAGESHEIME ALLSCHWIL STA](#) per 31. Dezember in gegenseitigem Einvernehmen aufzulösen. Die Subventionierung der STA erfolgt per 1. Januar 2020 gemäss FEB-Reglement und Reglement über die Bemessung der massgeblichen Einkommen für einkommensabhängige Gemeindebeiträge. Die Berechnung der Subventionen erfolgt ab diesem Zeitpunkt durch die Gemeindeverwaltung, Bereich BEK, Abteilung Familienergänzende Kinderbetreuung. Zudem beschloss der Einwohnerrat, dass die Gemeinde die budgetierten Betriebsdefizite der STA in der Höhe von maximal CHF 250'000 im Jahr 2019 und von maximal CHF 150'000 im Jahr 2020 übernimmt. Anstelle einer langfristigen Absicherung in Form einer Defizitgarantie, wie von der Stiftung ursprünglich gefordert, wird der Stiftung eine einmalige Zahlung in der Höhe von CHF 500'000 per Saldo aller Ansprüche ausbezahlt. Diese Einwohnerratsbeschlüsse sollten die Angebote der STA auch in Zukunft sichern. Durch die Unterstellung der Stiftung unter das FEB-Reglement wird zudem der seit langem gestellten Forderung nach Gleichbehandlung aller in Allschwil ansässigen Kindertagesstätten nachgekommen. Jahrelange Verhandlungen mit der Stiftung um die Auflösung der Leistungsvereinbarung fanden so ihren Abschluss. Zwischen September und Dezember 2019 berechnete die Abteilung Familienergänzende Kinderbetreuung den Subventionsanspruch der Kinder aus der STA und stellte insgesamt 70 per 1. Januar 2020 gültige Verfügungen aus.

Die Zusammenarbeit mit den Tagesfamilien wurde im Berichtsjahr weiter gefestigt. Es fanden drei Teamanlässe zu den Themen «Schweigepflicht», «Yoga mit Kindern» sowie «Herausforderungen im Betreuungsalltag» statt. Nach Jahren der Veränderung in der Organisation (Auflösung des Vereins, Angliederung an die Stiftung Tagesheime Allschwil und schliesslich an die Gemeindeverwaltung) und Wechsel in der Führung befanden sich die Tagesfamilien Ende Jahr in einer Konsolidierungsphase. Erstmals wurden die Betreuungspersonen Tagesfamilien zum jährlich stattfindenden BEK-Anlass eingeladen, was einige auch nutzten. Ende 2019 betreuten 13 Betreuungspersonen Tagesfamilien insgesamt 42 Kinder.

## FAMILIEN- UND JUGENDBERATUNG

Die [FAMILIEN- UND JUGENDBERATUNG](#) wurde 2019 erneut rege in Anspruch genommen. Die beratenden Psychologinnen und das Sekretariat waren stets gefordert, den vielen Anfragen der Klientinnen und Klienten, der breiten Themenvielfalt der Anliegen und den Beratungswünschen nachzukommen. Weiterempfehlungen unter einander bekannten Familien, von Kinderärztinnen und Kinderärzten und der Schule weckten die Hoffnung auf eine baldige Entlastung durch das niederschwellige, alltagsnahe psychologische Beratungsangebot.

Über 160 Kinder und Jugendliche und deren Familien sowie vier Fachpersonen wurden psychologisch beraten, begleitet und unterstützt. Ausserdem erhielten zahlreiche ratsuchende Eltern, junge Erwachsene, Jugendliche und Fachpersonen Auskünfte und telefonische Kurzberatungen sowie Angaben zu geeigneten anderen Anlaufstellen.

Die Anzahl der bearbeitenden Fälle hat im Berichtsjahr erneut zugenommen. Innerhalb von drei Jahren ist die Nachfrage um über 40 Prozent gegenüber dem ersten ganzen Betriebsjahr der FJB 2016 angestiegen. Die Erhöhung der personellen Ressourcen (Psychologinnen +20% auf 120%, Sekretariat +5% auf 35%) brachte anfangs Jahr eine vorübergehende Entlastung vom Arbeitsdruck. Bald galt es jedoch erneut, klare Prioritäten zu setzen, indem Beratungstermine soweit verantwortbar ausgedünnt, die Aktenführung auf einem Minimum gehalten und wenn möglich triagiert und weiterverwiesen wurden. Leider war eine passende, psychologische, lebenspraktische, systemisch-ganzheitliche, niederschwellige und für die Familien finanziell tragbare anderweitige Unterstützung oft schwer bis gar nicht zu finden.

Häufige Themen wie 'allein schlafen', 'sich selber anziehen' und 'Trotzphasen', 'Halt geben', 'Grenzen setzen und Gehorchen', 'Geschwisterkonflikte' und 'Pubertätskrisen' sind bei jeder Familie neu zu verstehen. Mit den betroffenen Personen wurden die für sie im Moment möglichen Lösungsschritte erarbeitet. Speziell belastend für die Psychotherapeutinnen waren Familienkonstellationen, in denen Bindungen und Kommunikation fehlen. In diesen Fällen müssen Beziehungen als Grundlage des Zusammenlebens, kindgerechte Rhythmen, Freizeitbeschäftigungen, Regeln und Einfühlung in die Welt des Kindes sowie Verständnis zuerst grundlegend erarbeitet werden.

Grosse Herausforderungen brachten zudem der Umgang mit den neuen Medien, der Verlust des Familiennestes bei (oft Hochkonflikt-) Trennungen und belastete Kinder psychisch und somatisch kranker sowie verstorbener Eltern.

Bei stetig wachsender Wohnbevölkerung und damit steigenden Kinder- und Jugendlichenzahlen sowie der Zunahme der Komplexität der Lebenswelten ist mit einem weiteren Anstieg der Ratsuchenden zu rechnen.

## JUGEND, FAMILIE, FREIZEIT, SPORT

Das Team vom [FREIZEITHAUS ALLSCHWIL](#) tauchte nochmals intensiv in den Organisationsentwicklungsprozess ein und präsentierte Ende Februar dem Gemeinderat das Konzept für die Weiterentwicklung des Freizeithauses. Parallel dazu wurde die Organisationsstruktur überarbeitet, u.a. die Aufgaben in der Co-Abteilungsleitung definiert und mit der Ausarbeitung des Betriebskonzepts begonnen.

Unter Federführung des Bereichs BRU wurde die Planerausschreibung für den Ersatzbau «Holzpavillon» zusammen mit Dietziker, Baumanagement AG, durchgeführt. Im Dezember wählte das Bewertungsgremium «Rüdisühli Ibach Architekten» für den in einem Mitwirkungsprozess zu gestaltenden Bauentwurf und liess die Wahl und das Architektenhonorar durch den Gemeinderat bewilligen.

Der länger andauernde Ausfall eines Mitarbeitenden zu Beginn des Jahres forderte das Team zusätzlich. Die Öffnungszeiten im Jugendbereich und der Umfang der Veranstaltungen mussten reduziert werden. Trotzdem konnte das Freizeithaus auch im Jahr 2019 ein vielseitiges und umfangreiches Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anbieten.

Ein vielfältiges Werk- und Spielangebot sowie das attraktive und naturnahe Aussenareal lockte zahlreiche Kinder, Gruppen, Kindergärten und Schulklassen in das [KINDERFREIZEITHAUS](#).

Die Tageslager in den Sommerferien entsprachen einem grossen Bedürfnis und waren entsprechend gut besucht. Die offene Werkstatt in den Herbstferien, diesmal mit den Themen Jute, Ton und Holz, konnte sich weiter etablieren und sogar ausgebaut werden. Der Tierbereich mit Eseln, Geissen und Hühnern wurde zunehmend auch von Kleinkindern in Begleitung besucht. Neu dazugekommen ist eine «Bienenweide», die zusammen mit den Kindern bepflanzt wurde und zum Beobachten von Bienen und Insekten einlädt.

Die Räumlichkeiten des [FAMILIENFREIZEITHAUSES](#) waren auch im Berichtsjahr Ort zahlreicher Veranstaltungen und Begegnungen. Der Mehrzweckraum war gut ausgelastet und wurde für Familienfeste, Kurse, Sitzungen und Konzerte gemietet. Viele junge Mütter und Väter mit ihren Kleinkindern besuchten die Eltern-Kinder-Angebote an den drei wöchentlichen Vormittagen. Dazu boten externe Kursleiterinnen Eltern-Kind-Turnen, englischsprachige Spielgruppenmorgen oder Stillberatung an.

Wegen der stetigen Zunahme von Schülerinnen und Schülern im Gartenhof-Schulhaus konnten die Handarbeitsräume nicht mehr für [NÄHKURSE](#) zu Verfügung gestellt werden. Da sich in den anderen Schulhäusern aus Platzgründen ebenfalls keine Möglichkeit ergab, die Kurse unterzubringen, wurden an der Fabrikstrasse geeignete Räumlichkeiten gemietet. Die Kurse konnten sich am neuen Ort in kurzer Zeit etablieren, waren nach wie vor gut besucht und erfreuten sich grosser Beliebtheit.

Die im letzten Geschäftsbericht erwähnte Projektarbeit einer Mitarbeiterin im Rahmen ihrer Ausbildung an der Fachhochschule für Soziale Arbeit in Luzern zum Thema «[ELTERNBILDUNG IN ALLSCHWIL](#)» wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Arbeit und die daraus resultierenden Erkenntnisse sollen nun in der weiteren Diskussion um die Förderung und Entwicklung der Elternbildung miteinbezogen werden.

Wenn immer möglich, wurden die jugendkulturellen Veranstaltungen im [JUGENDFREIZEITHAUS](#) zusammen mit den Jugendlichen organisiert und realisiert. Auch im Treff wurde auf die Initiative der Besuchenden gesetzt und Gelegenheiten für die aktive Teilhabe und Mitwirkung geschaffen. So wurden aus verschiedenen Anliegen kleinere oder grössere Projekte. Besonders erfreulich entwickelte sich das Bar-Team: Ein neues Team bildete sich im Herbst aus einer Gruppe von Interessierten und übernahm bei Veranstaltungen im Freizeithaus Küchen- und Thekenaufgaben und erhielt dafür eine kleine Entschädigung. Positiv in Erinnerung blieb auch die Schulabschluss-Party im Juni, die 6. Austragung des «Allschwiler Sprungbrätt Festival» im September, die 6.-Klassenbesuche im Oktober. Erfreulich war, dass sich die Angebote «Girls Night» und «Boys in Action» im vergangenen Jahr etablieren konnten.

Das [VOLLJÄHRIGKEITSFEST](#) wurde von 32 der 150 geladenen jungen Erwachsenen mit Jahrgang 2001 besucht. Der Gemeinderat, der Einwohnerratspräsident und eine Vertretung des Jugendrats Basel-Landschaft nahmen am Fest im Restaurant ZicZac teil.

Die Teilnehmendenzahlen des [FREIWILLIGEN SCHULSPORTS](#) blieben bei grösstenteils positiver Rückmeldung stabil. Aufgrund des Mehraufwands bei Kurswechseln, Anmeldungen ohne Kursantritte oder Mahnungen wurde die Onlineanmeldung auf der Website mit einem Online-Bezahldienst verknüpft und die Richtlinien per 2020 angepasst. Die Kursleitung erhofft sich dabei eine höhere Verbindlichkeit und einen geringeren administrativen Aufwand.

Die [ALLSCHWILER SPORTNÄCHTE](#) fanden an neun Samstagabenden während den Wintermonaten in der Dreifachturnhalle im Schulzentrum statt und wurden von durchschnittlich 15 Jugendlichen besucht.

20 Einzelsportlerinnen und -sportler sowie ein Team wurden für ihre herausragenden Leistungen mit dem [ALLSCHWILER SPORTPREIS](#) 2018 geehrt. Bereichert wurde die Veranstaltung im Saal Gartenhof durch eine Darbietung der Tanzgruppe «Couture Crew» sowie eine Präsentation über den Schwimmsport. Ein Schülerduo der Musikschule Allschwil umrahmte den Anlass musikalisch.

Nach sechs Jahren Unterbruch wurde 2019 wieder der [ALLSCHWILER PREIS](#) vergeben. Geehrt wurden die Organisatorinnen des Ängelimärts für ihr langjähriges ausserordentliches Engagement. Die Preisverleihung fand am Abend des Marktes im Rahmen eines Orgelkonzerts in der alten Dorfkirche statt. Abgerundet wurde der öffentliche Anlass mit einem Apéro im Festzelt beim Restaurant Landhus.

Im Zusammenhang mit dem Auftrag, einen Entwurf für ein [«REGLEMENT UNTERSTÜTZUNGSBEITRÄGE»](#) für Vereine und Organisationen zu erarbeiten, wurde eine Projektgruppe mit externer Begleitung eingesetzt. Nach der Festlegung der Strategie durch den Gemeinderat erfolgte im Herbst eine erste Partizipationsphase, bei welcher sich Vereinsdelegierte im Rahmen von moderierten Foren einbringen konnten.

Die [KINDER- UND JUGENDKOMMISSION \(KIJUKO\)](#) traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen. Aus dem Gesundheitsförderungs- und Präventionsfonds wurden 2019 diverse Projekte wie das «Sprungbrätt-Festival 2019», das «Luftschloss» und die «Buben und Mädchen Woche» mit je einem finanziellen Beitrag unterstützt. Zudem führte sie im Januar einen Elternbildungsanlass zum Thema «ADHS – eine Modekrankheit?» durch. Des Weiteren beschäftigte sich die KIJUKO intensiv mit der «Umgestaltung Lindenplatz». Anregungen und Wünsche konnten seitens der KIJUKO erfolgreich eingebracht werden.

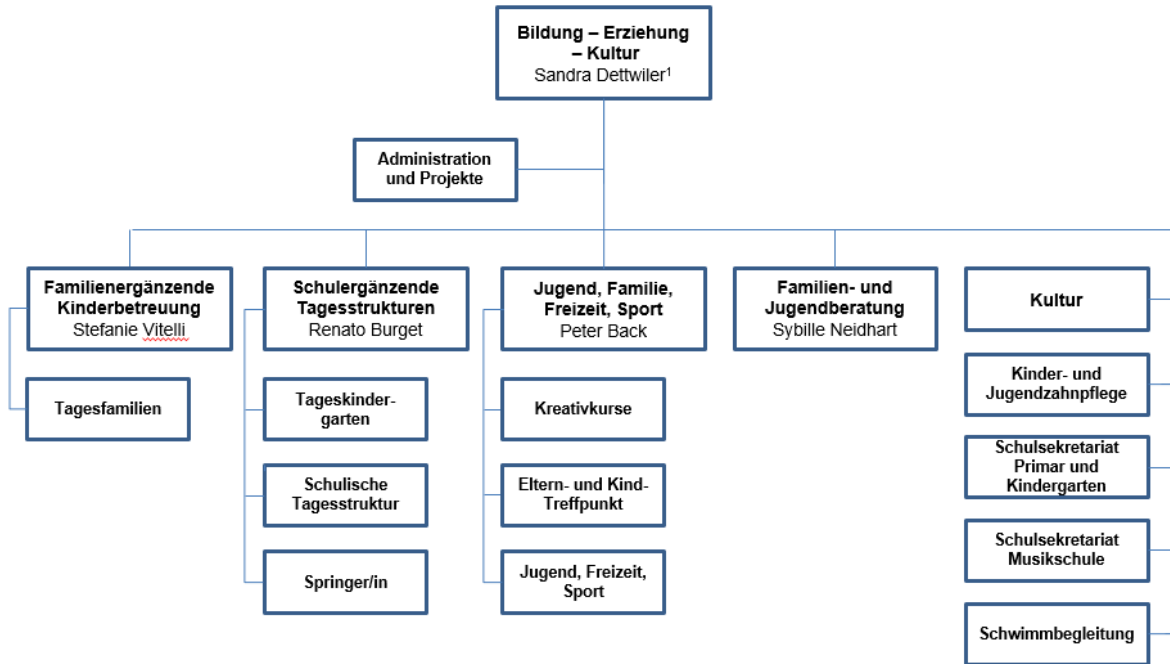
## KULTUR

Im Berichtsjahr hat die [FACHSTELLE KULTUR](#) die guten Kontakte zu den ortsansässigen kulturellen Vereinigungen und Organisationen weiter vertiefen können. Die Fachstelle bearbeitete rund 40 [UNTERSTÜTZUNGSGESUCHE](#) und konnte rund 30 kulturelle Organisationen und Anlässe mit kleineren und grösseren [FÖRDERBEITRÄGEN](#) unterstützen. Des Weiteren stand sie verschiedenen Vereinigungen, Organisationen sowie Privatpersonen als Beratungs- und erste Anlaufstelle in kulturellen Belangen zur Verfügung.

Im Zusammenhang mit dem Projekt [«NEUKONZEPTION DES MUSEUMS ALLSCHWIL»](#) legte die interessierte Bevölkerung im Rahmen eines mehrstufigen Mitwirkungsverfahrens, der [ECHORÄUME](#), Empfehlungen zur Nutzungsdefinition für die künftige «Bespielung» des geplanten kulturellen Mehrspartenhauses vor. Das Institut für Innenarchitektur und Szenografie der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) stellte den an sie vergebenen [STUDIENAUFTRAG](#) fertig. So präsentierten Studierende unter Leitung von Prof. Andreas Wenger erste Lösungsvorschläge, wie durch den Neubau eines Ergänzungsbaus aus dem ehemaligen Heimatmuseum ein nachhaltiges und funktionsfähiges «kulturelles Mehrspartenhaus» gestaltet werden kann.

Des Weiteren wurden in Zusammenarbeit mit der [BERNER FACHHOCHSCHULE](#) 61 Kunstobjekte, Brunnen und Wegkreuze im öffentlichen Raum inventarisiert, um in einem Folgeschritt ein fachgerechtes Monitoring (Pflegekonzept) für die Regiebetriebe aufzubauen. Die Publikation [«KUNST\(T\)RÄUME ERLEBEN – ALLSCHWILER SKULPTRUENFÜHRER»](#) wurde soweit abgeschlossen und wird Anfang 2020 veröffentlicht werden. 2019 wurde eine Zusammenarbeit mit der [KULTURBOX AG](#) vereinbart. Die Gemeinde Allschwil wird im Verlaufe des Jahres 2020 [PLAKATFLÄCHEN](#) zu vergünstigten Konditionen für kulturelle Organisationen aus Allschwil und der Region zur Verfügung stellen können.

## ORGANIGRAMM BILDUNG - ERZIEHUNG - KULTUR



<sup>1</sup> Mitglied der Geschäftsleitung





## Sicherheit - Einwohnerdienste - Steuern

Noch im Berichtsjahr konnte im Rahmen des Projekts EVA (Entwicklung Verwaltung Allschwil) eine letzte Feinabstimmung unter den Bereichen Dienste – Sicherheit und Finanzen – Steuern vorgenommen werden. Mit dem daraus resultierenden neuen Bereich Sicherheit – Einwohnerdienste – Steuern entstand ein kunden- und dienstleistungsorientierter Bereich mit dem Ziel, die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Allschwil offen und herzlich, aber auch kompetent empfangen zu können. Am 1. Oktober 2019, mit Stellenantritt des neuen Bereichsleiters, konnte das Teilprojekt abgeschlossen und die Arbeit in der neuen Organisation aufgenommen werden.

### ABTEILUNG SICHERHEIT

Die Abteilung Sicherheit besteht aus Gemeindepolizei und der Fluraufsicht sowie weiteren Mitarbeitenden, welche die Feuerwehr, den Zivilschutz und den Regionalen Führungsstab (RFS) sowie die diversen Kommissionen unterstützen.

Im Berichtsjahr galt es in erster Linie die Vakanz des Bereichsleiters Dienste – Sicherheit von April bis Oktober zu überbrücken. Dies machte eine vorübergehende Organisationsanpassung notwendig. So wurden die Einwohnerdienste dem Leiter Gemeindeverwaltung unterstellt und die Abteilung Sicherheit dem Bereich Bau – Raumplanung – Umwelt (BRU). Die Informatik und das Personalwesen wurden dem Bereich Finanzen angegliedert. Wachtmeister Christian Kolodziej wurde zudem als stellvertretender Abteilungsleiter Sicherheit vorgeschlagen.

### GEMEINDEPOLIZEI

Im Jahr 2019 stand die zweite Etappe der Sanierung der Baslerstrasse an und beschäftigte die Gemeindepolizei auch in diesem Jahr in regelmässigen Abständen. Mitten im Bereich dieser Bauetappe stehen das Schulzentrum Neuallschwil und die Musikschule, was besondere Aufmerksamkeit bei der Planung und Umsetzung erforderte. So wurde zusammen mit der Schulleitung ein Schulflyer erstellt, der parallel zum allgemeinen Flyer zu jeder Bauphase angepasst wurde. Die Schulkinder sollten mit den Informationen des Flyers einen Schulweg wählen können, welcher komplett um den Baubereich herumführt. Zusätzlich wurden an neuralgischen Stellen Schülerlotsen eingesetzt. Anlässlich einer Informationsveranstaltung vor den Sommerferien hat die Bauleitung zusammen mit der Gemeindepolizei die Schülerinnen und Schüler auf die Gefahren rund um die Baustelle aufmerksam gemacht.

Auch in diesem Jahr wurde bei den Verkehrskontrollen ein besonderes Augenmerk auf die Schulwegsicherheit gelegt. Mehr als ein Drittel der 279 Verkehrskontrollen fanden wiederum im Rahmen der Schwerpunkte «Schulwegsicherheit, Elterntaxis und Fussgängerstreifen» statt. Regelmässig wurden auch die Fahrverbote (Zubringerdienste) in Allschwil kontrolliert und es fanden insgesamt 33 Geschwindigkeitskontrollen statt.

Insgesamt war die Gemeindepolizei 49 Mal anlässlich von Spät- und Wochenenddiensten im Patrouillendienst unterwegs. 17 dieser Dienste fanden an den Wochenenden statt. Die Anzahl dieser Dienste konnte dank der Kooperation mit der Gemeindepolizei Binningen auf diesem Niveau gehalten werden.

Die Piketteinsätze der Securitas AG bewegten sich im ähnlichen Rahmen wie 2018. Die Pikettdienstpatrouille erhielt zwar rund 15 Anrufe mehr als im letzten Jahr, musste aber insgesamt weniger oft ausrücken. 61 Meldungen fielen zudem in die Zuständigkeit der Polizei Basel-Landschaft oder erforderten keinen Piketteinsatz. Der Pikettdienst der Securitas ging rund 50 Nachtruhestörungen nach und brachte acht zugelaufene Hunde ins Tierheim.

### FEUERWEHR

Die Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch wurde im Berichtsjahr von ausserordentlichen Einsätzen verschont. Es gab weder Unwetter, welche die Feuerwehr flächendeckend und über längere Zeit gefordert hätten, noch besonders medienwirksame Brandereignisse. Trotzdem waren über das Jahr verteilt 120 Ereignisse zu bewältigen. Hier war wiederum die ganze Bandbreite vertreten: Unterstützen der Sanität, Beseitigen von Ölspuren, technische

Hilfeleistung und natürlich auch die Bewältigung von Brandereignissen. Auch wenn keine Grossereignisse zu verzeichnen waren, heisst das nicht, dass einzelne Einsätze für die Mannschaft nicht belastend waren.

Über allem steht für die Feuerwehr das Sicherstellen der Einsatzbereitschaft während 24 Stunden an 365 Tagen. Dank dem Mannschaftsbestand von fünf Frauen und 57 Männer per 31.12.2019 und dem gut aufgestellten Kader konnte dieses Ziel gut erreicht werden.

Die Feuerwehr hat sich im Berichtsjahr neben den Kernaufgaben auch mit der Prävention befasst. Anlässlich diverser Sicherheitsschulungen wurden über 200 Personen, vorwiegend Lehrkräfte, auf das Thema Feuer und die damit verbundenen Gefahren sensibilisiert und im richtigen Umgang damit ausgebildet.

Der Verbund Allschwil-Schönenbuch ist nun seit drei Jahren operativ. Die wesentlichen Punkte sind geklärt und die ehemaligen Korps aus Allschwil und Schönenbuch sind zu einer gut funktionierenden Einheit zusammengewachsen. Das Material ist weitestgehend konsolidiert und auf das Nötige reduziert.

An der Hauptübung konnten mit Pascal Muller und Marco Richterich zwei langjährige Offiziere verabschiedet werden. In den nächsten Jahren steht im Kader der Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch ein Generationenwechsel an. Es gilt nun, den Schwerpunkt auf die Nachfolgeregelung zu legen und somit wieder ein starkes Fundament für die Zukunft der Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch zu schaffen.

## ZIVILSCHUTZ

Die Zivilschutzkompanie Allschwil-Schönenbuch hatte per Ende 2019 einen Bestand von insgesamt 142 Zivilschützern. Diese absolvierten im vergangenen Jahr in den verschiedenen Fachdiensten ihre Wiederholungskurse (WK). Zusätzlich fanden auch WK bezüglich Anlagen-Unterhalt, Kulturgüterschutz (KGS) und diverse Schutzraumkontrollen (PSK) statt.

## UNTERSTÜTZUNG

Wiederum hat der Fachdienst Unterstützung seinen Wiederholungskurs zum Teil auf der Übungsanlage des Kantons in Langenbruck absolviert. Als Schwerpunktthemen wurden die Bekämpfung von Hochwasser, die Rettung aus Gebäuden und Trümmern, das Heben und Verschieben von schweren Lasten sowie das Beleuchten von Schadensplätzen geübt. Ebenfalls widmete sich die Ausbildung dem Thema Arbeiten im Wald. In Zusammenarbeit mit den Gemeindepolizeien Allschwil und Binningen wurde die Verkehrsregelung und das Absperren und Signalisieren von Strassenabschnitten weiter vertieft. Ebenfalls fand im Herbst eine gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch und ein CPR-Wiederholungskurs (Kardiopulmonale Reanimation) statt. Leider hat mit Roberto Binkert ein langjähriger Zugführer die Kompanie verlassen, da er die eidgenössische Zollschule absolvieren wird.

## BETREUUNG

Zugführer Roman Schürk hat auch im Berichtsjahr mit der «Betreuung» zwei Mal während der ordentlichen Wiederholungskurse zwei Einsätze mit der Stiftung «Adulta» in Allschwil durchgeführt. Dabei haben die Betreuer jeweils eine Gruppe von Personen mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigung aus dem Wohnheim «Dr. Augustin Haus» bei einem Ausflug in den Zoo Basel begleitet und betreut. Die Resonanz bei den Betreuern und der Stiftung war sehr positiv, da solche Ausflüge für die Stiftung «Adulta» ohne Unterstützung der Zivilschützer nicht möglich wären. Dieser sinnvolle und auch für die Betreuungspersonen wichtige Einsatz wird darum auch in den kommenden Jahren weitergeführt.

## SCHUTZRAUMKONTROLLE (PSK)

Insgesamt wurden 2019 108 Schutzräume kontrolliert. Bei zehn dieser Kontrollen handelte es sich um Nachkontrollen in Schönenbuch. Dabei wurde festgestellt, dass erneut bei nahezu alle der kontrollierten Schutzräume keine Beanstandungen gemacht werden mussten. Die Schutzraumbilanz ist mit ca. 109 Prozent in Allschwil und ca. 131 Prozent in Schönenbuch nach wie vor hoch.

## FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG / STABSÜBUNG RFS

Die Führungsunterstützung hat während der Wiederholungskurse die neu erarbeiteten Arbeitsabläufe im Ortskommandoposten (OKP) vertieft und die Zusammenarbeit mit dem RFS weiter optimiert.  
Kommando

Zivilschutzkommandant Steven Rudin hat seine 20%-Stelle als Kommandant bereits per Ende Juni gekündigt, sein Amt allerdings noch bis Ende 2019 in Milizfunktion wahrgenommen. Nach einer längeren Evaluation konnte im Dezember mit Patrick Peier ein fachkundiger und sehr engagierter Nachfolger für die Funktion des Zivilschutzkommandanten gefunden werden.

### REGIONALER FÜHRUNGSSTAB (RFS)

Der Regionale Führungsstab Allschwil-Schönenbuch gliedert sich in einen Steuerungsausschuss der beiden Gemeinden, einen Kernstab, einen erweiterten Stab, bestehend aus den Leitern (Dienstchef) sowie ihren Stellvertretungen der verschiedenen Dienste und den Spezialisten, die je nach Ereignis beigezogen werden können.

2019 war eines der Ziele, die Vakanzen im RFS zu besetzen und die Dienste im Führungsrhythmus mit der Anwendung der Standardkonzepte vertraut zu machen. Mit der Besichtigung der verschiedenen Typen von Zivilschutzanlagen wurde der Wissensstand über das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) erweitert. Bei zwei Ereignisbewältigungsübungen, unter anderem mit der Führungsunterstützung des Zivilschutzes (FU ZS), konnte die Zusammenarbeit gefördert werden.

Zur Vorbereitung der stabsinternen Ausbildung und zur Sicherstellung der Zielerreichung wurden im Kernstab sieben Rapporte durchgeführt. Mit dem erweiterten Stab und einem Teil der Spezialisten wurden über das Jahr verteilt fünf Übungseinheiten absolviert. Diese bestanden aus einem Informationsanlass, zwei Fachausbildungen sowie zwei Ereignisbewältigungen.

Wie jedes Jahr wurde beim jährlichen Sirenentest, der problemlos funktionierte, die Auslösung redundant (fern-gesteuert und manuell vor Ort) durchgeführt. Dieser wurde vom RFS koordiniert und zusammen mit der Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch ausgeführt.

Im ganzen Kantonsgebiet waren 2019 verschiedene Stäbe zur Ereignisbewältigung von Hochwasser und Trockenheit resp. von Trinkwasserverunreinigungen im Einsatz. Beim RFS Allschwil-Schönenbuch beschränkte sich der Einsatz auf die Lieferung von Lageberichten zuhanden des kantonalen Krisenstabs und Rapportbesuchen.

### SICHERHEITSKOMMISSION

Die Sicherheitskommission setzt sich wie folgt zusammen: Delegierter des Gemeinderates, Feuerwehrkommandant, Stabschef RFS, Leiter der Gemeindepolizei, Zivilschutzkommandant, Abteilungsleiter Sicherheit sowie drei vom Gemeinderat gewählte externe Fachpersonen.

An den fünf über das Jahr verteilten Sitzungen wurde z. B. die strategische Ausrichtung der Sicherheit in Allschwil über die nächsten Jahre in Angriff genommen. Dies umfasste u. a. kommende Investitionen in die Ausstattung der Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch. Der Bereich Sicherheit wurde im Thema Verkehrssicherheit einerseits mit Postulaten aus dem Einwohnerrat, andererseits mit den Baustellen an den Hauptverkehrsachsen sehr gefordert.

Weitere Themen waren im RFS im Sommer 2019 wiederum die Trockenheit. Die Erstellung der Standardkonzepte in den einzelnen RFS-Dienstzweigen hat Gestalt und Inhalte angenommen, die SiKo wurde darüber laufend informiert.

Im August, im Rahmen einer Aktion des Schweiz. Feuerwehrverbandes zur Stärkung des Milizsystems, präsentierte sich die Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch der Bevölkerung. Einzelne Themen brachten es mit sich, dass zusätzliche, vertiefte Abklärungen notwendig waren, die erst im Jahr 2020 weiterbearbeitet werden.

### ABTEILUNG EINWOHNERDIENSTE

Das Team der Einwohnerdienste besteht aus neun Mitarbeitenden (ohne Lernpersonal), davon sechs Mitarbeitende in einem Teilzeitpensum, was die Flexibilität der Abteilung erhöht. Die Haupt-Themenfelder waren die Einwohnerkontrolle und das damit verbundene Meldewesen, das Hundewesen, das Bestattungswesen, der Betrieb des Empfangs und der Telefonzentrale sowie die verwaltungsseitige Koordination und Organisation der Abstimmungs- und Wahlsonntage inkl. der damit verbundenen Vorbereitungsarbeiten.

Hauptthema in diesem Bereich waren die kantonalen Landrats- und Regierungsratswahlen sowie die eidgenössischen Parlamentswahlen. Weiter beanspruchten im Berichtsjahr die Kontrolle und Auszählung der Fluglärm-Petition sowie des Referendums zur Umgestaltung Lindenplatz die Ressourcen der Abteilung. Insgesamt mussten bei der Fluglärm-Petition über 7'000 Adressen und Unterschriften überprüft werden. Augenfällig dabei war die hohe Anzahl an für ungültig zu erklärenden Doppelunterschriften.

Im Zuge der Neubesetzung der Abteilungsleitung Einwohnerdienste mit Daniel Bury kam es im zweiten Halbjahr zu zahlreichen kleinen organisatorischen Anpassungen, welche zu einer langfristigen Prozessoptimierung und einer Erhöhung der Personalfriedenheit in der Abteilung beitragen sollen.

Ein aufgrund reduzierter Wartezeiten spürbarer Mehrwert für die Kundschaft konnte dadurch erzielt werden, dass alle Kehrrichtartikel nun auch am Empfang der Gemeindeverwaltung bezogen werden können. Dabei wurde auch die Mindestlimite für Kartenzahlungen abgeschafft. Intern sind die Einführung einer detaillierten Einsatz- und Ferienplanung sowie die Schaffung einer klareren Ablauf- und Verantwortungsstruktur zu erwähnen. Mit diesem Schritt wurde Fabienne Imhof als neue stellvertretende Abteilungsleiterin Einwohnerdienste vorgeschlagen.

KENNZAHLEN EINWOHNERDIENSTE (STAND 31.12.2019)	2018	2019
EINWOHNER/EINWOHNERINNEN (DAVON 5'894 ODER 27,78% AUSLÄNDISCHER STAATSBÜRGERSCHAFT)	21'346	21'218
ZUZÜGE, WEGZÜGE UND UMZÜGE INNERHALB ALLSCHWIL	4'083	3'926
TODESFÄLLE	248	246
GEBURTEN	233	241
IN ALLSCHWIL REGISTRIERTE HUNDE (OHNE BLINDENHUNDESCHULE)	744	899
VERKAUFTE TAGESKARTEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHR	3'566	3'498

## ABTEILUNG STEUERN

Das im Jahr 2017 gestartete gemeindeübergreifende Projekt DLZ (Dienstleistungszentrum Steuern Leimental) wurde im Berichtsjahr als nicht mehrheitsfähig bewertet und eingestellt. Die damit verfolgte Zielsetzung, die Effizienz und Effektivität bei Steuerveranlagungen weiter zu erhöhen, wurde in Allschwil auf Gemeindeebene dennoch weitergeführt. Erste Gespräche mit Nachbargemeinden wurden umgehend aufgenommen und die Organisationsstruktur, wie in der Einleitung beschrieben, kunden- und dienstleistungsorientiert umgestaltet.

## VERANLAGUNGEN

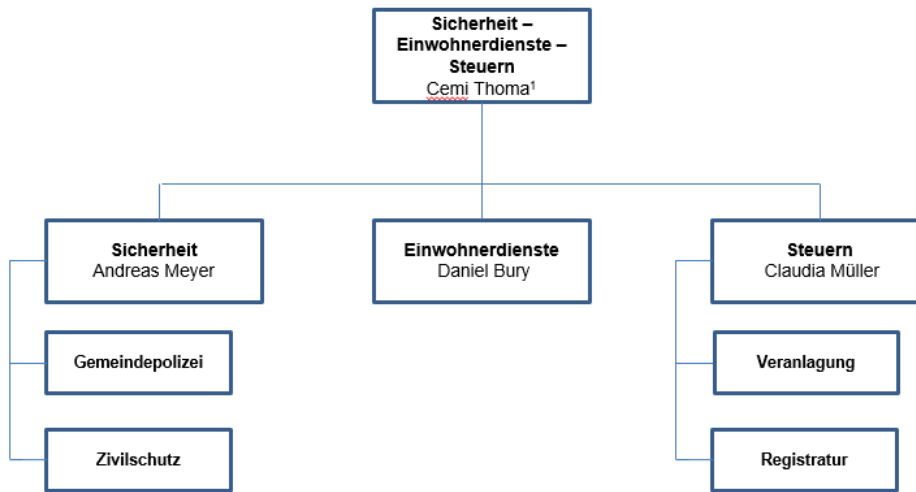
Die Quantität des aktuellen Veranlagungsstands mit Stichtag per 31. Dezember 2019 zeigt ein eher kritisches Bild. Aufgrund von Pensionierungen und krankheitsbedingter Ausfälle konnten die erwarteten Ziele nicht vollumfänglich erreicht werden. Mit einem Veranlagungsstand von 65 Prozent muss die Gemeinde Allschwil bis zum Erreichen des kantonalen Durchschnitts einen Rückstand von 13 Prozent ausgleichen. Die Wirkung der noch im Berichtsjahr eingeleiteten Massnahmen zur Reduktion des Veranlagungsrückstands können erst im Folgejahr abgebildet werden.

Die Überwachung der Qualität der Steuerveranlagung erfolgte nach wie vor durch das Steuerinspektorat des Kantons Basel-Landschaft. Hierzu gab es analog der vergangenen Jahre keine Beanstandungen. Dieses sehr positive Ergebnis ist auf die sorgsame und gewissenhafte Veranlagungspraxis der Mitarbeitenden der Gemeinde Allschwil zurückzuführen.

## REGISTRATUR

Das anhaltende Bevölkerungswachstum zeigte sich auch bei den nahezu 12'000 Steuereinstellungen. Die zur Verfügung stehenden Ablageflächen in der Registratur waren nicht mehr ausreichend, um die Dossiers strukturiert und geordnet lagern zu können. Mit Anschaffung der «Rotomaten» konnte nach einer längeren Planungsphase diesem Umstand Rechnung getragen werden. Die Anschaffung der «Rotomaten» schaffte aber nicht lediglich neue Ablageflächen, auch die Ergonomie am Arbeitsplatz konnte dadurch erheblich verbessert werden.

## ORGANIGRAMM SICHERHEIT - EINWOHNERDIENSTE - STEUERN



<sup>1</sup> Mitglied der Geschäftsleitung



## Finanzen - Informatik - Personal

Als Folge der bereits erwähnten Reorganisation wurde neu der **BEREICH FINANZEN - INFORMATIK - PERSONAL**, bestehend aus den drei Abteilungen Finanzen, Informatik, Personal und den **STABSSTELLEN IKS & CONTROLLING, PROJEKT- UND PROZESSMANAGEMENT** gegründet. Interimistisch wurden bereits seit März die Abteilungen Informatik und Personal im damaligen Bereich Finanzen - Steuern integriert. Die zusätzlichen Stabsstellen Projekt- und Prozessmanagement konnten im September bzw. Oktober besetzt werden.

Für den neu organisierten Bereich Finanzen - Informatik - Personal stand somit 2019 die Zusammenführung dieser neuen Themengebiete im Fokus. Der Bereich Finanzen – Informatik - Personal hat eine Querschnittsfunktion innerhalb der Verwaltung und fokussiert sich auf die interne Dienstleistungserbringung. Die Erstellung der finanziellen Berichterstattung (Budget, Aufgaben- und Finanzplan, Quartalsberichterstattung und Jahresrechnung) als Entscheidungsgrundlage für verschiedenste Gremien, die Versorgung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den notwendigen Informatik- und Telekommunikationsmitteln sowie sämtlichen Personaldienstleistungen gehören zu den Kernaufgaben des Bereichs.

### STABSSTELLEN

Das Projekt **CONTROLLING** konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Neu verfügt die Gemeindeverwaltung Allschwil damit über eine quartalsweise Berichterstattung an die Geschäftsleitung und den Gemeinderat als Hilfsmittel für die operative und strategische Führung. Das Projekt **INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS)** konnte weiter vorangetrieben und aufgrund der Fachkenntnisse der dafür zuständigen Mitarbeiterin im Umfang erweitert werden. Bis Ende 2020 sollte auch das Projekt IKS im Bereich der finanziellen Berichterstattung abgeschlossen werden können.

Die Stabsstellen **PROJEKT- UND PROZESSMANAGEMENT** konnten im Herbst besetzt werden. Damit konnten die aus dem Leitbild definierten Massnahmen zur Einführung einer Projekt-, bzw. Prozessmanagementmethodik initialisiert werden. Noch im Dezember wurden die jeweiligen Projektaufträge genehmigt, so dass im Jahr 2020 mit der Umsetzung gestartet werden kann.

### ABTEILUNG FINANZEN

In der Abteilung Finanzen konnte Carina Cavaliere als neue **ABTEILUNGSLEITERIN** eingesetzt werden. Dadurch konnten Aufgaben und Kompetenzen im Bereich besser organisiert und verteilt werden. Mit der Prüfung der Jahresrechnung 2018 bestätigte die Revisionsgesellschaft BDO AG der Gemeinde Allschwil einen unverändert sehr guten Stand der Buchführung. Zudem konnten der Budgetprozess 2020 sowie die Erstellung des Aufgaben- und Finanzplans weiter verbessert werden.

Das **DEBITOREN- UND INKASSOWESEN** konnte auch im Berichtsjahr auf dem hohen Qualitätsstand der Vorjahre beibehalten werden. Der Aufwand aus Forderungsverlusten verzeichnet keine ausserordentlichen Fälle und wurde im Rahmen des Budgets abgeschlossen.

Bei der administrativen Erledigung der **KREDITORENBUCHHALTUNG** gab es keine Besonderheiten. Die Zahlungsfristen wurden mehrheitlich eingehalten.

### ABTEILUNG INFORMATIK

Das Geschäftsjahr 2019 war für die Abteilung Informatik in vielerlei Hinsicht anspruchsvoll. Die Reorganisation hatte eine Vielzahl an **SYSTEMANPASSUNGEN** zur Folge. Zudem konnten diverse Projekte und Arbeiten erfolgreich abgeschlossen werden. Die Einführung eines neuen Vorlagenverwaltungssystems, die Implementierung einer Personaleinsatzplanungssoftware für die Schulergängende Tagesbetreuung, umfangreiche Release Wechsel bei den Programmen Nest/Abacus, die produktive Inbetriebnahme einer neuen Backup- und Sicherheitslösung sowie die Einführung einer neuen Schuladministrationslösung sind nur einige Themen, welche das Jahr prägten.

In personeller Hinsicht gab es in der Informatik eine längere Vakanz, die dazu führte, dass die Abteilung stark beansprucht wurde. Die Stelle konnte inzwischen final besetzt werden. Auch für das Jahr 2020 stehen sowohl im operativen als auch im personellen Bereich Herausforderungen an. Im Zuge einer frühzeitigen Nachfolgeregelung soll 2020 die Stelle der Abteilungsleitung neu besetzt werden.

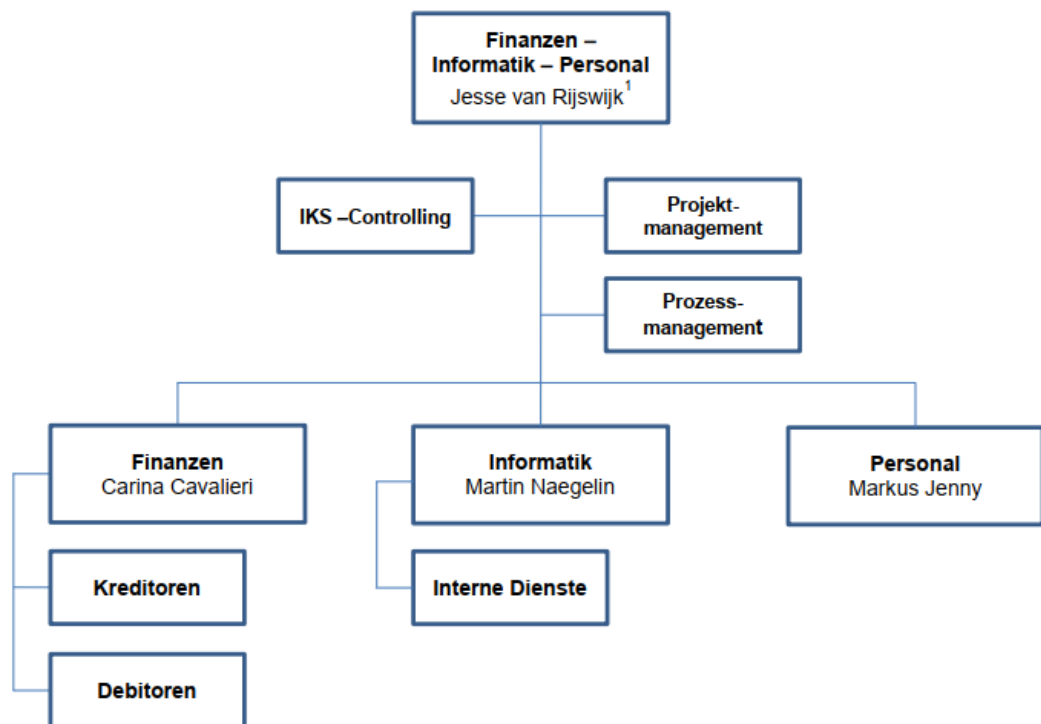
#### ABTEILUNG PERSONAL

In der Abteilung Personal konnte die im letzten Jahr neu geschaffene Stelle der **ABTEILUNGSLEITUNG** ihre Wirkung voll entfalten. Die Abteilung wurde hinsichtlich ihrer Aufgaben und Zuständigkeiten neu aufgestellt und die Zusammenarbeit mit der externen Lohnverarbeitung konnte weiter verbessert werden.

Der **STELLENPLAN** konnte überarbeitet werden und bietet nun eine solide Steuerungsgrundlage. Für die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Allschwil werden quartalsweise **WILLKOMMENSTAGE** angeboten. Diese vermitteln den neu rekrutierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen guten Gesamteindruck der Verwaltung und erleichtern den Einstieg. Diverse Personalprozesse (wie beispielsweise bei Krankheit, Unfall sowie Mutation) wurden neu aufgenommen und verbessert. Zudem wurde der gute Stand der Personaladministration durch eine fehlerfreie SUVA und AHV-Revision bestätigt.

Im Jahr 2020 sollen die Synergieeffekte im neu organisierten Bereich Finanzen - Informatik - Personal weiter ausgebaut, der **DIENSTLEISTUNGSCHARAKTER** gegenüber der Verwaltung und den übrigen Interessensgruppen gestärkt und die internen Abläufe und Prozesse weiter verbessert werden.

#### ORGANIGRAMM FINANZEN – INFORMATIK – PERSONAL



<sup>1</sup> Mitglied der Geschäftsleitung



## Soziale Dienste - Gesundheit

### GESUNDHEIT UND ALTERSFRAGEN

Per 1. Januar 2018 wurde das neue kantonale Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) in Kraft gesetzt. Die nun begonnene Umsetzung des Gesetzes wird die Alterspflegeversorgung im Kanton in den nächsten Jahren fundamental prägen und verändern. Die Gemeinden sind damit verpflichtet, sich bis Ende 2020 zur Planung, Sicherstellung und Steuerung der Versorgung der Bevölkerung zu Versorgungsregionen zusammenzuschliessen und diese mit Beratungs- und Bedarfsabklärungsstellen auszurüsten. Die Gemeinden Allschwil, Binningen und Schönenbuch haben sich bereits 2017 entschieden, gemeinsam eine Versorgungsregion zu bilden und anfangs 2018 wurde diese Absicht mittels Gemeinderatsbeschlüssen verbindlich geregelt. Auf dieser Grundlage wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus den Verantwortlichen der Gemeinderäte und der Verwaltung, beauftragt, das entsprechende Vertragswerk auszuarbeiten. Diese Arbeiten konnten im Januar des Berichtjahres abgeschlossen werden und der Vertragsentwurf, der die Zusammenarbeit in der Versorgungsregion regelt, ging danach in die Beratung der zuständigen einwohnerräthlichen Kommission für Bildung, Kultur, Gesundheit und Soziales (KBKGS).

Im selben Zeitraum erarbeiteten die operativ Verantwortlichen der drei Gemeinden, unter Beizug einer externen Fachperson zuhänden der Gemeinderäte das Grobkonzept und danach das Betriebskonzept für die gemeinsame Fachstelle. Diese Arbeitsgruppe konnte dabei auf die wertvollen Erfahrungen der Fachstelle für Altersfragen Allschwil zurückgreifen. Als einzige Gemeinde im Kanton steuert Allschwil bereits seit 2014 die Pflegeheimenintritte im Sinne des neuen Gesetzes über diese Fachstelle. Aktuell wird davon ausgegangen, dass die vertraglichen und betrieblichen Vorarbeiten Mitte 2020 abgeschlossen und die Versorgungsregion mit ihrer Fachstelle danach aktiv sein werden.

Parallel zu diesen Arbeiten wurde das Beratungsangebot der Fachstelle für Altersfragen unverändert rege von den älteren Einwohnerinnen und Einwohnern sowie deren Angehörigen genutzt. Wichtige Themen dabei waren Vorsorgeaufträge, Alterswohnungen, unterstützende Massnahmen für zuhause, administrative Hilfen und die Finanzierung dieser Massnahmen sowie diejenige von Eintritten in Pflegeheime.

Die Fachstelle ist Dreh- und Angelpunkt in der integrativen Altersarbeit in Allschwil. Sie vernetzt nicht nur die Leistungserbringer untereinander, sondern fördert die Zusammenarbeit mit den Spitälern, den Hausärzten, den Sozialen Diensten und anderen wichtigen Institutionen. Mit Hilfe der Case Management-Methode bleibt sie die Ansprechpartnerin für die ältere Bevölkerung über einen längeren Zeitraum hinweg und unterstützt sie bei prekären Lebenssituationen.

Aktuell leben über 300 Einwohnerinnen und Einwohner aus Allschwil in stationären Pflegeeinrichtungen; davon 214 im Alterszentrum Am Bachgraben (Stand 31.12.2019). Die übrigen leben in Einrichtungen ausserhalb von Allschwil resp. warten in den Spitälern auf einen freien Platz.

Die Kooperation mit der Stiftung Adullam Basel-Stadt zur Entlastung dieser Versorgungssituation hat sich auch in diesem Jahr bewährt. Aufgrund der steigenden Nachfrage hat sich die letztjährige Erhöhung der für Allschwil im Adullam zur Verfügung stehenden Plätze von 15 auf 30 als richtig gezeigt.

Die Pflegeleistungen der Spitex ABS blieben auf derselben Höhe wie im Vorjahr. Täglich, an 365 Tagen pro Jahr, wurden 335 Einsätze geleistet. Die Pflegestunden haben um acht Prozent und die der Hauswirtschaftsleistungen um 2 Prozent zugenommen.

Der Betrieb der Tagesstätte für Betagte hat mit 3'667 Betreuungstagen um neun Prozent zugenommen. Sie wurde von den betagten Einwohnerinnen und Einwohnern von Allschwil unverändert rege genutzt. Leicht rückläufig war die Nutzung durch auswärtige Betagte.

Im Bereich der Abklärung für Eintritte in ein Pflegeheim führte die Spitex im Auftrag der Gemeinde Allschwil 95 Abklärungen durch. Aufgrund der Ergebnisse dieser Abklärungen erwies sich, dass bei 34 Personen (36 Prozent) ein Heimeintritt nicht erforderlich war respektive ein weiterer Verbleib zuhause konnten mit ambulanten Massnahmen ermöglicht werden. Der zeitliche Aufwand für diese wertvolle Dienstleistung für die Gemeinde betrug 225 Stunden.

Der Seniorendienst verzeichnete in den letzten fünf Jahren ein starkes Wachstum. Unverändert bilden seine Leistungen eine zentrale Stärkung der Altersstrategie «ambulant vor stationär». Betagten Personen in fragilen gesundheitlichen Situationen aber auch Seniorinnen und Senioren mit relativ guter Gesundheit wird mit ambulanten Hilfen ermöglicht, länger zuhause leben zu können. In diesem Jahr lieferte er dazu nahezu 10'000 warme Mittagessen aus, führte als Begleitdienst über 600 Fahrten durch, unterstützte 60 Personen bei den Steuererklärungen, bewältigte 106 Aufträge für leichte Gartenarbeiten, führte sechs unterschiedliche Kurse zu Gesundheitsthemen mit 3'700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und 18 Vorträge mit 870 Teilnehmenden durch.

### SOZIALHILFE, ARBEITSINTEGRATION UND SOZIALBERATUNG

Die Sozialhilfequote hat sich in den letzten Jahren deutlich stabilisiert. Waren es im Jahr 2016 noch 3,9 Prozent, sank die Quote 2017 auf 3,8 Prozent und im Jahr 2018 auf erfreuliche 3,7 Prozent. Diese klare Stabilisierung der Sozialhilfequote dürfte sich auch in der Statistik 2019 widerspiegeln. Der schweizweite Trend einer Zunahme der Langzeitbeziehenden ist auch in Allschwil nach wie vor spürbar. Die veränderten Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt, die Digitalisierung und der Spardruck im Bereich der Sozialversicherungen dürften auch in Zukunft massgebend für die Entwicklung in der Sozialhilfe sein. Alleinerziehende, Familien in Trennungssituationen, junge Erwachsene und Personen mit Migrationshintergrund sind nach wie vor überdurchschnittlich vertreten. Nebst diesen Entwicklungen sind insbesondere auch zunehmend komplexere Formen des familiären Zusammenlebens und gut ausgebildete Personen im fortgeschrittenen Erwerbsalter anzutreffen. Als wachsende, urbane Gemeinde hat Allschwil nach wie vor eine gewisse Sogwirkung innerhalb des Kantons. Die Situation auf den Wohnungsmarkt in Allschwil bleibt insbesondere auch für geringverdienende Menschen angespannt. Aus personeller Sicht war 2019 ein schwieriges Jahr, da es im Frühjahr 2019 zu verschiedenen Abgängen im sozialarbeiterischen Bereich kam und die Stellen erst im Herbst wiederbesetzt werden konnten. Die personellen Ressourcen zeigen sich in diesem Zusammenhang nach wie vor als ungenügend.

Die kumulierten Unterstützungsfälle konnten aufgrund der fokussierten Bedarfsklärungen im Intake, der systematischen Fallführung und der Arbeitsintegration stabilisiert resp. sogar leicht von insgesamt 344 im 2018 auf 319 im 2019 reduziert werden. Intakes wurden insgesamt 137 durchgeführt.

Die Arbeitsintegration nimmt als spezialisierte Fachstelle nach wie vor eine Schlüsselrolle bei der Stabilisierung der Sozialhilfefzahlen ein. Der Einsatz von effizienter Integrationsarbeit der Fachstelle Arbeitsintegration trägt entscheidend zu einer schnellen und nachhaltigen Integration von Betroffenen in den Arbeitsmarkt bei. Die dabei wieder erworbene finanzielle Unabhängigkeit oder Teilunabhängigkeit der Betroffenen ermöglicht ihnen und ihren Familien wieder aus eigener Kraft am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und entlastet bekanntlich das Gemeindebudget erheblich. Die wirtschaftliche Entwicklung, die zunehmende Zahl von schlecht qualifizierten Personen und/oder Personen mit sprachlichen Defiziten, sowie die starken Veränderungen des Arbeitsmarkts beeinflussen die Vermittlungsfähigkeit einer grossen Zahl der Sozialhilfebeziehenden jedoch spürbar. Ein in den letzten Jahren zunehmend sichtbares Problem sind Menschen mit chronifizierten körperlichen und/oder psychischen Erkrankungen, welche früher eher noch eine Invalidenrente erhalten hätte, als dies heute der Fall ist. Die Integration solcher Menschen dürfte die Fachstelle Arbeitsintegration auch in Zukunft vor grosse Herausforderungen stellen. Herausfordernd zeigt sich auch die Situation für Personen im fortgeschrittenen Erwerbsalter. Waren diese Personen in früheren Jahren noch gesucht, sieht sich die Arbeitsintegration heute häufiger mit gut ausgebildeten Personen über 50 Jahre konfrontiert, welche kaum noch zu vermitteln sind. Dieser Trend ist gesellschaftlich und insbesondere auch hinsichtlich der Sozialhilfe problematisch und dürfte sich ohne politische Massnahmen kaum verändern.

Die Fachstelle führte 194 Fälle. Es wurden 226 Assessments gemacht und insgesamt 148 berufliche Massnahmen durchgeführt. Daraus folgend konnten 41 Klienten ganz oder teilweise in den Arbeitsmarkt abgelöst werden (28 Prozent). Zusätzlich wurden 51 Deutschkurse verfügt.

Die länger dauernden Sozialberatungen ohne finanziellen Bedarf blieben mit 45 Fällen stabil. Zudem wurden von den Einwohnerinnen und Einwohnern 261 Kurzberatungen wahrgenommen. Gegenüber den 287 Kurzberatungen im Vorjahr (2018) bedeutet dies eine leichte Abnahme. Dieser leichte Rückgang dürfte insbesondere durch die im Sommer angespannte personelle Situation begründet sein, aufgrund derer mehrfach Kurzberatungstermine ausgesetzt werden mussten. Die trotzdem hohe Zahl an Kurzberatungen zeigt ein klares Bedürfnis der Bevölkerung nach entsprechenden Beratungsangeboten. Mit den beiden Möglichkeiten, sich unabhängig von akuten finanziellen Notlagen beraten und begleiten zu lassen, werden soziale Probleme effizient und unbürokratisch gelöst und damit Kosten präventiv verhindert oder beschränkt.

## KENNZAHLEN SOZIALHILFE ALLSCHWIL 2019

Im Jahr 2019 wurden kumuliert 465 Dossiers geführt und 807 Personen unterstützt:

### ALTER

ALTER	ANZAHL PERSONEN			
	2019	2018	2017	2016
Kinder/Minderjährige	275	272	270	258
18 – 25	80	95	102	104
26 – 35	135	154	152	151
36 – 45	114	114	140	142
46 – 55	120	108	124	124
56 – 64	80	77	68	73
65 – 79	3	1	2	2

### GESCHLECHT

GESCHLECHT	ANZAHL PERSONEN			
	2018	2018	2017	2016
MÄNNLICH	401	409	431	421
WEIBLICH	406	412	427	433

### NATIONALITÄT

NATIONALITÄT	ANZAHL PERSONEN			
	2019	2018	2017	2016
AUSLÄNDER	400	396	386	384
SCHWEIZER	407	425	472	470

### ZIVILSTAND (>= 18 Jahre)

ZIVILSTAND	ANZAHL PERSONEN			
	2019	2018	2017	2016
LEDIG	228	253	253	259
VERHEIRATET	160	167	198	203
VERWITWET	5	4	4	2
GESCHIEDEN	139	123	125	132

### AUSBILDUNG (>= 18 Jahre)

AUSBILDUNG	ANZAHL PERSONEN			
	2019	2018	2017	2016
KEINE AUSBILDUNG	256	205	215	356
BERUFSAUSBILDUNG	180	253	199	205
UNI UND HF	29	28	40	33

### ERWERBSTÄTIGKEIT (>= 15 Jahre)

ERWERBSSITUATION	ANZAHL PERSONEN			
	2019	2018	2017	2016
ERWERBSTÄTIG	160	147	181	175
NICHT ERWERBSTÄTIG	305	279	398	459

## HAUSHALTSGRÖSSEN

HAUSHALTSGRÖSSEN	UNTERSTÜTZUNGSEINHEITEN			
	2019	2018	2017	2016
EINZEL ALLEINLEBEND	161	173	190	178
EINZEL NICHT ALLEINLEBEND	120	102	121	129
PAARE OHNE KINDER	21	34	18	63
PAARE MIT KINDERN	51	62	57	16
ALLEINERZIEHENDE	112	115	116	111

Vergleichszahlen der Unterstützungseinheiten per Stichtag 31.12. der letzten zehn Jahre

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
TOTAL FÄLLE	241	306	343	336	311	325	370	353	344	319

## INTEGRATION, ASYL, FLÜCHTLINGE

Unverändert führt der Bund in der Asylunterkunft «Atlas» die Aussenstelle des Empfangs- und Verfahrenszentrums Basel mit 150 Plätzen. Aus diesem Grund werden auch weiterhin der Gemeinde keine neuen Asylsuchende mit Status N zugewiesen.

Die tiefere Anzahl Asylgesuche im Berichtsjahr hatte auf die Belegungszahlen der Individualunterkünfte in Allschwil keinen merklichen Einfluss. Die Belegungszahlen blieben innerhalb der Fluktuationen von Zu- und Wegzügen bzw. Austritten aus der Sozialhilfe nach Unabhängigkeit, stabil. Durchschnittlich wurden 30 bis 35 Personen betreut. Diese Betreuungen sowie die der zwei Asylsuchenden mit Status N, die noch in Allschwil leben, wurden wie bis anhin auf der Basis der entsprechenden Leistungsvereinbarung durch die Firma ORS sichergestellt.

Vom Sozialdienst der Gemeinde selber wurden 38 anerkannte Flüchtlinge mit Jahresaufenthalt B betreut und finanziell unterstützt.

## KINDER- UND ERWACHSENENSCHUTZ UND SCHULSOZIALARBEIT

Der Kindes- und Erwachsenenschutz zeigte im siebten Jahr nach der Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts sowohl bei der KESB wie auch bei den Berufsbeiständen der Gemeinde einen starken Anstieg der quantitativen und qualitativen Belastungen. Dieser Trend zeigte sich im ganzen Kanton Basel-Landschaft wie auch schweizweit. Damit verschärfte sich die sicher grösste Herausforderung in diesem Bereich, die darin besteht, unter Berücksichtigung des fragilen Gleichgewichts zwischen den personellen, gesetzlichen und finanziellen Ressourcen die bestmöglichen Massnahmen einzurichten und so die betroffenen Personen angemessen zu schützen. Ein vermehrter persönlicher Kontakt zu den verbeiständeten Personen wäre zwar wünschenswert, ist jedoch in Anbetracht des hohen administrativen Aufwands für die Berufsbeiständinnen und Berufsbeiständen nicht in allen Mandatsführungen in der gewünschten Regelmässigkeit zu realisieren.

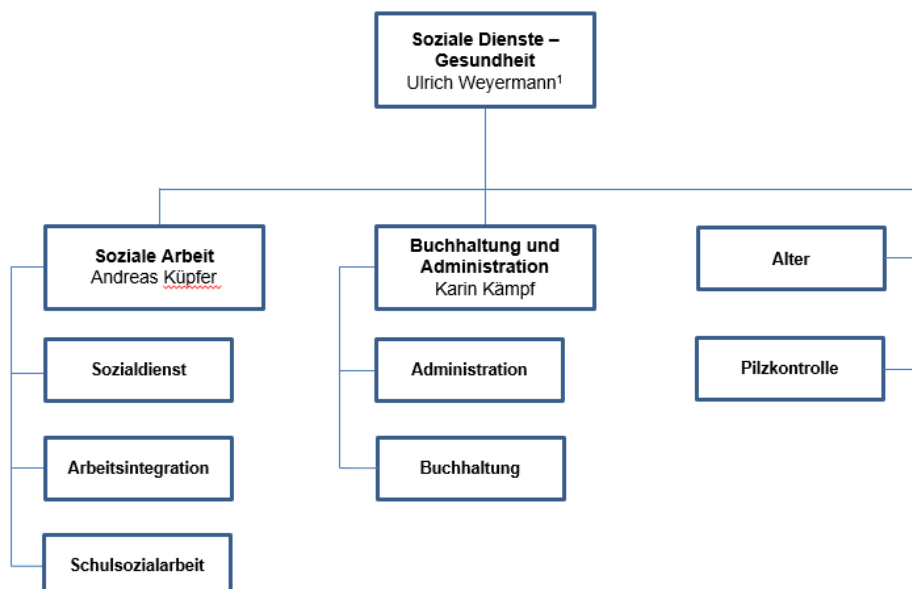
Beistandschaften und Abklärungen von Gefährdungen werden nach wie vor durch den Sozialdienst der Gemeinde geführt. Durch diese Arbeitsweise können wesentliche Synergien genutzt und die bestehenden Ressourcen zielgerichtet eingesetzt werden. Es können beispielsweise Beistandschaften und Abklärungen vermieden werden, indem Personen, welche mit Sozialhilfe unterstützt, im Rahmen der immateriellen Sozialhilfe (Beratung) intensiver betreut werden. Es wird zudem auf verschiedene spezialisierte Beratungsangebote gesetzt. So wirken beispielsweise die Schulsozialarbeit und die Fachstelle für Altersfragen mit ihren verschiedenen vorgelagerten Aufgaben im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes mitunter auch präventiv. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis in Franken der vorgelagerten Leistungen lässt sich zwar kaum eruieren, jedoch wurden durch die fachliche Nutzung der Synergien in der Wirkung sicher auch Kosten eingespart.

Die Zusammenarbeit mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist gefestigt und verläuft professionell. Wie oben erwähnt, ist eine starke Zunahme der Komplexität der zu führenden Mandate bei den verantwortlichen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern spürbar. Insgesamt führte der Sozialdienst 179 Berufsbeistandschaften. Zusätzlich wurden über 90 Personen durch private Beistände betreut. Dies insbesondere im Bereich Alter und in Einzelfällen bei Jugendlichen. Insgesamt mussten vom Sozialdienst 107 Gefährdungen abgeklärt

werden. Davon konnten 48 abgeschlossen werden. Weiter wurden im Rahmen der gesetzlichen Aufgaben acht Pflegeverhältnisse beaufsichtigt, was eine deutliche Abnahme der Pflegeplätze in Allschwil bedeutet.

Generell hat sich die Schulsozialarbeit in Allschwil im Jahr 2019 weiter etabliert und leistet einen wesentlichen Beitrag bei der Bearbeitung von schulinternen Problemstellungen. Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen, den Schulleitungen und der Schulsozialarbeit verläuft zielgerichtet und ist von einem gegenseitig wertschätzenden Austausch geprägt. Insbesondere die in den Vorjahren fokussierte Zusammenarbeit zwischen Schule und Schulsozialarbeit im Bereich der Prävention hat sich etabliert und die Angebote sind mittlerweile fest im Schulalltag verankert. Die flächendeckenden Präventionsangebote im Bereich Medien und Mobbing konnten in allen vorgesehenen Schulstufen durchgeführt werden. Die Informationsveranstaltung zum Thema Medienprävention wurde wie im Vorjahr zusammen mit der Schule organisiert und nochmals umfassend überarbeitet. Insbesondere im Bereich des Kinderschutzes haben sich die von der Schulsozialarbeit erarbeiteten Instrumente bewährt und werden in Zusammenarbeit mit der Primarschule laufend weiterentwickelt. Der freiwillige Kinderschutz in Form von Beratung und Unterstützung hat stetig an Bedeutung gewonnen und dürfte auch die kommenden Jahre prägend für die Arbeit der Schulsozialarbeit sein. Im Rahmen der Schulentwicklung beteiligte sich die Schulsozialarbeit zudem an verschiedenen schulinternen Projekten. Als wichtiges strukturelles Element der Schulsozialarbeit kann nach wie vor die flächendeckende Präsenz genannt werden. Täglich präsent war sie jeweils in der Schule Gartenhof und im Schulzentrum Neuallschwil. Das Schulhaus Schönenbuchstrasse wurde jeweils an drei Halbtagen pro Woche und die Kindergärten bei Bedarf von der Schulsozialarbeit unterstützt. Es konnten zwar eine Vielzahl an Problemstellungen bearbeitet werden, jedoch kristallisierte es sich klar heraus, dass eine persönliche Präsenz vor Ort wesentlich zu positiven Problemlösungen für Schüler und Lehrpersonen beiträgt. Auch aus diesen Gründen ist eine Involvierung der Schulsozialarbeit bereits ab dem Kindergarten sehr sinnvoll, in Anbetracht der verfügbaren Ressourcen ist sie jedoch noch nicht realisierbar. Eine Verstärkung der Präsenz ist für das Schuljahr 2020/21 geplant. Der Wechsel von der, von der Primarschule beschaffte Software Sclaris zur Software SAL, hat sich auch auf die Schulsozialarbeit ausgewirkt. Die Software Sclaris kann zwar weiter genutzt werden, gewisse Synergieeffekte gingen mit dem Systemwechsel jedoch verloren. Eine Überprüfung der Weiterverwendung von Sclaris drängt sich damit auch für die Schulsozialarbeit auf.

## ORGANIGRAMM SOZIALE DIENSTE – GESUNDHEIT



<sup>1</sup> Mitglied der Geschäftsleitung

# Stellenetat

STAND: 31. DEZEMBER 2019

## STELLENETAT – GESAMTÜBERSICHT ÖFFENTLICH-RECHTLICHER VOLLZEITSTELLEN \*

	31.12.2017 Soll	31.12.2018 Soll	31.12.2019 Soll	31.12.2019 Ist
BEREICHE	STELLEN	STELLEN	STELLEN	STELLEN
Verwaltungsführung (VWF)	540.00%	570.00%	640.00%	600.00%
Dienste - Sicherheit (DIS)	1'900.00%	2'000.00%		
Sicherheit - Einwohnerdienste - Steuern (SES)			2'230.00%	2'210.00%
Finanzen - Steuern (FIN)	1'310.00%	1'270.00%		
Finanzen - Informatik - Personal (FIP)			1'360.00%	1'270.00%
Bau - Raumplanung - Umwelt (BRU)	5'950.00%	5'670.00%	5'810.00%	5'740.00%
Bildung - Erziehung - Kultur (BEK)	2'718.00%	2'831.00%	2'866.00%	2'838.00%
Soziale Dienste - Gesundheit (SDG)	2'040.00%	2'220.00%	2'430.00%	2'290.00%
<b>TOTAL VOLLZEITSTELLEN</b>	<b>14'458.00%</b>	<b>14'561.00%</b>	<b>15'336.00%</b>	<b>14'948.00%</b>

\* Für das Jahr 2019 werden erstmals die bewilligten Stellen (Soll) im Vergleich zu den effektiv besetzten Stellen (Ist) ausgewiesen.

# Allschwil in Zahlen

STAND: 31. DEZEMBER 2019

	2016	2017	2018	2019
<b>BEVÖLKERUNG</b>				
Einwohnerinnen und Einwohner <sup>1)</sup>	20'758	21'125	21'346	21'218
Stimm- und Wahlberechtigte	13'285	13'473	13'478	13'276
<b>Steuerpflichtige natürliche Personen <sup>2)</sup></b>				
Steuerpflichtige natürliche Personen	12'926	13'077	13'212	14'030
Steuerpflichtige juristische Personen	861	887	923	913
<b>BAUTÄTIGKEIT</b>				
Bestand Einfamilienhäuser <sup>3)</sup>	2'155	2'163	2'169	2'173
Bestand Gewerbe- / Industriebauten <sup>3)</sup>	284	284	284	284
Bestand Wohnungseinheiten <sup>3)</sup>	10'666	10'991	11'044	11'045
<b>ALLGEMEINES</b>				
Gesamtfläche Gemeindegebiet in ha <sup>4)</sup>	889	889	889	889
- davon Wohn- und Siedlungsgebiet in ha	415	413	413	413
- davon Landschaftsgebiet in ha	474	476	476	476
Gesamtfläche aller Wohnzonen in ha <sup>4)</sup>	222	223	224	225
Gesamtfläche aller Gewerbebezonen <sup>4)</sup>	62	64	64	64
Gesamtfläche Strassen, OeW-Zonen, übrige Verkehrsflächen in ha <sup>4)</sup>	131	126	125	124
Strassennetz, Gesamtlänge in km <sup>5)</sup>	37.48	37.48	40.83	40.83
Wasserleitungsnetz, Gesamtlänge in km <sup>5)</sup>	69.80	69.60	70.74	70.74
<b>WIRTSCHAFT – GEWERBE *</b>				
Betriebe und Unternehmen <sup>6)</sup>	1'114	1'154	1'189	1'179
Beschäftigte	10'202	10'473	10'589	10'496

1) Inkl. Wochenaufenthalter/innen (Quelle: Einwohnerdienste Allschwil)

2) Ehepaare gelten als ‚eine‘ natürliche Person

3) Quelle: Basellandschaftliche Gebäudeversicherung

4) Quelle: Amtliche Vermessung, Geometerbüro

5) Quelle: Seit 2018 Regiebetriebe Allschwil

6) Quelle: Statistisches Amt BL; für 2017, 2018 und 2019 sind noch keine Zahlen publiziert. Die Zahlen zu neu angesiedelten, weggezogenen oder aufgelösten Betrieben/Unternehmen stehen nicht mehr zur Verfügung

\* Unter Berücksichtigung von Ziff. 5) und auf Anregung der Geschäftsprüfungskommission werden in der Rubrik Wirtschaft – Gewerbe zur besseren Vergleichbarkeit die Zahlen früherer Jahre aufgezeigt.





# Schulrat Primarstufe

## Geschäftsbericht 2019

Präsidentin: Pascale Uccella-Klauser  
Vizepräsident: Markus Gruber

---

### ORGANISATORISCHES

Der Schulrat Primarstufe traf sich im Berichtsjahr zu zehn ordentlichen und zwei ausserordentlichen Sitzungen. Jeweils eine halbe oder ganze Stunde vorher trifft er sich zur internen Vorbesprechung. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Schulratssitzungen sind: Alle Schulratsmitglieder, die gesamte Schulleitung sowie vier Delegierte des Lehrpersonenkonvents. Die zu behandelnde Traktandenliste wird gemeinsam mit dem Schulratspräsidium und dem Gesamtschulleiter vorbereitet und genehmigt. Die jährliche Sitzung mit der Sekundarstufe und den beiden Primarstufen Allschwil und Schönenbuch hat am 27. Mai 2019 stattgefunden. Der regelmässige Austausch zwischen den Präsidien garantiert eine gute Zusammenarbeit und ein einheitliches Auftreten nach aussen. Dies führte auch dazu, dass in Allschwil und Schönenbuch der **JOKERTAG** neu frei bezogen werden kann, ausser am ersten und letzten Schultag im Schuljahr.

Die Präsidentin hat an allen Sitzungen der **KANTONALEN SCHULRATSPRÄSIDIENKONFERENZ** sowie an den Treffen des **SCHULRATSNETZWERKES LEIMENTAL** teilgenommen. Für eine Sitzung des Schulratsnetzwerkes Leimental durften die Mitglieder in Allschwil begrüsst werden. Diese Treffen werden sehr geschätzt und der Austausch der verschiedenen Gemeinden im Schulrat wird als sehr wichtig angesehen.

### PERSONELLES

Im **SCHULRAT** gab es einen personellen Wechsel: Für Heidi Schuster kam neu Laura Spielmann dazu. Auch die Vertretung des Gemeinderates war einem Wechsel unterzogen. Neu vertritt Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser den zurückgetretenen Gemeinderat Thomas Pfaff. Somit setzt sich der Schulrat auf Ende des Berichtjahres aus Sabine Bachmann, Laura Spielmann, Ursula Krieger, Pascale Uccella, Markus Gruber, Heinrich Schellenberg und der Gemeinderatsvertretung Nicole Nüssli-Kaiser zusammen. Markus Gruber amtierte als Vizepräsident und Pascale Uccella als Präsidentin. Leider verliess auf Ende Jahr Markus Gruber den Schulrat. An dieser Stelle möchte ich mich bei ihm für seinen Einsatz ganz herzlich bedanken.

Auch in der **SCHULLEITUNG** gab es personelle Veränderungen. Martin Münch hat per 1.1.2019 die Stelle als Gesamtschulleiter angetreten. Die neue Strategie der Primarstufe Allschwil mit einem Gesamtschulleiter wurde mit der Stellenbesetzung durch Martin Münch umgesetzt. Der Gesamtschulleiter ist für die Qualität der Schule als Ganzes und für die Umsetzung der kantonalen und der strategischen Vorgaben des Schulrates verantwortlich. Er hat die Aufgaben eines Verwalters und ist gegenüber den Mitgliedern der Schulleitung weisungsberechtigt. Stefan Beck verliess die Primarstufe Allschwil per 31. Juli. Trotz einem intensiven Auswahlverfahren konnten die offenen Stellenprozente der Schulleitung nicht neu besetzt werden. Das bedeutet für das bestehende Schulleiterteam eine enorm hohe Belastung. Die Schulleitung besteht aus dem Gesamtschulleiter Martin Münch und den Schulleitungsmitgliedern Evi Leingruber, Caroline Müller und Regine Smit. Bei Stefan Beck möchte ich mich an dieser Stelle für die tolle Zusammenarbeit bedanken und wünsche ihm viel Freude bei seiner neuen Herausforderung.

### KLASSENBILDUNG / SCHULBETRIEB

Im Berichtsjahr wurden in der Primarstufe neu **181 KINDERGARTENKINDER** und **191 PRIMARSCHULKINDER** eingeschult. Es besuchen 1'589 Kinder die Primarstufe Allschwil. Sie sind eingeteilt in 22 Kindergartenklassen, fünf Einführungsklassen, drei Kleinklassen (2/3KK, 4KK, 5/6KK), zwei Fremdsprachenklassen (eine Unterstufen- und eine Mittelstufenklasse) und 55 Regelklassen. Dies bedeutet insgesamt 87 Klassen, womit die Primarstufe Allschwil die mit Abstand grösste öffentliche Schule im Kanton Basel-Landschaft ist.

Auf das neue Schuljahr 2019/20 wurde die Primarstufe Allschwil in drei **SCHULQUARTIERE** unterteilt. Die einzelnen Schulquartiere werden aktuell von den Mitgliedern der Schulleitung vor Ort geleitet. Sie leiten die Quartiere in alltäglichen, personellen und organisatorischen Belangen. Zudem sind die Schulleitungsmitglieder für einzelne Bereiche der gesamten Primarstufe verantwortlich. Der Gesamtschulleiter hat in jeglicher Hinsicht die Hauptver-

antwortung für die operative Leitung der Primarstufe Allschwil. Er steuert die massgeblichen schulischen Prozesse von seinem Standort in der Verwaltung aus.

#### FACHLICHER BEREICH

- **PÄDAGOGISCHE KOOPERATION**

Der Schwerpunkt in der pädagogischen Kooperation liegt im aktuellen Schuljahr in der Zusammenarbeit innerhalb der einzelnen Zyklen. Auf diese Weise wird zum Beispiel im ersten Zyklus erreicht, dass der Kindergarten verstärkt an die Primarschule angebunden wird und bereits einzelne Kleinprojekte (Waldtag, Ausflug, gemeinsames Basteln) gemeinsam realisiert wurden. Mit der Bildung der Schulquartiere wurde auch bereits die organisatorische Struktur dafür gebildet.

- **KONZEPT INTEGRATIVE SCHULUNGSFORM ISF HEILPÄDAGOGIK**

Im Geschäftsbericht 2018 wurde auf die integrative Schulungsform (ISF) hingewiesen. Die Umsetzung des damals vom Gesamtkonvent verabschiedeten Konzepts fand statt und wird aktuell gelebt. Der Alltag zeigt aber auch, dass der Integration Grenzen gesetzt sind. Damit aber für alle Kinder die bestmögliche Schulungsform gefunden werden kann, muss immer wieder, in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton, nach Lösungen auch ausserhalb der Primarstufe Allschwil gesucht werden.

Die Primarstufe hat als eine der ersten Schulen im Kanton eine sogenannte Schulinsel eingeführt. Kinder, die sich in Regelklassen nicht mehr integrieren können und eigentlich in ein TimeOut müssten, gehen in einem ersten Schritt in die Schulinsel. Dort wird vor allem an den sozialen Kompetenzen gearbeitet. Ziel ist es, die Kinder wieder in Regelklassen zu integrieren und/oder für sie eine Anschlusslösung zu finden. Es haben bereits fünf Kinder von dieser Schulinsel profitiert und ein kostenintensives TimeOut konnte vermieden werden.

#### BUDGET

Die Budgets der Primarstufe und der beiden Dienste Logopädie und Vorschulheilpädagogik wurden ausführlich im Schulrat beraten und zuhänden des Gemeinderates verabschiedet. Die Steigerung im Budget gegenüber dem Vorjahr ist nur den grösseren Aufwänden geschuldet, die aufgrund der höheren Klassenzahlen entstanden sind.

#### BESCHWERDEN

Im vergangenen Jahr gingen zehn Beschwerden betreffend Schulhaus- und Kindergartenzuteilungen ein. Alle Beschwerden wurden durch den Schulrat sorgfältig und gewissenhaft geprüft. Sieben der Beschwerden wurden gutgeheissen. An den Regierungsrat weitergezogen wurde keine Beschwerde.

Sehr viele Beschwerden gingen infolge Ablehnung von Urlaubsgesuchen ein. Der Schulrat hält an seiner Linie fest, keine Urlaubsgesuche ohne zwingenden Grund zu bewilligen und stützt sich dabei auch auf einen Regierungsratsentscheid. Der Schulrat führte sieben Anhörungen mit Eltern, die ihre Kinder unangemeldet mehrere Tage nicht zur Schule schickten – insbesondere vor oder nach den Ferien. Diesen Familien wurden diesbezüglich Verwarnungen ausgesprochen. Eine Anhörung fand nicht statt, weil die Eltern auf das rechtliche Gehör verzichtet haben. Zudem musste der Schulrat aufgrund nicht bewilligten Fernbleibens von der Schule eine Bussenverfügung schreiben.

#### GEMEINDERAT

Der regelmässige Gedankenaustausch zwischen Schulrat und Gemeinderat wurde in diesem Jahr verstärkt, was beiderseits sehr geschätzt wurde. Der Schulrat und der Gemeinderat trafen sich im Berichtsjahr zu drei gemeinsamen Sitzungen.

#### AUSBLICK

Die grössten Herausforderungen im kommenden Jahr sind die Schulraumplanung und die Besetzung der offenen Stellenprozente in der Schulleitung. Weiter wird die Primarstufe auf Ende Schuljahr 2019/20 die vom Einwohnerat bewilligten Tablets erhalten und ab August 2020 schrittweise im Unterricht einsetzen. Neu werden die Lehrpersonen auch mit der kantonalen Schuladministrationslösung (SAL) arbeiten.

Ich bedanke mich für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bei den Gemeinderäten, der Verwaltung, den Schulratsmitgliedern, dem Schulratssekretariat, dem Gesamtschulleiter, den Schulleitungsmitgliedern, den Lehrpersonen und den Schulsozialarbeitern.

*Pascale Uccella, Präsidentin Schulrat Primarstufe Allschwil*

# Schulrat Musikschule

## Geschäftsbericht 2019

Präsident: Urs Pozivil  
Vizepräsidentin: Nicole Nüssli-Kaiser

---

### DIE MUSIKSCHULE, EINE INSTITUTION MIT VIEL ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAMKEIT

Im Berichtsjahr fanden neben dem wöchentlichen Unterricht rund 36 Konzerte mit 761 beteiligten Schülerinnen und Schülern statt. Diese Konzerte besitzen einen sehr hohen Stellenwert für die Institution Musikschule Allschwil, da die Eltern der Kinder sowie Bekannte und Verwandte direkt in das musikalische Geschehen eingebunden werden und die Fortschritte ihrer Sprösslinge direkt vor Ort hören und sehen dürfen. Neben diesen musikalischen Aktivitäten ist es für die Musikschule nach wie vor ein wichtiges Anliegen, unseren Lehrkräften eine direkte Einbindung in das musikalische Jahresprogramm durch Extrakonzerte zu gewährleisten. In den vergangenen 12 Monaten wurden drei, von Lehrpersonen initiierte, hochstehende Extrakonzerte veranstaltet.

Im Berichtsjahr nahmen diverse Musikschülerinnen und -schüler an Musikprojekten und Lagern teil, um dadurch ihr musikalisches Können zu vertiefen. In diesem Zusammenhang darf erwähnt werden, dass beispielsweise das Blesorchester-Musiklager im Frühjahr mit rund 70 Anmeldungen einen neuen Teilnehmer-Rekord verzeichnen konnte. Solche Musiklager unterstreichen den Stellenwert des gemeinsamen Musizierens und die damit verbundene gesellschaftliche Komponente.

Im Mai nahm die Blesorchester Formation «Windcraft» der Musikschule Allschwil am Europäischen Jugendmusikfestival in Neerpelt/Belgien teil und konnte sich in einem sehr starken Umfeld im guten Mittelfeld platzieren und einen 2. Preis gewinnen. Neben dem musikalischen Erfolg konnte an diesem Festival mit rund 3'400 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus rund 29 Ländern der Name Allschwil europaweit wahrgenommen werden.

Wie bereits erwähnt, besitzt das gemeinsame Musizieren seit jeher einen wichtigen Stellenwert im Programm der Musikschule Allschwil. So kommt es auch nicht von ungefähr, dass schulübergreifende Musikprojekte mit anderen Musikschulen realisiert werden. Das schulübergreifende Ensemble «World Pop Collective» unter der Leitung von Markus Kohler ist ein Projekt der beiden Musikschulen Allschwil und Aesch. Ihre herausragende Arbeit konnte mit einer ersten eigenen CD dokumentiert werden. Ein weiteres musikschul-übergreifendes Projekt «Dance Music» verbindet das Percussion Ensemble «Groove Collective Allschwil» unter der Leitung von Friedmann Stert mit dem Tanzensemble der Musikschule Leimental unter der Leitung von Sonia Carioni. Diese Kooperation zeigte auf hohem Niveau eine nicht alltägliche, aber umso beeindruckendere Zusammenarbeit von zwei verschiedenen Ausdrucksformen zu einem harmonischen Ganzen. Neben je einem Konzert in Allschwil und Oberwil, durfte das Projekt «Dance Music» auch am Basler Jugend Kultur Festival teilnehmen und zeigte im Foyer des Theater Basel ihr Bestes.

Im Berichtsjahr feierte unser Musikschulleiter Hans-Peter Erzer sein 30-Jahre-Jubiläum. In diesen drei Jahrzehnten war er massgeblich an der Entwicklung der Musikschule Allschwil beteiligt und prägte ihr öffentliches Erscheinungsbild. Für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Musikschule gilt es an dieser Stelle ein riesiges Dankeschön auszusprechen.

### SCHULRAT

Der Schulrat traf sich zu vier ordentlichen Sitzungen und beschäftigte sich schwerpunktmässig mit den Themen

- Kursgeld
- Budget
- Schulhaus Sicherheitskonzept
- Richtlinien für unbezahlten Urlaub
- Schulraumplanung

## STATISTISCHES

Richten wir den Fokus auf das schulische Alltagsgeschehen, so zeigt die rein statistische Übersicht, dass die Gesamtzahl der Unterrichtsstunden pro Woche in etwa konstant geblieben ist:

► DURCHSCHNITT 2019 = 461.25 STD. ↔ DURCHSCHNITT 2018 = 461.1 STD.

Das Total der Fachanmeldungen lag im Jahresschnitt bei 1087 Schülerinnen und Schülern im Vergleich zu 1099 Schülerinnen und Schülern im Vorjahr.

Die Musikschule Allschwil beschäftigte während dem Berichtsjahr 42 Lehrerinnen und Lehrer. Dabei feierten folgende Lehrpersonen ein Arbeitsjubiläum:

10 JAHRE: Carla Branca Behler, Sabrina Seyfried, Gernot Rödder, Emanuel Schnyder

20 JAHRE: Miriam Terragni

25 JAHRE: Verena Bossard, Martin Frey

30 JAHRE: Hans-Peter Erzer

Im Namen des Musikschulrats danke ich den aufgeführten Lehrpersonen für ihr langjähriges Engagement für unsere Musikschule.

## WETTBEWERBSERFOLGE

Auch in diesem Berichtsjahr nahmen diverse Schülerinnen und Schüler sowie Ensembles an unterschiedlichsten Wettbewerben teil und repräsentierten somit die Musikschule Allschwil auf kantonaler und nationaler Ebene. Stellvertretend für die total 63 (Vorjahr 36) beteiligten jungen Musizierenden nachfolgend eine kleine Auswahl:

- 26. März Kai Näf (Klavierklasse S. Guthauser) erhält am Schweizer Musikwettbewerb für Jugendliche (Entrada) einen 1. Preis
- 21. September Akkordeon-Orchester Allschwil-Reinach, Ltg. Roger Gisler, erhält am Schweizer Jugendmusikwettbewerb in Burgdorf, Bereich Oberstufe, ein Gold-Prädikat
- 7. Dezember NSEW-Wettbewerb in Reigoldswil  
Perkussion Project, Ltg. Bernard Wetzel, 1. Rang

## AUSBLICK

Der Musikunterricht muss auch zukünftig ein attraktives Freizeitangebot für die Allschwiler Bevölkerung sein. Diesbezüglich ist es notwendig, stets neue Pilotprojekte zu lancieren. Ein Beispiel dafür war die Initiierung des «Schnupperkurs Blasinstrumente». Dieser verzeichnete im Berichtsjahr ein erfreuliches Interesse und ist somit Grundlage für eine feste Implementierung ins Fächerangebot im Jahr 2020.

Der Musikschulrat und die Musikschulleitung stehen im Rahmen der Schulraumplanung vor den Herausforderungen, die zukünftigen Schülerentwicklungen und die zugrundeliegenden Tendenzen für die Institution Musikschule abzuleiten. Da die Schulraumplanung alle Schulen in Allschwil betrifft, ist eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten notwendig. Aus Sicht der Musikschule muss es möglich sein, dass ihr pädagogisches Konzept, welches auf der Kantonalen Musikschulverordnung und dem Schulprogramm basiert, «hindernisfrei» – sprich ohne «raumorganisatorische Sachzwänge» – umgesetzt werden kann. Für die bestehende Schulraumplanung ist es daher essenziell, dass der Musikschulrat und die Musikschulleitung laufend in den Entwicklungsprozess integriert werden, um auch zukünftig unseren Schülerinnen und Schülern genügend Unterrichtszimmer zur Verfügung stellen zu können. Die Musikschule muss eine Schule sein, die sich zukunftsorientiert an die demographischen Entwicklungen anpassen kann und auch neuen Unterrichtsformen Platz bieten soll. Der Musikschulrat und die Schulleitung sind bereit, sich diesen Herausforderungen zu stellen.

*Urs Pozivil, Präsident Schulrat Musikschule*

# Sozialhilfebehörde

## Geschäftsbericht 2019

Präsidentin: Semra Wagner-Sakar  
Vizepräsident: Andreas Linder

---

### PERSONELLES

Die Sozialhilfebehörde Allschwil besteht nach dem Rücktritt von Kathrin Pfaff seit November 2019 aus sechs Mitgliedern. Die Nachfolge wird voraussichtlich anfangs 2020 vom Einwohnerrat gewählt. Die Behörde war trotz dieser Vakanz jederzeit beschlussfähig.

### BEHÖRDENARBEIT

Die Behörde traf sich wie die letzten Jahre nebst den 25 ordentlichen Sitzungen zu drei sog. **STRATEGIESITZUNGEN**. In diesen Sitzungen werden die Richtlinien und strategische Ziele der Sozialhilfebehörde besprochen. In der ersten Strategiesitzung im Februar wurden die Kennzahlen 2018, Fragen zu den operativen Tätigkeiten der Sozialen Dienste wie Fallarbeit, Richtmietabzug, Kurzberatung und Arbeitsintegration behandelt. In der zweiten Strategiesitzung im Juni wurden Themen wie detaillierte Arztzeugnisse, Einbezug von Vertrauensärzten und das weitere Vorgehen bei negativen IV-Entscheidungen genauer angeschaut. In der dritten Strategiesitzung im November wurde das Richtlinienhandbuch der Sozialhilfebehörde für das Jahr 2020 überarbeitet und an die gesetzlichen Grundlagen angepasst.

### EINSPRACHEN

Wie in den letzten Jahren wurden im Rahmen der zweiwöchentlichen Sitzungen viele, teils anspruchsvolle Fälle beraten und beurteilt. Das Präsidium hat zudem regelmässige Anhörungen mit Betroffenen durchgeführt und, wenn nötig, vertiefte Abklärungen zur Bedürftigkeit veranlasst.

Im Berichtsjahr sind 14 Einsprachen bei der Sozialhilfebehörde eingegangen. Die Anzahl Einsprachen hat sich im Vergleich zum Vorjahr somit verdoppelt. Im Detail sieht der Ausgang der Einspracheverfahren wie folgt aus: Vier teilweise oder vollumfängliche Gutheissungen, vier Abweisungen, zwei Rückzüge und vier offene bzw. noch nicht abgeschlossene Einspracheverfahren.

Im Weiteren wurden vier Beschwerden an den Regierungsrat erhoben. Eine Beschwerde wurde zu unseren Gunsten abgewiesen. Drei Beschwerdeverfahren sind derzeit noch beim Regierungsrat hängig.

Trotz der Verdopplung der Anzahl an Einsprachen ist der Anteil der Rechtsmittel im Verhältnis zu den beurteilten Fällen sehr tief. Dies zeigt, dass sich die hilfesuchenden und hilfsbedürftigen Personen fachgerecht beraten fühlen und im erforderlichen Umfang unterstützt werden.

### AUDIT KSA (KANTONALES SOZIALAMT)

Im Mai 2019 durften die Sozialen Dienste zum zweiten Mal das KSA für einen Audit begrüßen. Nach dem Empfang und der Vorstellung unserer Prozesse haben die zwei Auditorinnen 36 Dossiers in zwei Tagen nach Massgabe des kantonalen Audit-Konzepts unter die Lupe genommen.

Das Fazit aus dem Auditbericht vom Juni 2019 lautet im Wesentlichen wie folgt:

- Die Dossierführung der Sozialhilfebehörde bzw. des Sozialdienstes Allschwil weist einen sehr guten Qualitätsstandard auf.
- Die Sozialhilfebehörde nimmt ihre gesetzlichen Aufgaben vollumfänglich wahr.
- Der Sozialdienst Allschwil zeichnet sich durch professionelle und engagierte Sozialarbeit und Fallführung aus, er weist eine hohe Fach- und Sozialkompetenz auf und ist mit den gesetzlichen Grundlagen bestens vertraut.

### BEHÖRDENTAGUNG

Das Präsidium nahm als Delegierte der Sozialhilfebehörde Allschwil an zwei Sitzungen der «Plattform Leimental Plus» und an zwei Sitzungen der Sozialhilfepräsidien aller basellandschaftlichen Gemeinden teil. Beide Treffen waren jeweils informativ und gut strukturiert. Sie dienten dem persönlichen Austausch von Erfahrungen unter den Gemeinden.

## AUSBLICK UND DANK

Im 2020 wird sich die Behörde nebst den ordentlichen Geschäften wiederum verschiedener Themen auf strategischer Ebene annehmen. Schwerpunkte dürften die Erstellung eines Konzepts zur internen Kontrolle der Subsidiaritäten und der Umsetzung des Projekts QuAiA (Qualität in der Arbeitsintegration Allschwil) der Fachstelle sein.

Selbstverständlich möchte ich es auch dieses Jahr nicht versäumen, meinen grossen Dank an alle meine Kolleginnen und Kollegen der Sozialhilfebehörde auszusprechen. Danken möchte ich sodann allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Sozialen Diensten, der Abteilungsleitung Soziale Arbeit und der Leitung Administration für ihre grosse Unterstützung und Einsatzbereitschaft.

*Semra Wagner-Sakar, Präsidentin Sozialhilfebehörde*

# Wahlbüro

## Geschäftsbericht 2019

Präsident: Tobias Schläpfer  
1. Vizepräsident: Christoph Kneier  
2. Vizepräsident: Simon Zimmermann

---

### ALLGEMEINES

Das Jahr 2019 stand für das Wahlbüro im Zeichen der nationalen und kantonalen Wahlen. Gegenüber Abstimmungen sind diese jeweils mit deutlichem Mehraufwand verbunden. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem Einsatz Aller konnten aber alle Termine eingehalten und die Resultate korrekt und fristgerecht erfasst und weitergeleitet werden. Auch die Abstimmungen wurden jeweils speditiv und ohne Schwierigkeiten ausgezählt und gemeldet. Das Wahlbüro schaut deshalb zufrieden auf das Jahr zurück.

### ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Im Berichtsjahr gab es drei Abstimmungstermine. Dabei wurde über drei eidgenössische und dreizehn kantonale Vorlagen bestimmt. Dazu gab es – wie bereits erwähnt – im Frühjahr die kantonalen und im Herbst die nationalen Wahlen. Die nachfolgenden Seiten geben einen detaillierten Überblick über alle Abstimmungen und Wahlen.

### PERSÖNLICHE ANMERKUNGEN DES PRÄSIDENTEN, AUSBLICK UND DANK

Aufgrund der Wahlen schaue ich auf ein intensives Jahr zurück. An solchen Tagen zeigt es sich, wie gut ein Team tatsächlich funktioniert. Für mich ist das persönliche Fazit, dass ich mich auf meine Mitarbeiter verlassen kann. Egal in welchem Zusammenhang, ich habe immer gespürt, dass wir alle an einem Strang ziehen. Besonders hervorheben möchte ich einmal mehr Simon Zimmermann, der im letzten Jahr überdurchschnittliches geleistet hat. Auch möchte ich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Verwaltung danken. Im Sommer gab es auf dieser Seite einen personellen Wechsel. Das neue Team zeigt grossen Elan und Interesse daran, dass das Wahlbüro seinen Job erledigen kann und ist dafür besorgt, dass alles funktioniert. Vielen Dank für euren Einsatz!

Nun kommt das letzte halbe Jahr dieser Legislatur – es warten noch die kommunalen Wahlen und eine kommunale Volksabstimmung. Im Sommer wird dann das Wahlbüro neu konstituiert. Bereits jetzt zeichnen sich viele Wechsel ab. Für mich waren es spannende, aber auch herausfordernde vier Jahre als Präsident. Vielen Dank allen, die im Wahlbüro treu und zuverlässig ihren Beitrag für die Demokratie geleistet haben.

*Tobias Schläpfer, Präsident Wahlbüro*

# Abstimmungsergebnisse

## WAHLEN 2019

EIDGENÖSSISCH UND KANTONAL	DATUM	STIMM- BERECHTIGTE	ANZAHL STIMMENDE	STIMM- BETEIL.%
WAHL DER MITGLIEDER DES REGIERUNGSRATES	31.03.2019	13'010	4'108	31.58
WAHL DER MITGLIEDER DES LANDRATES BL	31.03.2019	13'010	4'083	31.38
WAHL DES BASELSTADT MITGLIEDS DES STÄNDERATES	20.10.2019	13'137	4'784	36.42
WAHL VON SIEBEN MITGLIEDERN DES NATIONALRATES	20.10.2019	13'137	4'954	37.71
NACHWAHL DES BL-MITGLIEDS DES STÄNDERATES	24.11.2019	13'173	4'635	35.19

## ABSTIMMUNGEN 2019

EIDGENÖSSISCHE VORLAGEN	DATUM	STIMM- BERECHTIGTE	ANZAHL STIMMENDE	STIMM- BETEIL.%	JA	NEIN
VOLKSINITIATIVE «ZERSIEDELUNG STOPPEN – FÜR EINE NACHHALTIGE SIEDLUNGSENTWICKLUNG (ZERSIEDELUNGS-INITIATIVE)»	10.02.2019	13'021	4'867	37.38%	1'837	2'887
BUNDESGESETZ ÜBER DIE STEUERREFORM UND DIE AHV-FINANZIERUNG (STAF)	19.05.2019	12'984	5'305	40.86%	3'231	1'872
BUNDESBESCHLUSS ÜBER DIE GENEHMIGUNG UND UMSETZUNG DES NOTENAUSTAUSCHS ZWISCHEN DER SCHWEIZ UND DER EU BETREFFEND ÜBERNAHME DER RICHTLINIE ZUR ÄNDERUNG DER EU-WAFFENRICHTLINIE	19.05.2019	12'984	5'364	41.31%	3'426	1'779



	DATUM	STIMM- BERECHTIGTE	ANZAHL STIMMENDE	STIMM- BETEIL.%	JA	NEIN
<b>KANTONALE VORLAGEN</b>						
STAATSVERTRAG ZWISCHEN DEN KANTONEN BASEL-STADT UND BASEL-LANDSCHAFT BETREFFEND PLANUNG, REGULATION UND AUFSICHT IN DER GESUNDHEITSVERSORGUNG	10.02.2019	13'021	4'860	37.32%	3'573	1'085
STAATSVERTRAG ZWISCHEN DEN KANTONEN BASEL-STADT UND BASEL-LANDSCHAFT ÜBER DIE UNIVERSITÄTSSPITAL NORDWEST AG	10.02.2019	13'021	4'883	37.50%	3'026	1'670
GESETZ ÜBER DIE BETEILIGUNG AN SPITÄLERN (SPIBG)	10.02.2019	13'021	4'803	36.89%	3'122	1'413
GESETZ ÜBER DIE ABGELTUNG VON PLANUNGSMEHRWERTEN	10.02.2019	13'021	4'278	32.85%	2'165	2'113
NICHTFORMULIERTE GEMEINDEINITIATIVE ÜBER DEN AUSGLEICH DER SOZIALHILFEKOSTEN (AUSGLEICHSINITIATIVE) MIT GEGENVORSCHLAG DES LANDRATS	10.02.2019	13'021	4'722	36.26%	1'603	2'750
			GEGENVORSCHLAG		2'832	1'401
			STICHFRAGE	INITIATIVE G'VORSCHLAG	1'431 2'661	
FORMULIERTE GESETZESINITIATIVE «BILDUNGSRESSOURCEN GERECHT VERTEILEN UND FÜR DAS WESENTLICHE EINSETZEN»	19.05.2019	12'984	5'072	39.06%	1'436	3'329
FORMULIERTE GESETZESINITIATIVE «STOPP DEM ABBAU AN ÖFFENTLICHEN SCHULEN»	19.05.2019	12'984	5'087	39.18%	1'579	3'210
NICHTFORMULIERTE VOLKSINITIATIVE «ERGÄNZUNGSLEISTUNGEN FÜR FAMILIEN MIT GERINGEN EINKOMMEN MIT GEGENVORSCHLAG DES LANDRATS	24.11.2019	13'173	4'150	31.50%	1'685	2'214
			GEGENVORSCHLAG		2'143	1'663
			STICHFRAGE	INITIATIVE G'VORSCHLAG	1'534 2'186	
ÄNDERUNG DES STEUERGESETZES (STEUERVORLAGE 17)	24.11.2019	13'173	4'118	31.26%	2'432	1'442
STAATSBEITRAGSGESETZ	24.11.2019	13'173	4'068	30.88%	3'135	553
GEGENVORSCHLAG DES LANDRATS ZUR (ZURÜCKGEZOGENEN) NICHTFORMULIERTEN VOLKSINITIATIVE «NIVEAUGETRENNTER UNTERRICHT IN PROMOTIONSFÄCHERN»	24.11.2019	13'173	4'081	30.98%	3'222	567
ÄNDERUNG DES BILDUNGSGESETZES	24.11.2019	13'173	4'094	31.08%	3'312	512
ANPASSUNG DES KANTONALEN RICHTPLANS BETREFFEND OBERWIL, AUSBAU LANGMATTSTRASSE	24.11.2019	13'173	4'068	30.88%	1'743	1'942

	DATUM	STIMM- BERECHTIGTE	ANZAHL STIMMENDE	STIMM- BETEIL.%	JA	NEIN
<b>KOMMUNALE VORLAGEN</b>						
2019 KAM KEINE KOMMUNALE VORLAGE ZUR ABSTIMMUNG						

\* Quelle: Wahlbüro Allschwil

# Anträge

---

## ANTRÄGE

1. Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, den Geschäftsbericht des Gemeinderates 2019 zur Kenntnis zu nehmen.
2. Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, die Geschäftsberichte 2019 der Behörden und des Wahlbüros zur Kenntnis zu nehmen.